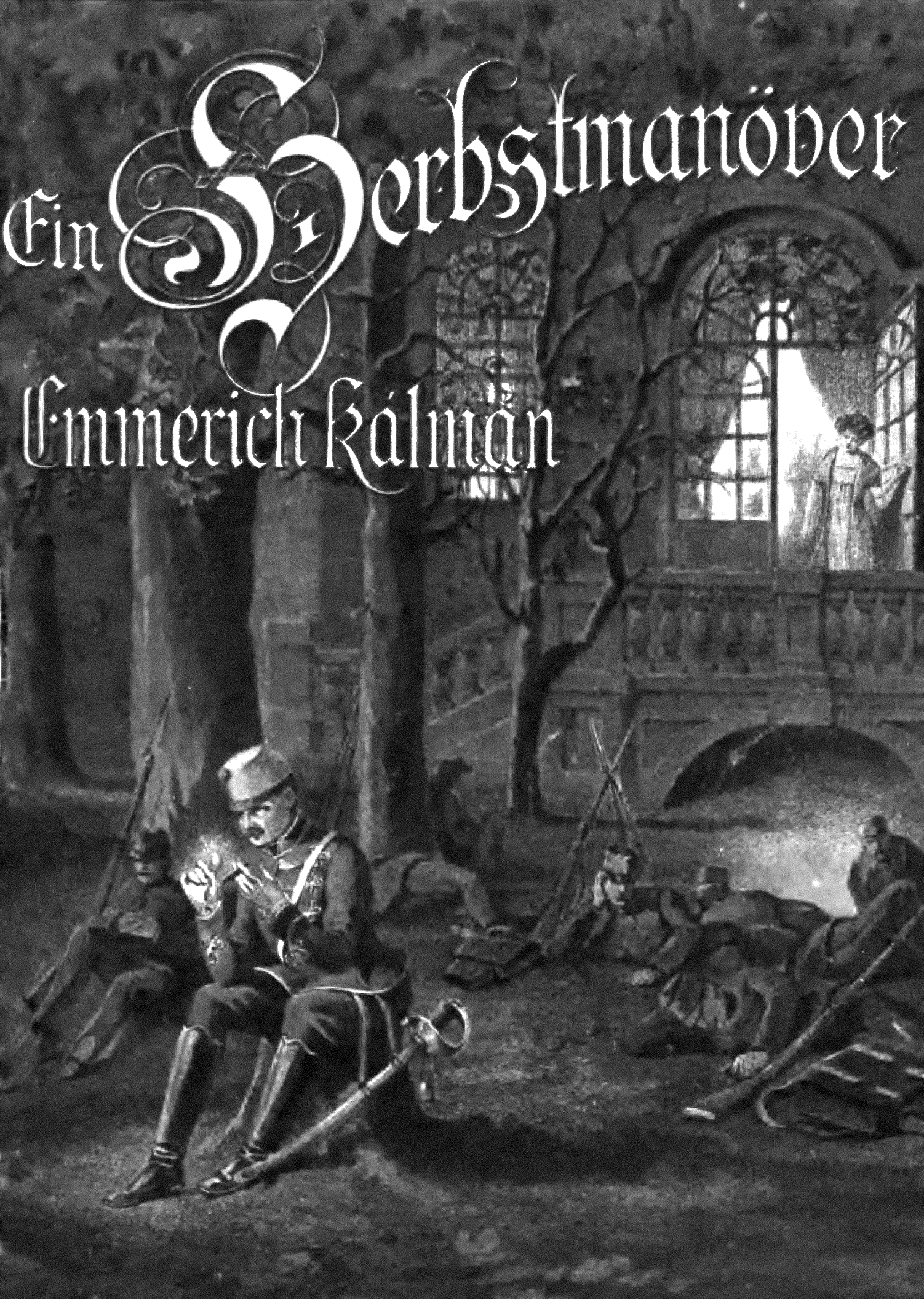
Ein Herbstmanöver

Emmerich Kálmán



Ein Herbstmanöver.

Operette in drei Akten

von

Karl von Bakonyi, deutsche Übersetzung und Text der Gesänge von **Robert Bodanzky.**

Musik

von

Emmerich Kálmán.

Klavierauszug zu zwei Händen
(mit beigefügtem Text)
K 6.—
Mk. 5.— netto

Klavierauszug mit Text
K 12.—
Mk. 10.— netto

Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenaufführungen verwendet werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht rechtmäßig erworben wurde.

Emerich Kálmán. **Karl von Bakonyi.** **Robert Bodanzky.**

Sämtliche Verlags-, Übersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.
Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'execution réservés.
Eigentum der Verleger für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

W. KARCZAG & C. WALLNER
Musikverlag, Bühnenverlag u. Vertrieb
Wien, VI., Magdalenenstrasse 8.
Déposé à Paris. Leipzig, Nürnbergerstrasse 36/38. Ent. Stat. Hall London.

Copyright 1909 by Breitkopf & Härtel, New-York.
Eigentum für Russland: P. Neldner, Riga.
Pour la France et ses Colonies, la Belgique, la principauté de Monaco et la Suisse francaise: Max Eschig, Paris, 13 Rue Laffitte.

Personen:

Feldmarschalleutnant von Lohonay.
Treszka, seine Tochter.
Baronin Risa von Marbach.
Rittmeister von Emmerich, bei den Husaren.
Oberleutnant von Lörenthy, bei den Husaren.
Leutnant Elekes, bei den Husaren.
Wallerstein, Reserve-Kadett-Feldwebel.
Marosi, Freiwilliger bei den Husaren.
Virág, Wachtmeister.
Turi, Zugsführer.
Fekete, Husar.
Molnár, Infanterist.
Starke, Gutsverwalter.
Lajos, Großknecht.
Herr von Steinhof.
Frau von Bergen.
Komtesse Olga.
Oberst Wulff.
Oberleutnant Sturmfried.
Leutnant Felseck.
Leutnant Juriczicz.
Kadett-Offiziers-Stellvertreter Fritsche.
Leutnant Köppler.
Ein Adjutant (Stumme Rolle).
Der Dorfrichter.
Ein alter Herr.
Ein Korporal.
Erster Infanterist.
Zweiter Infanterist.
Dritter Infanterist.

Herren, Damen, Bauernvolk, Militär.

I. Akt: Vor dem Schlosse der Baronin Risa von Marbach. II. und III. Akt: Im Schlosse der Baronin.

Zeit: Gegenwart.

Inhalt.

Pag.

Ouverture 3

Erster Akt.

Nr. 1. **Auftrittslied der Risa.** (Risa und Chor.) Seht hier dies Büchlein bescheiden und grau 12
„ 1½. **Abgang.** (Risa und Chor.) Schwärmst Du ein bißchen fürs farbige Tuch 14
„ 2. **Entreelied.** (Marosi.) Ich bin ein kernig fester Soldat 15
„ 3. **Lied.** (Lörenthy.) War einst verblendet 17
„ 4. **Marschlied.** (Marosi und Chor.) Ziehen die Husaren ein 20
„ 4a. **Abgang.** (Marosi und Chor.) Allsogleich vergessen ist 24
„ 5. **Entree-Couplet.** (Wallerstein.) So ein Pech muß mir passieren 27
„ 6. **Melodram und Soldatenlieder.** (Turi und Chor.) Heute ist ein Schwalbenweiberl 29
„ 7. **Finale. Duett.** (Risa, Lörenthy.) Seh' ich dich strahlen 32

Zweiter Akt.

Nr. 8. **Tanz mit Gesang. Quadrille.** (Chor.) Frohes Treiben, Tanzen und Singen 40
„ 9. **Kußlied.** (Marosi.) Die kleine Gretl wüßte gerne 44
„ 10. **Tanz-Duett.** (Treszka, Marosi.) Mädel, willst Du einen Mann 46
„ 11. **Serenade.** (Risa, Treszka und Chor.) Seh' ich Dich strahlen 50
„ 12. **Walzer-Ensemble.** (Risa und Chor.) Tanzend sich wiegen 54
„ 13. **Lied und Tanz des Lörenthy.** (Lörenthy.) Wenn bei Nacht ich einsam stehe 58
„ 14. **Finaletto.** (Wallerstein und Chor.) Himmel, Herrgott, welch' ein Unglück 61

„ 14½. **Zwischenakt** 66

Dritter Akt.

Nr. 15. **Walzerlied.** (Risa.) Mir ist so bang 68
„ 16. **Couplet.** (Wallerstein.) Ich habe einen Freund 71
„ 17. **Schlußgesang I.** (Risa, Treszka, Marosi, Lörenthy und Chor.) Heissa, Husaren 73
„ 17a. **Schlußgesang II.** (Risa, Treszka, Marosi, Lörenthy und Chor.) Komm', mein süßes Katzi 73

Ein Herbstmanöver.

Operette in drei Akten

von Karl von Bakonyi.

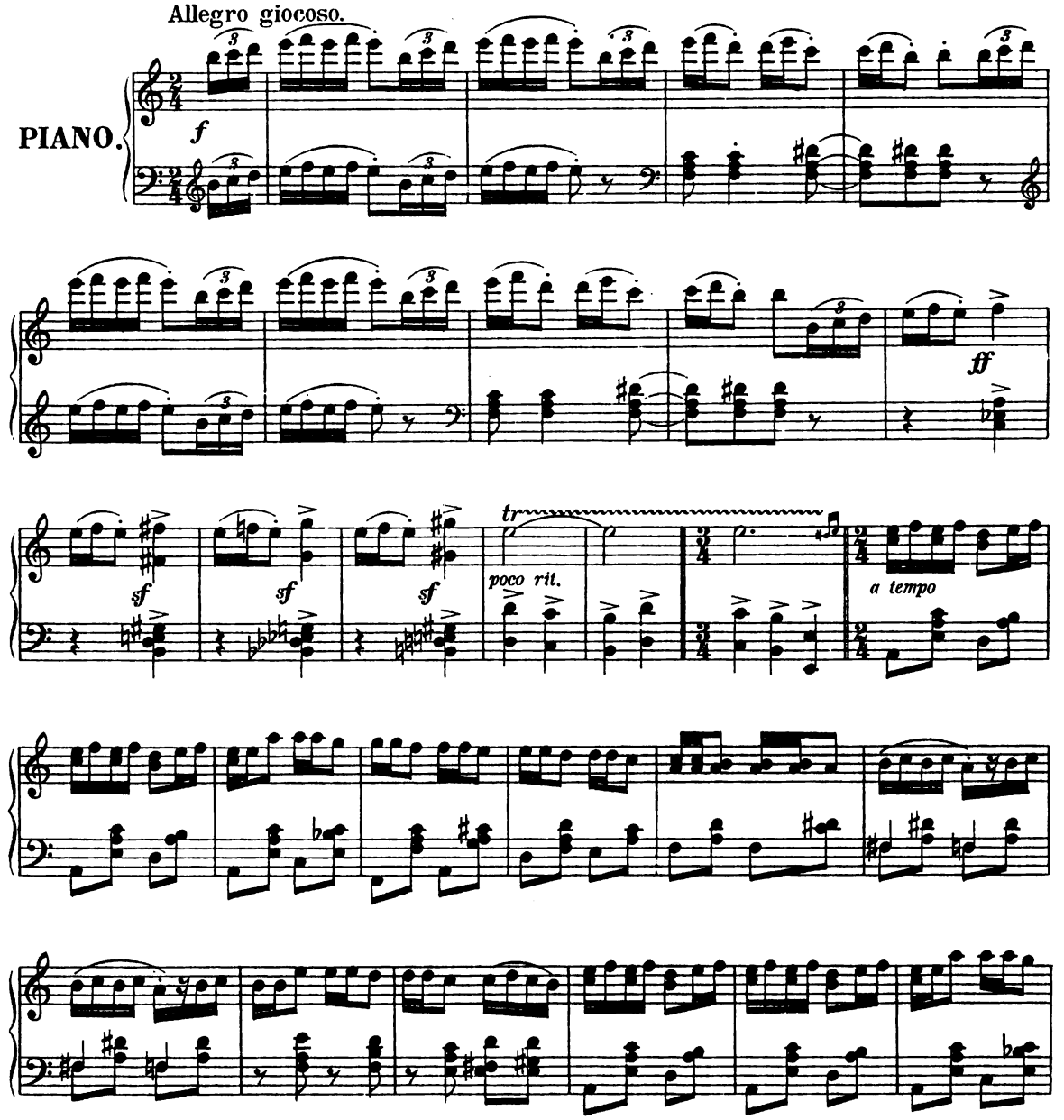
Deutsche Übersetzung und Text der Gesänge von Robert Bodanzky.

Musik von

Emmerich Kálmán.

Aufführungsrecht vorbehalten.

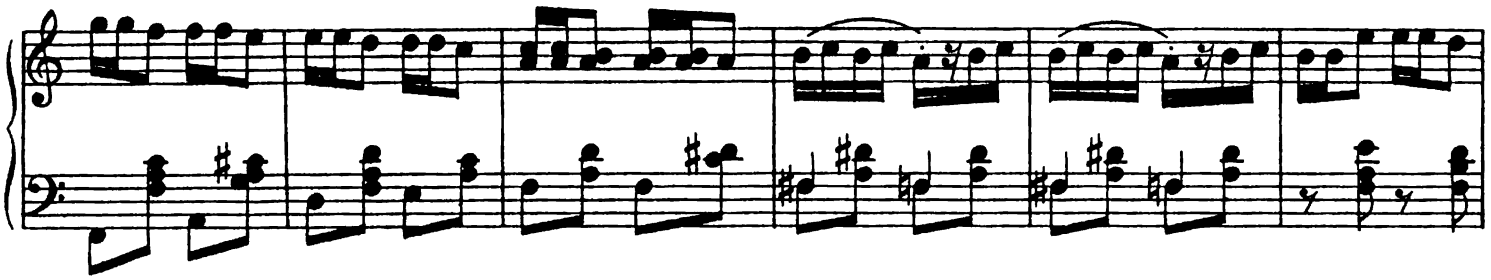
Ouverture.

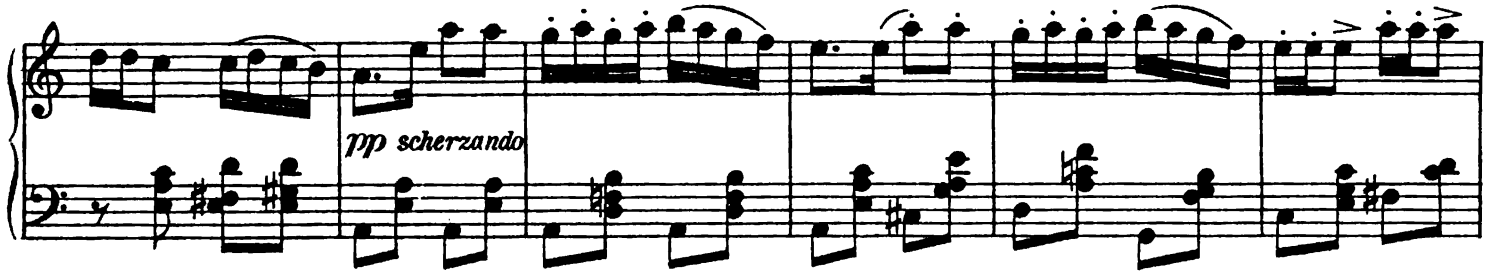


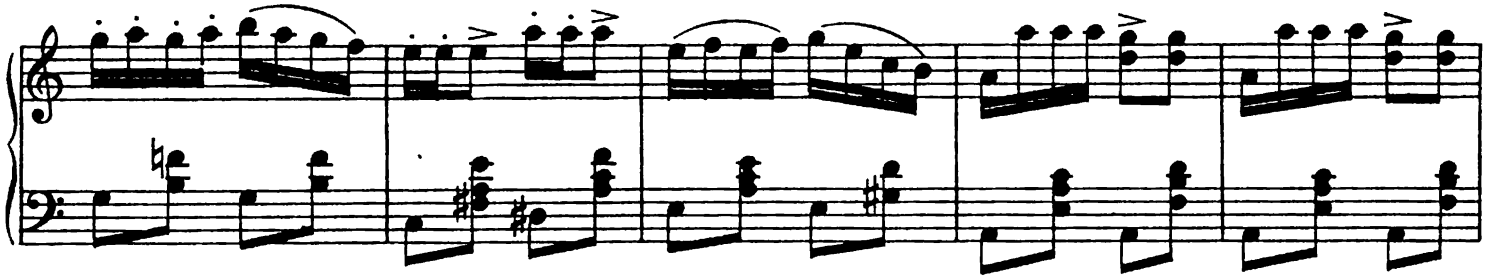
Copyright 1909 by Breitkopf & Härtel, New-York.

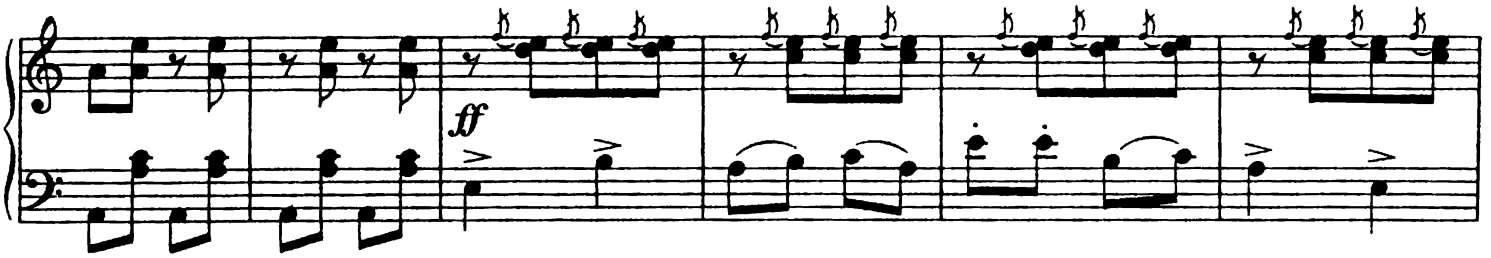
Druck v. R. v. Waldheim–Jos. Eberle & Co, Wien, VII. Siebensterngasse 3–9.

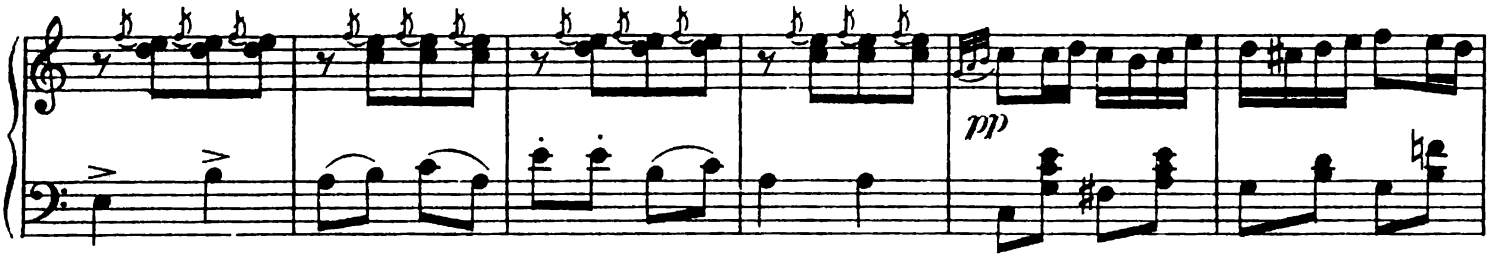
K. & W. 336.

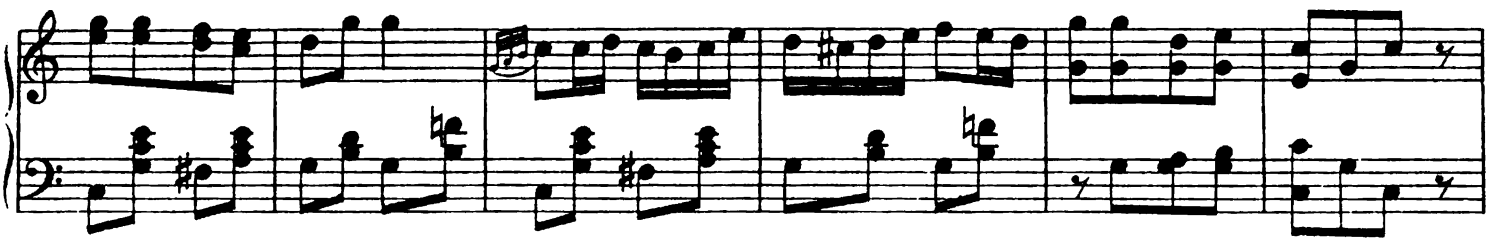


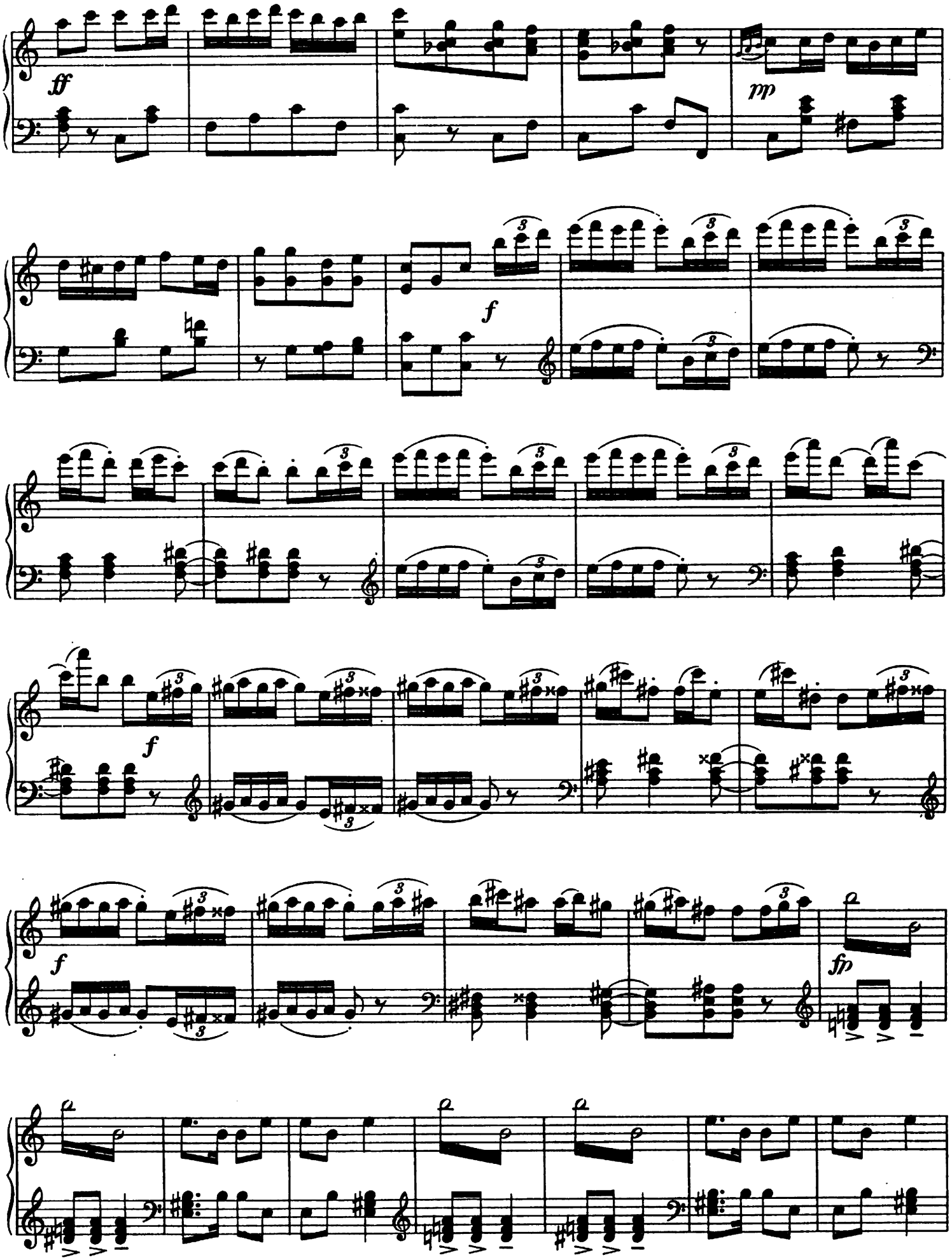

pp scherzando




ff


pp



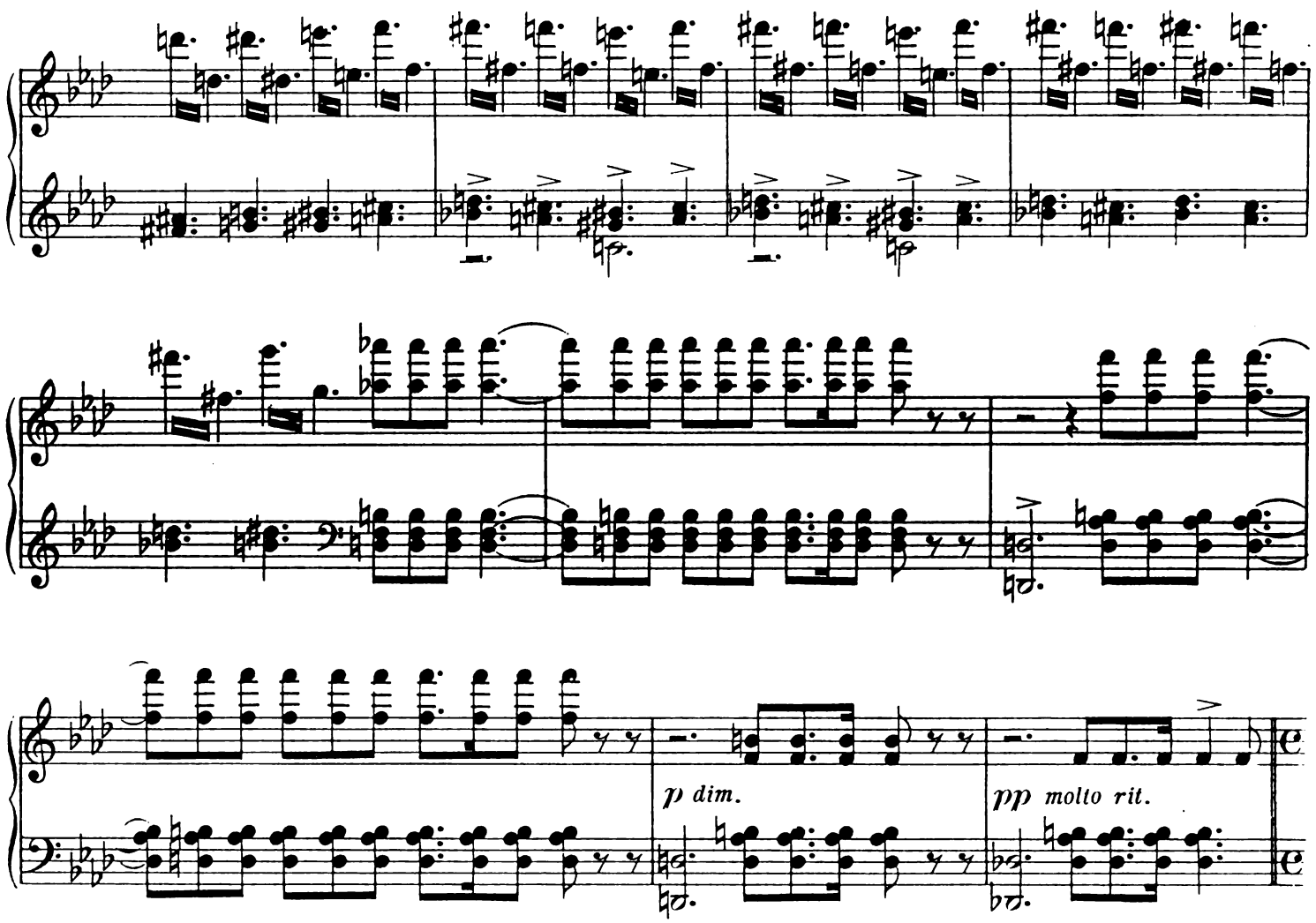

ff
pp
f
f
f
fp

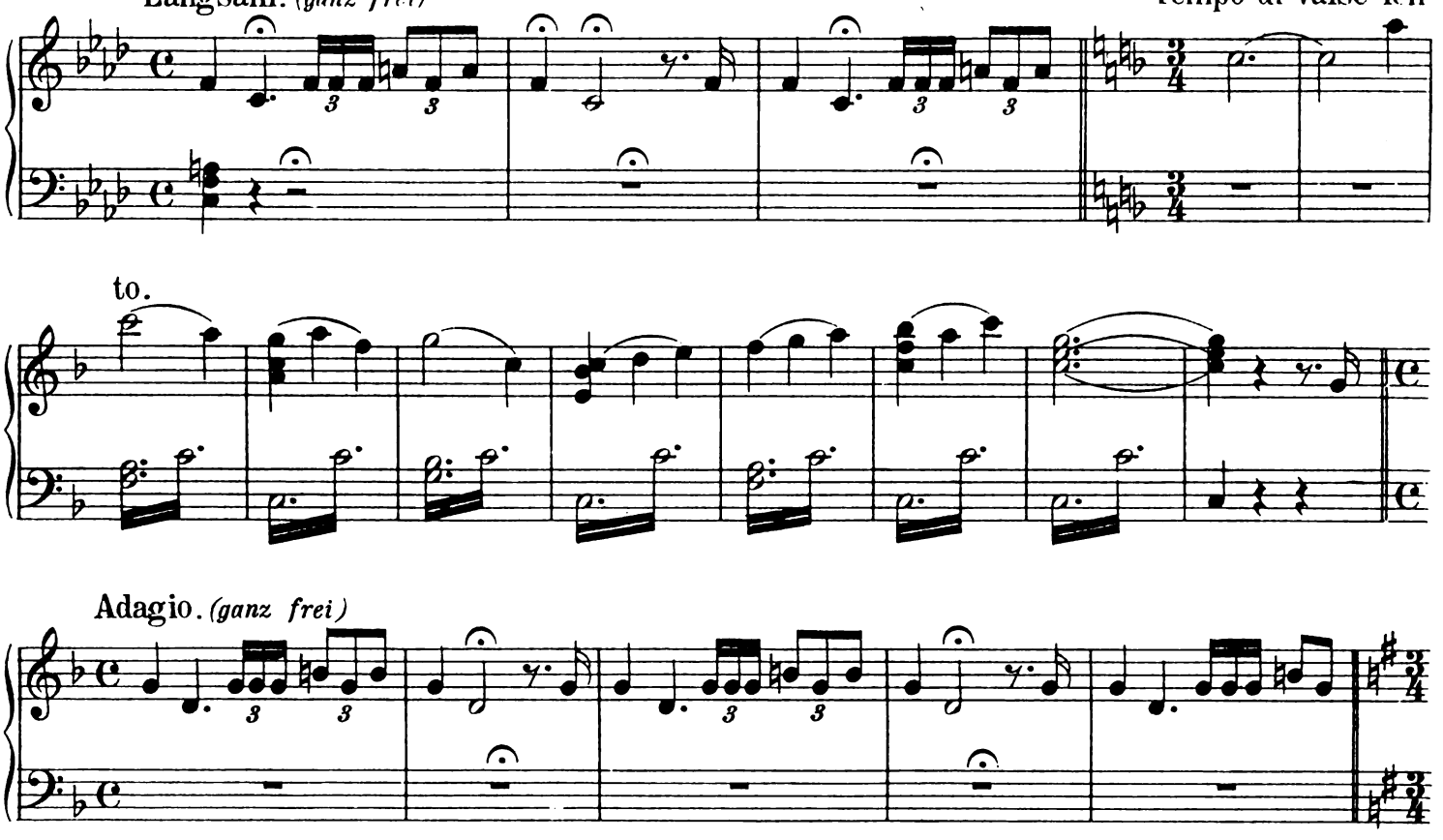
allarg.

Allegro strepituoso.

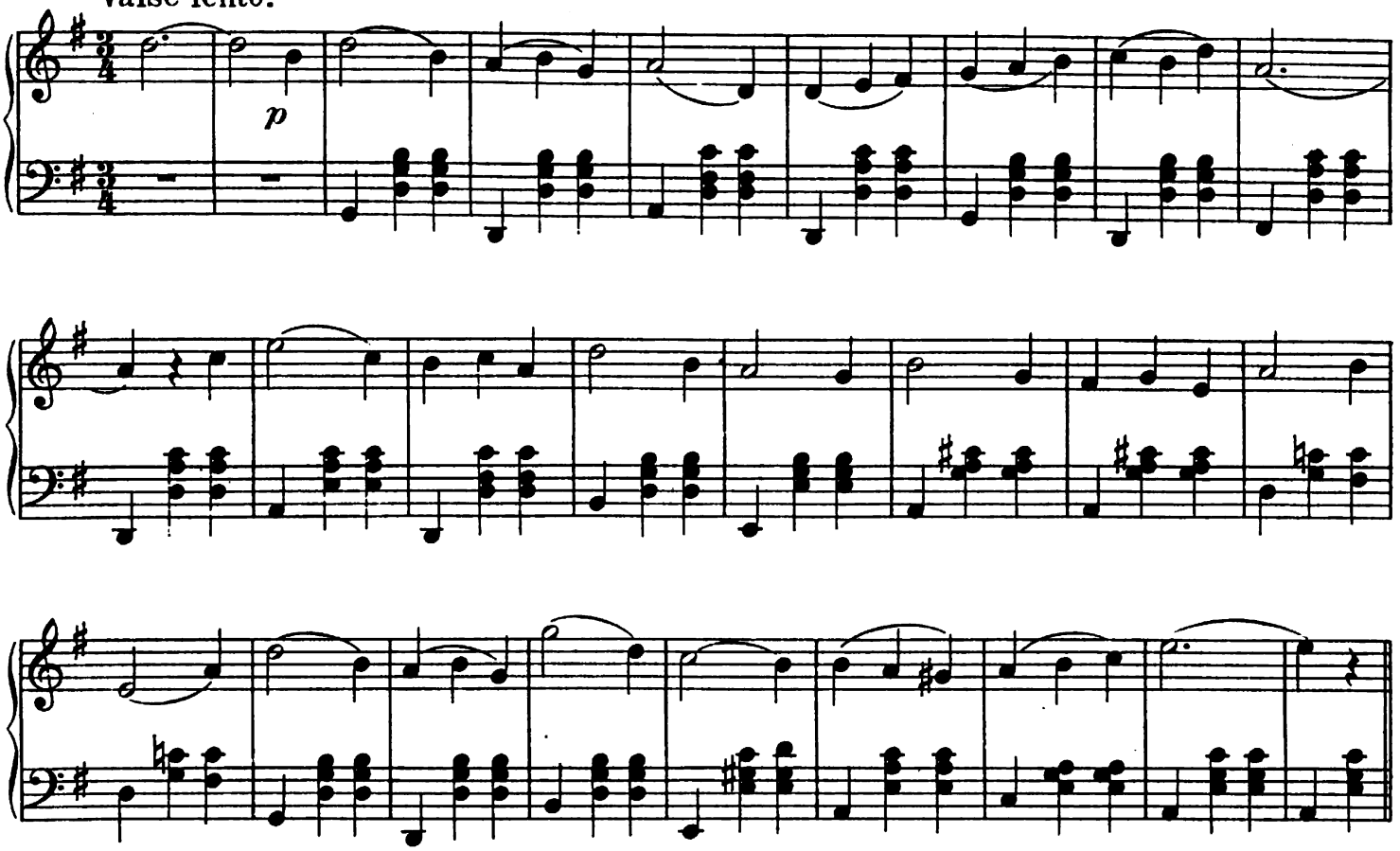
ff

sempre ff

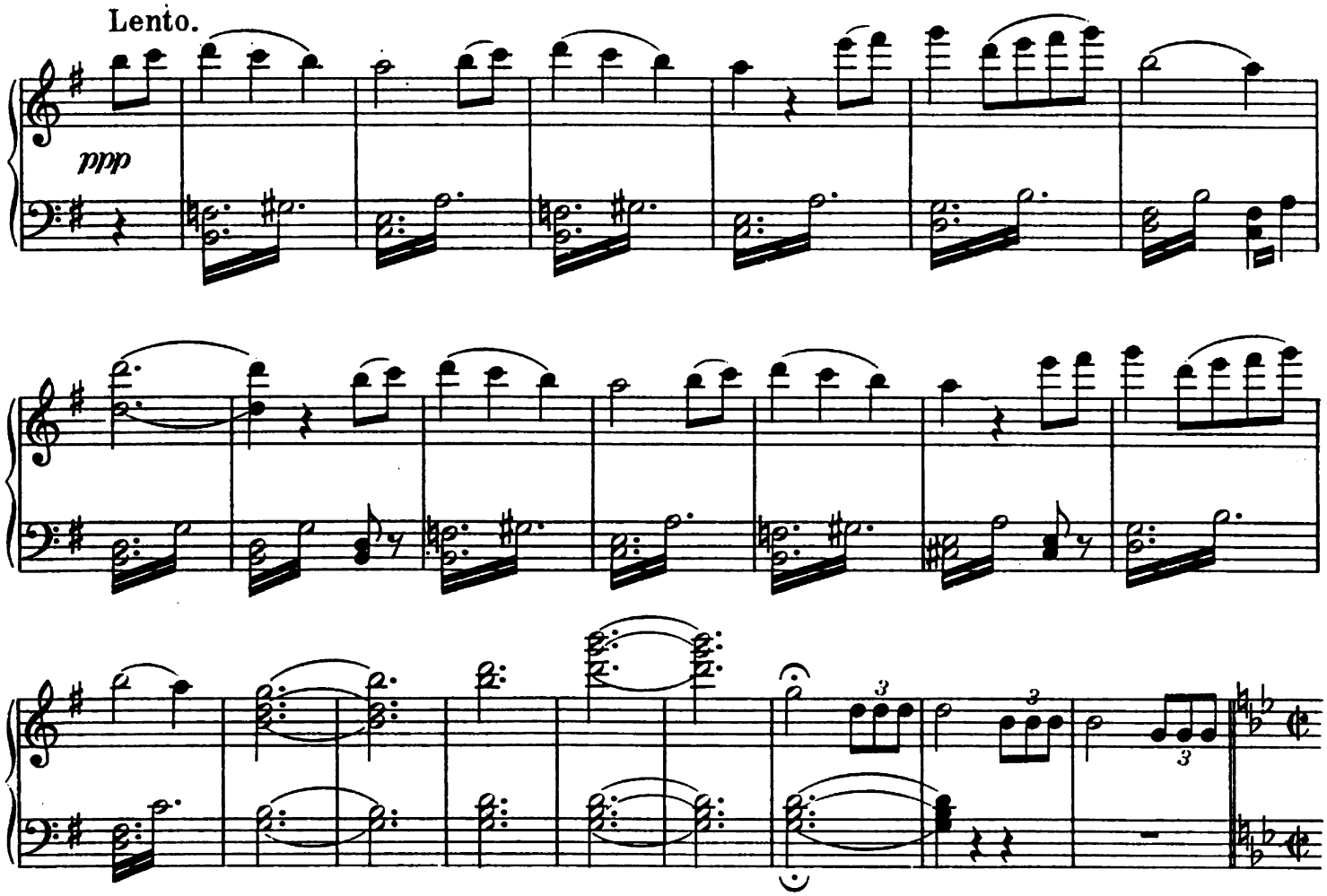

p dim.
pp molto rit.


Langsam. (ganz frei)
Tempo di Valse len-
to.
Adagio. (ganz frei)

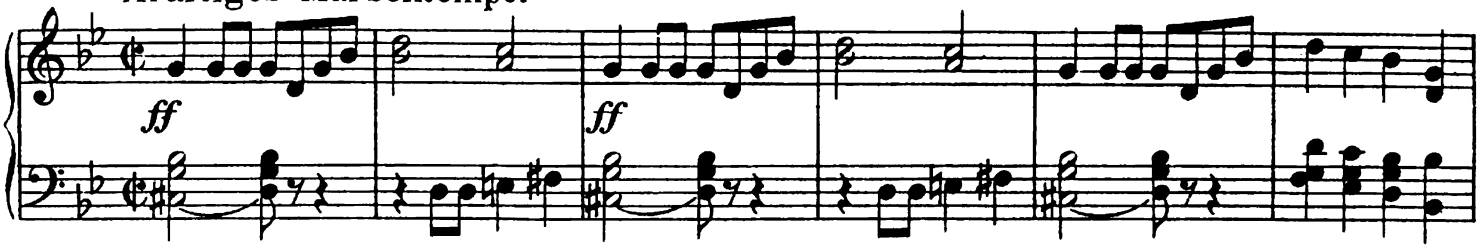
Valse lento.

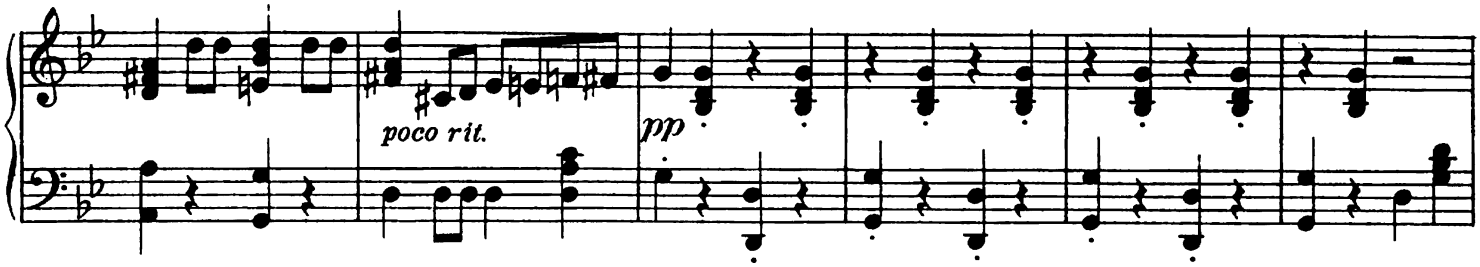


Lento.

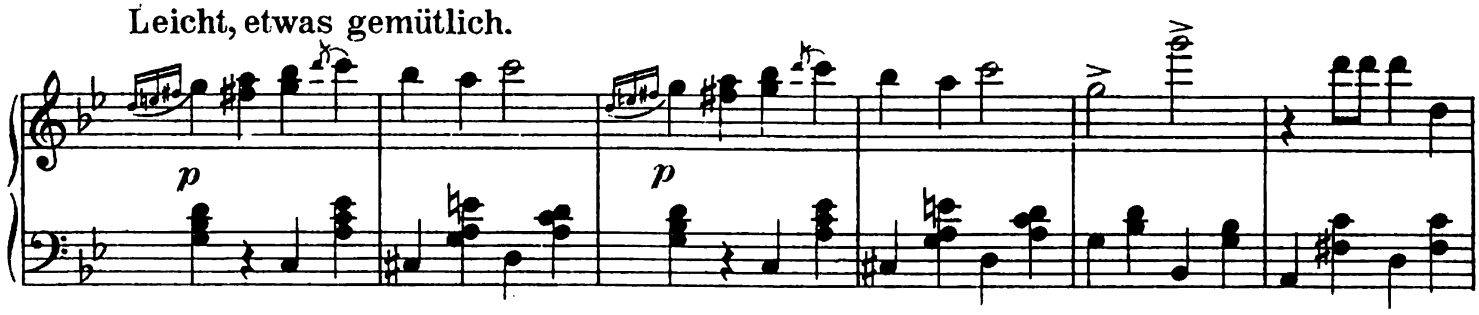


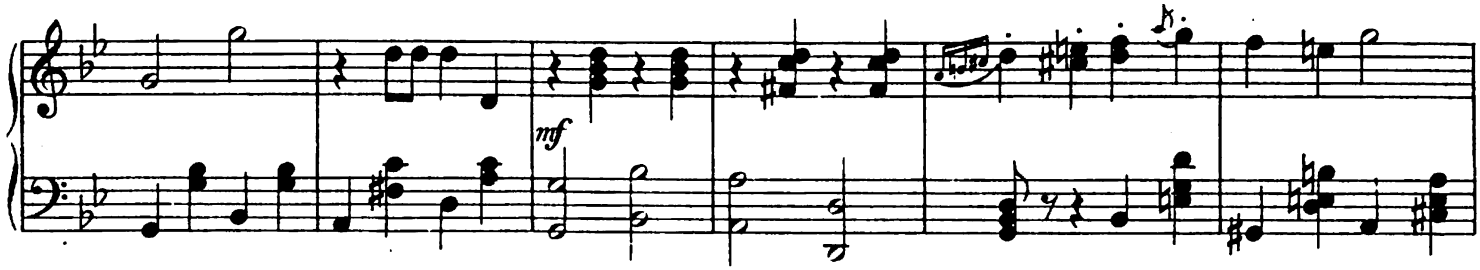
Kräftiges Marschtempo.

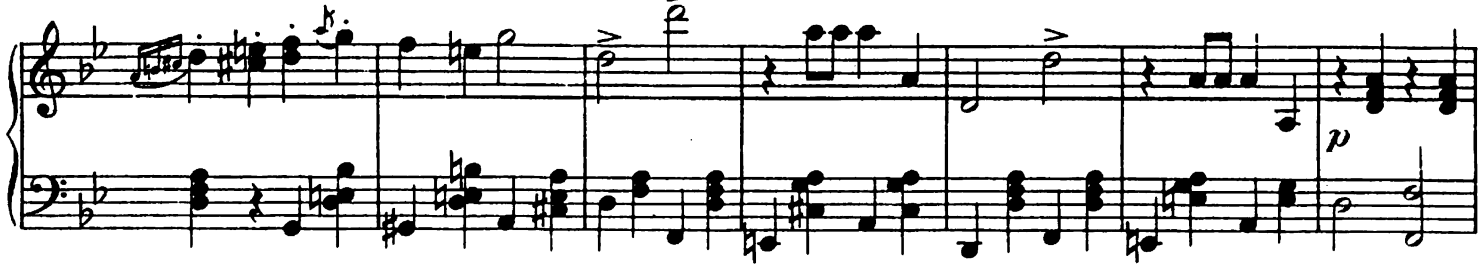


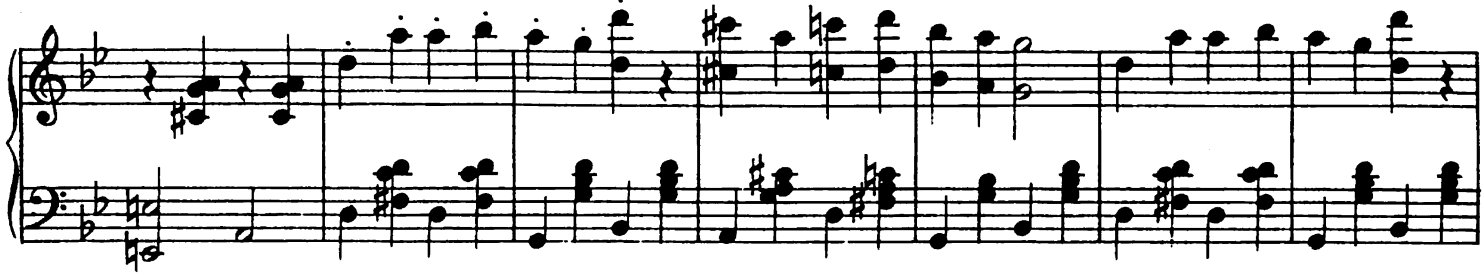


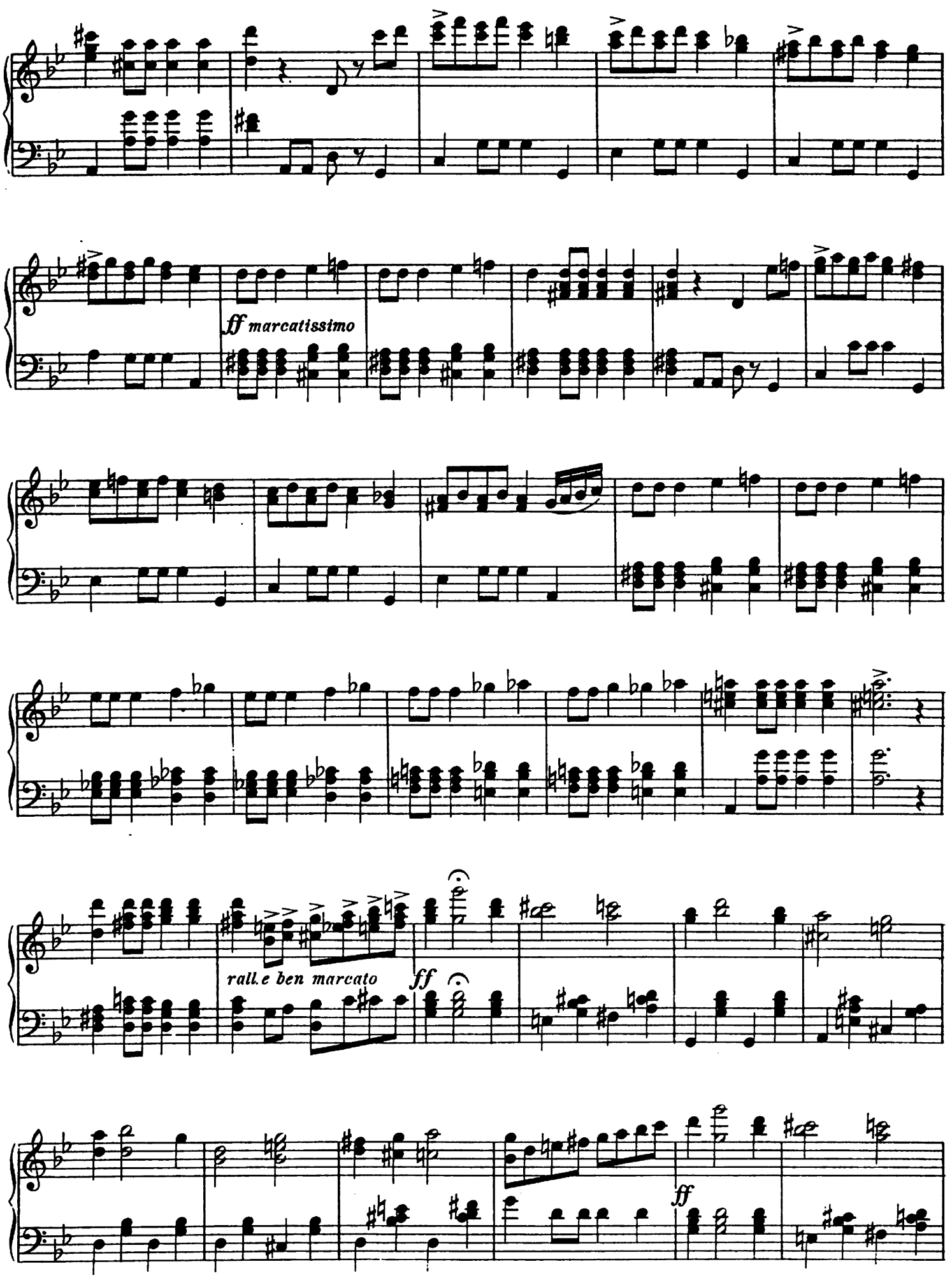
Leicht, etwas gemütlich.

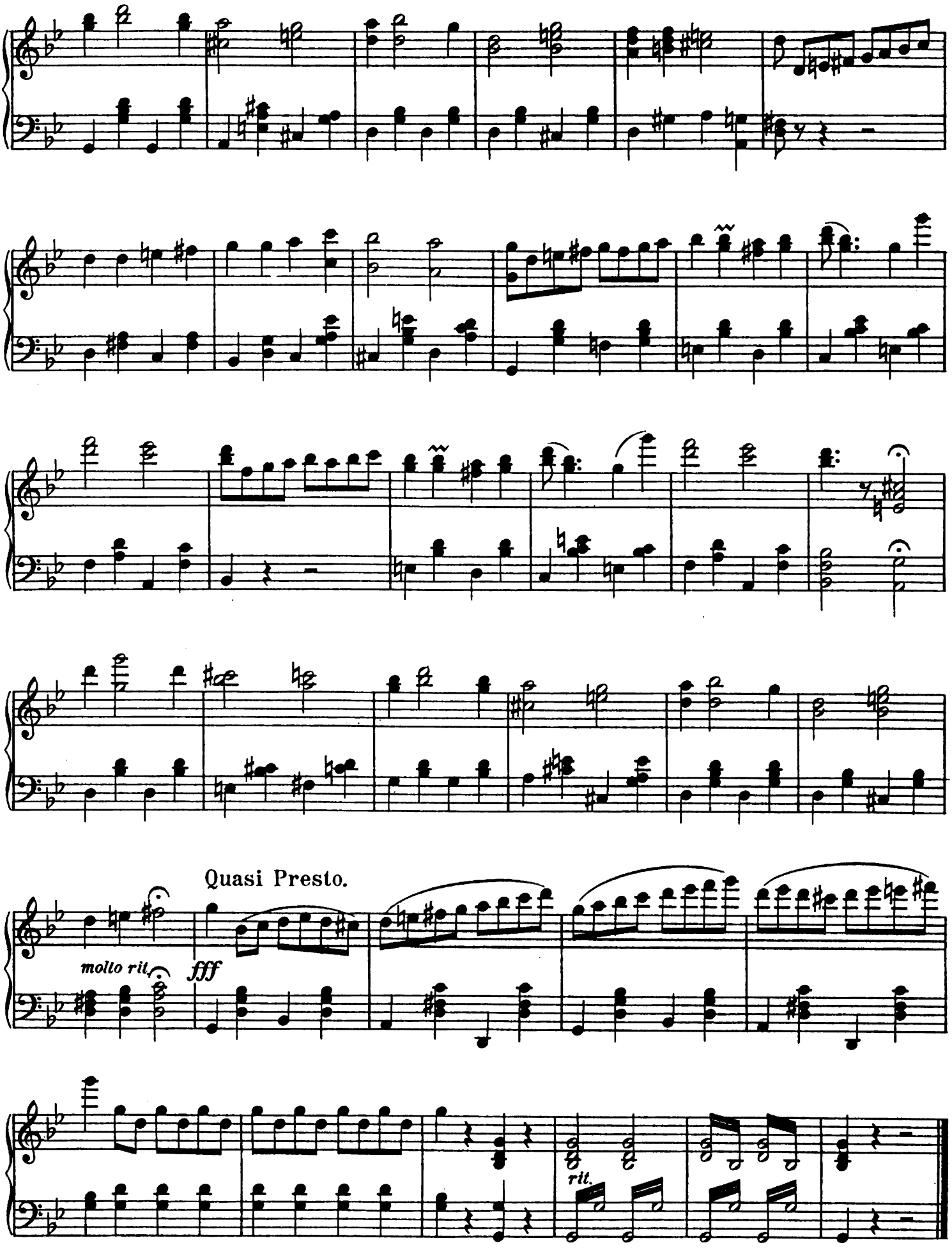









ff marcatissimo
rall.e ben marcato
ff
ff


Quasi Presto.
molto rit.
fff
rit.

ERSTER AKT.

Nr. 1. Auftrittslied der Risa.

(Risa und Chor.)

Tempo di Valse lento, con molto espressione.

mf *f*

Allegretto. (quasi $\frac{4}{8}$)

Seht hier dies Büch-lein be - schei-den und grau, guckt es al-le ge-nau Euch nur an. Sehr viele Frau-en, ich weiß es ge-nau in-tres-siert es fast wie ein Ro-man!

poco rit.

Nä-hert sich Euch ein Ka - dett - of - fi-zier recht char- mant und ga-lant im Sa - lon, fin-det Ihr si-cher den

p a tempo

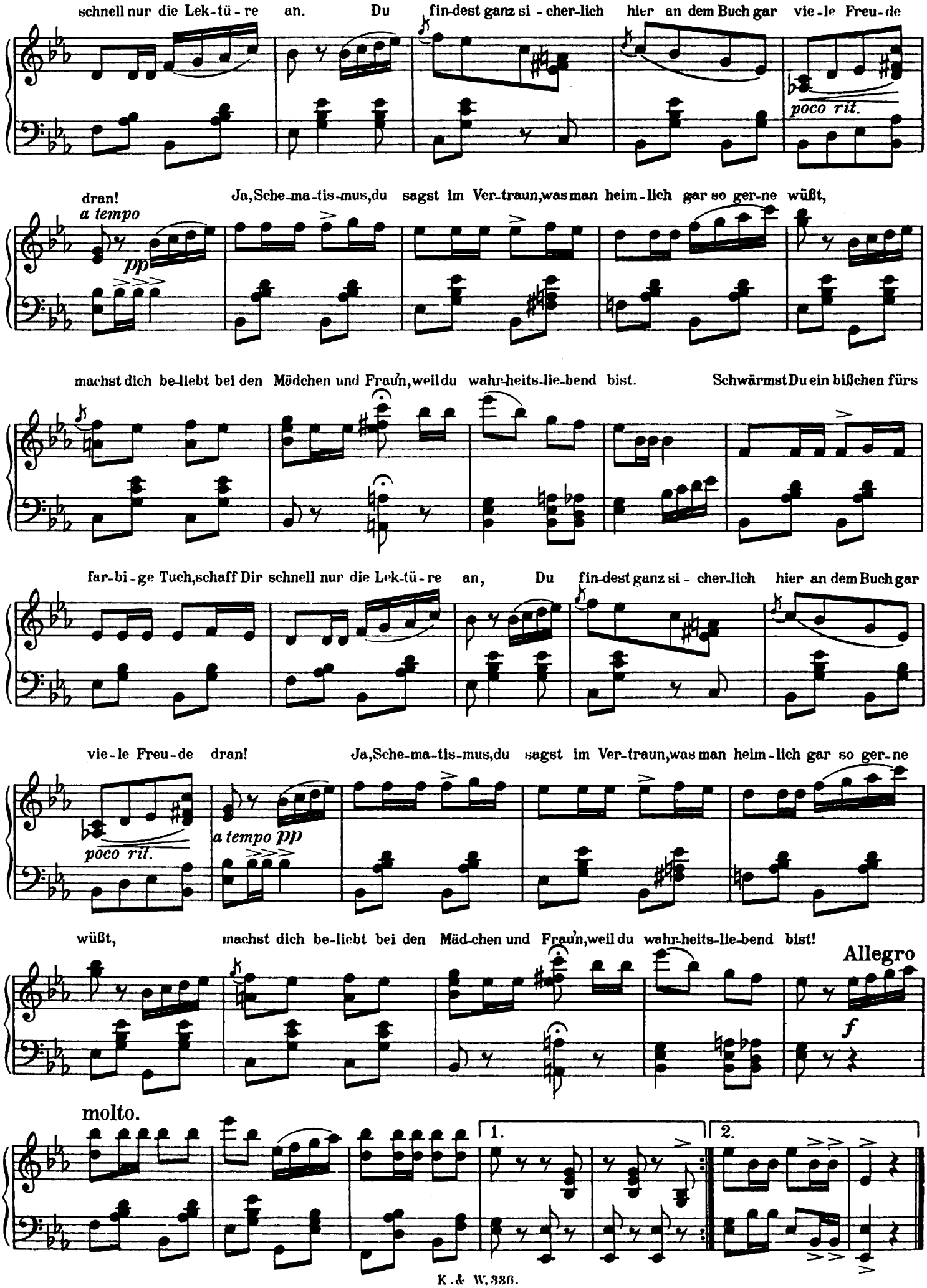
Na-men gleich hier wie auch Charg, Re-gi-ment, Gar-ni - son! Fin-det Ihr si-cher den Na-men gleich hier, wie auch

tr

Mit Humor.

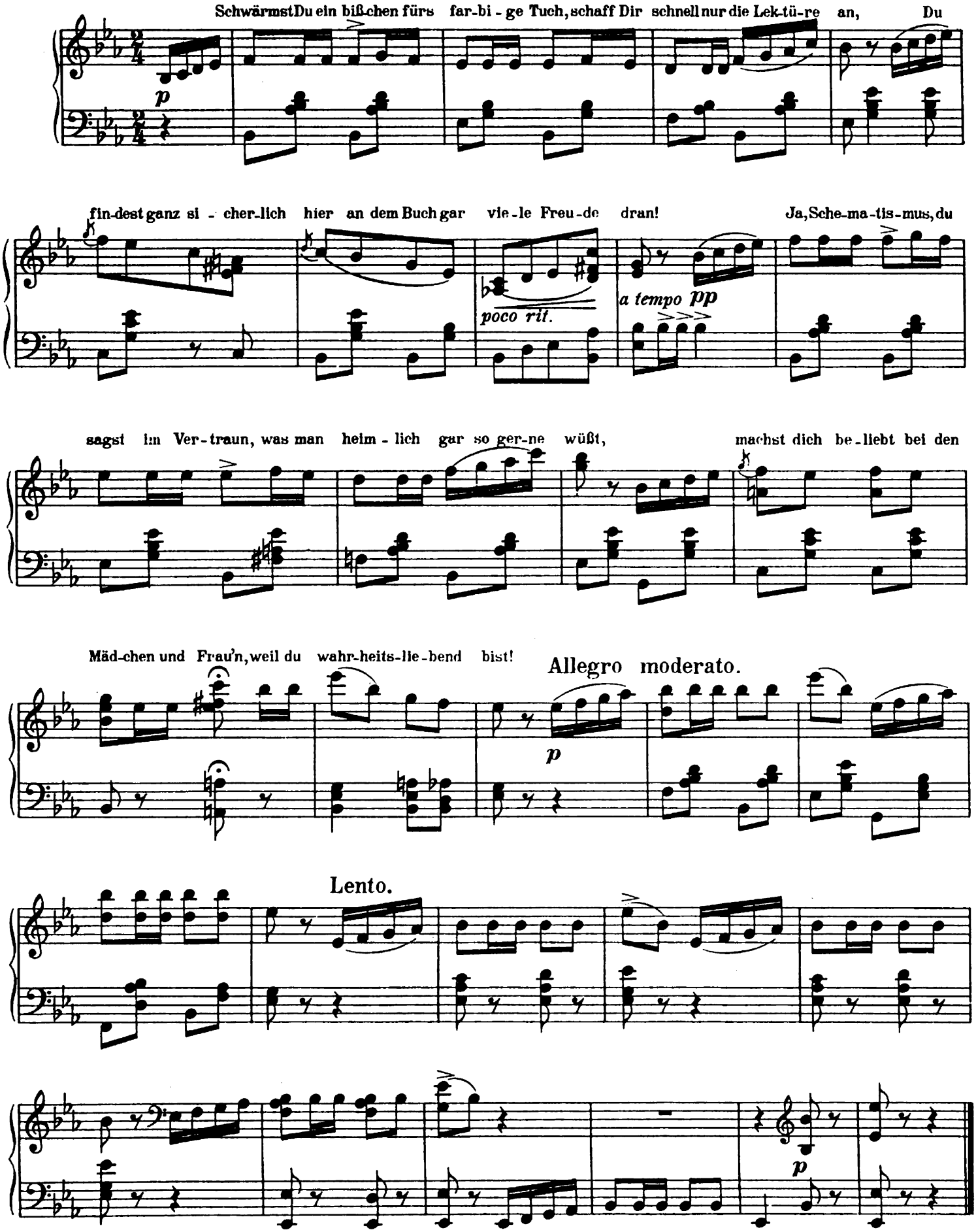
Charg, Re-gi-ment, Gar-ni - son! Schwärmst Du ein biß-chen fürs far-bi-ge Tuch, schaff Dir

poco rit. *p*


schnell nur die Lek-tü-re an. Du find-est ganz si-cher-lich hier an dem Buch gar vie-le Freu-de
poco rit.
dran!
a tempo
pp
Ja, Sche-ma-tis-mus, du sagst im Ver-traun, was man heim-lich gar so ger-ne wüßt,
machst dich be-liebt bei den Mädchen und Frau'n, weil du wahr-heits-lie-bend bist.
Schwärmst Du ein bißchen fürs
far-bi-ge Tuch, schaff Dir schnell nur die Lek-tü-re an, Du find-est ganz si-cher-lich hier an dem Buch gar
vie-le Freu-de dran!
Ja, Sche-ma-tis-mus, du sagst im Ver-traun, was man heim-lich gar so ger-ne
poco rit.
a tempo pp
wüßt,
machst dich be-liebt bei den Mäd-chen und Frau'n, weil du wahr-heits-lie-bend bist!
Allegro
f
molto.
1.
2.

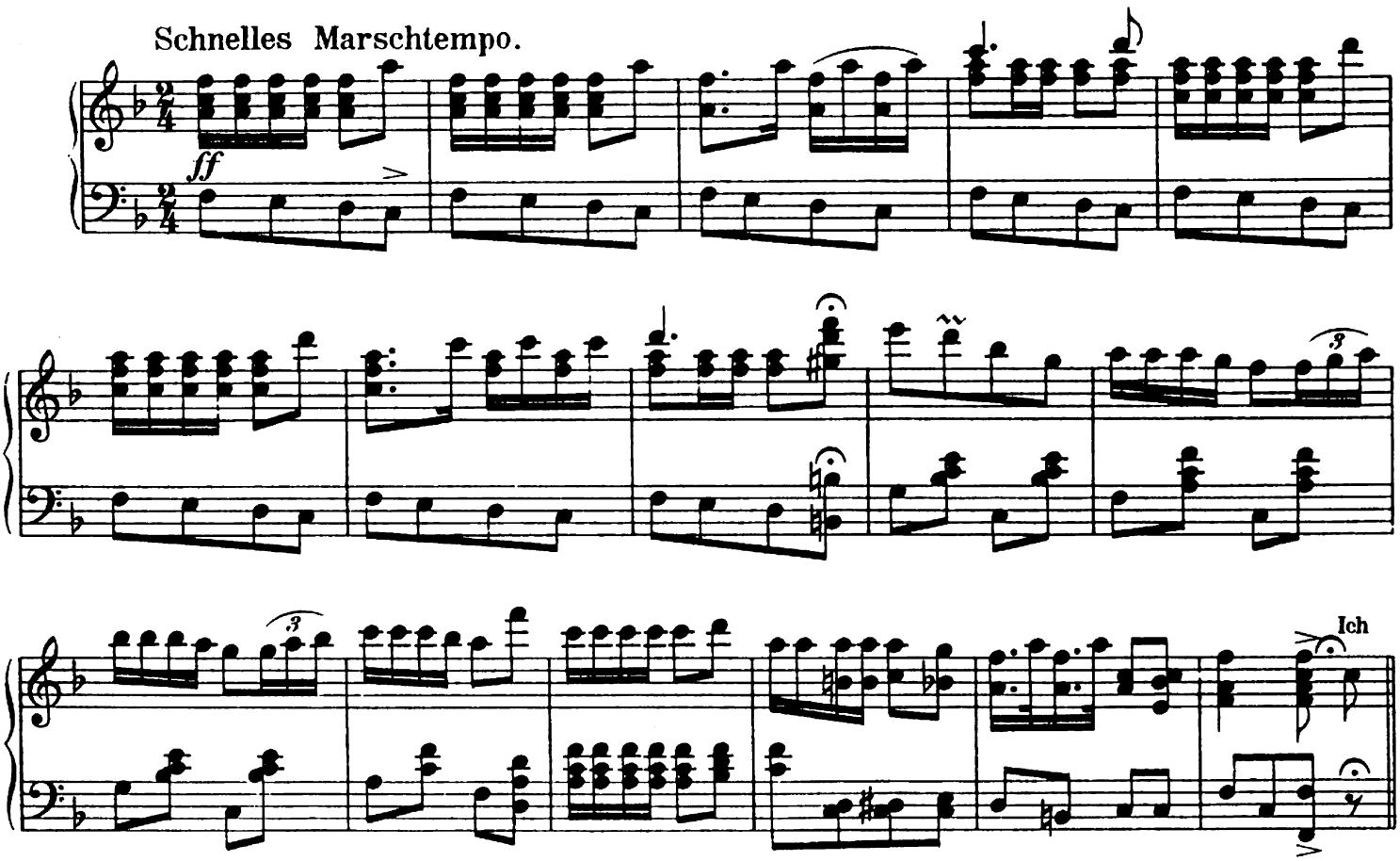
Nr. 1½. Abgang.

(Risa, Chor.)



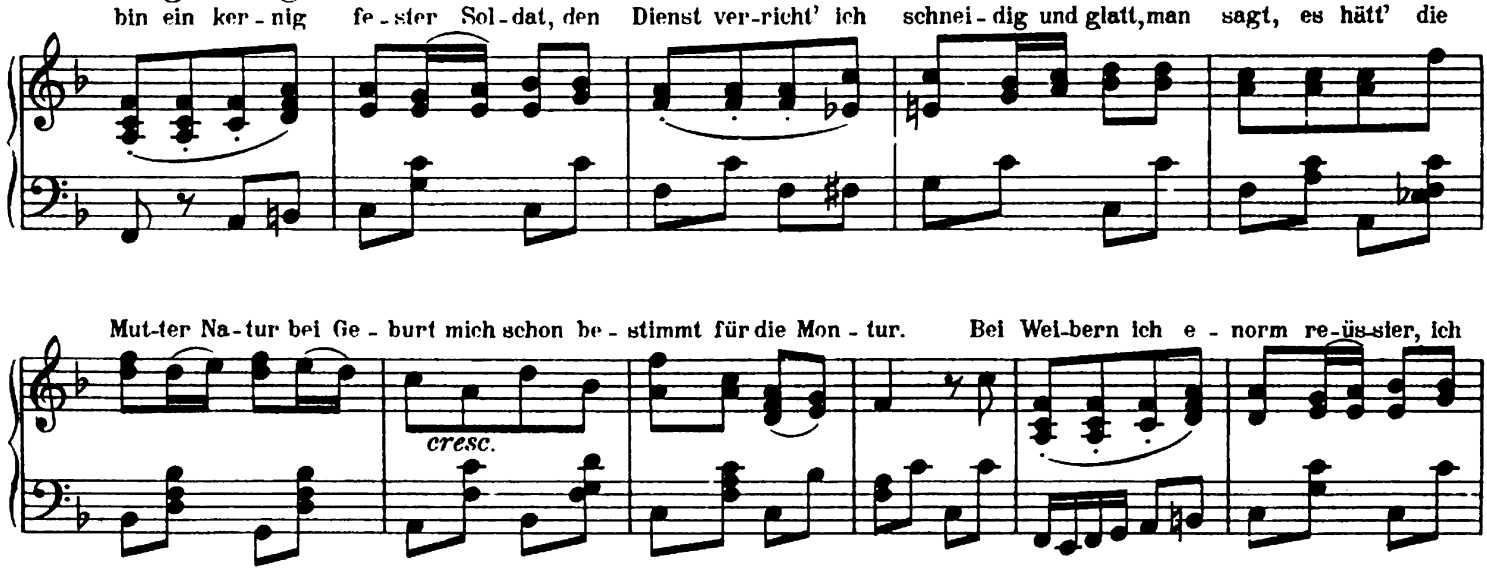
Nr. 2. Entreelied.

(Marosi.)



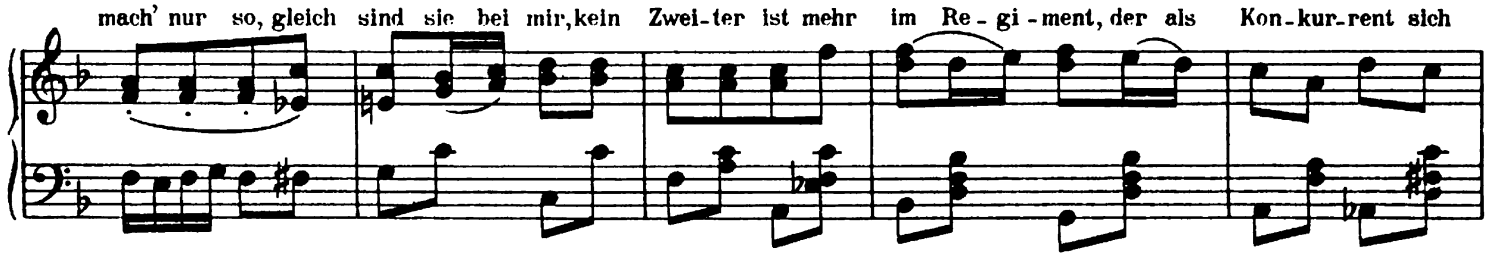
Allegretto grazioso.

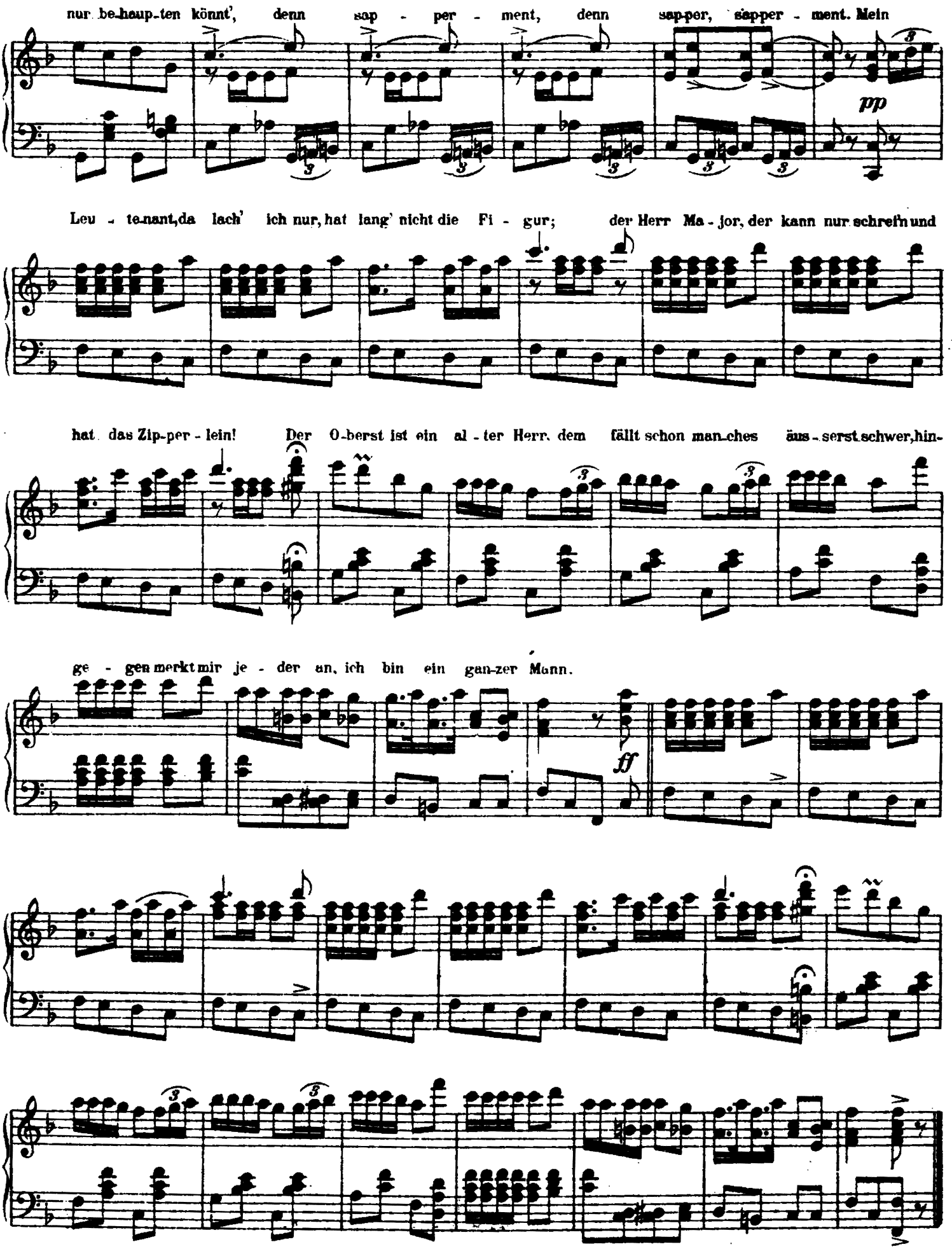
bin ein ker - nig fe - ster Sol - dat, den Dienst ver-richt' ich schnei - dig und glatt, man sagt, es hätt' die



Mut-ter Na - tur bei Ge - burt mich schon be - stimmt für die Mon - tur. Bei Wei-bern ich e - norm re-üs-sier, ich

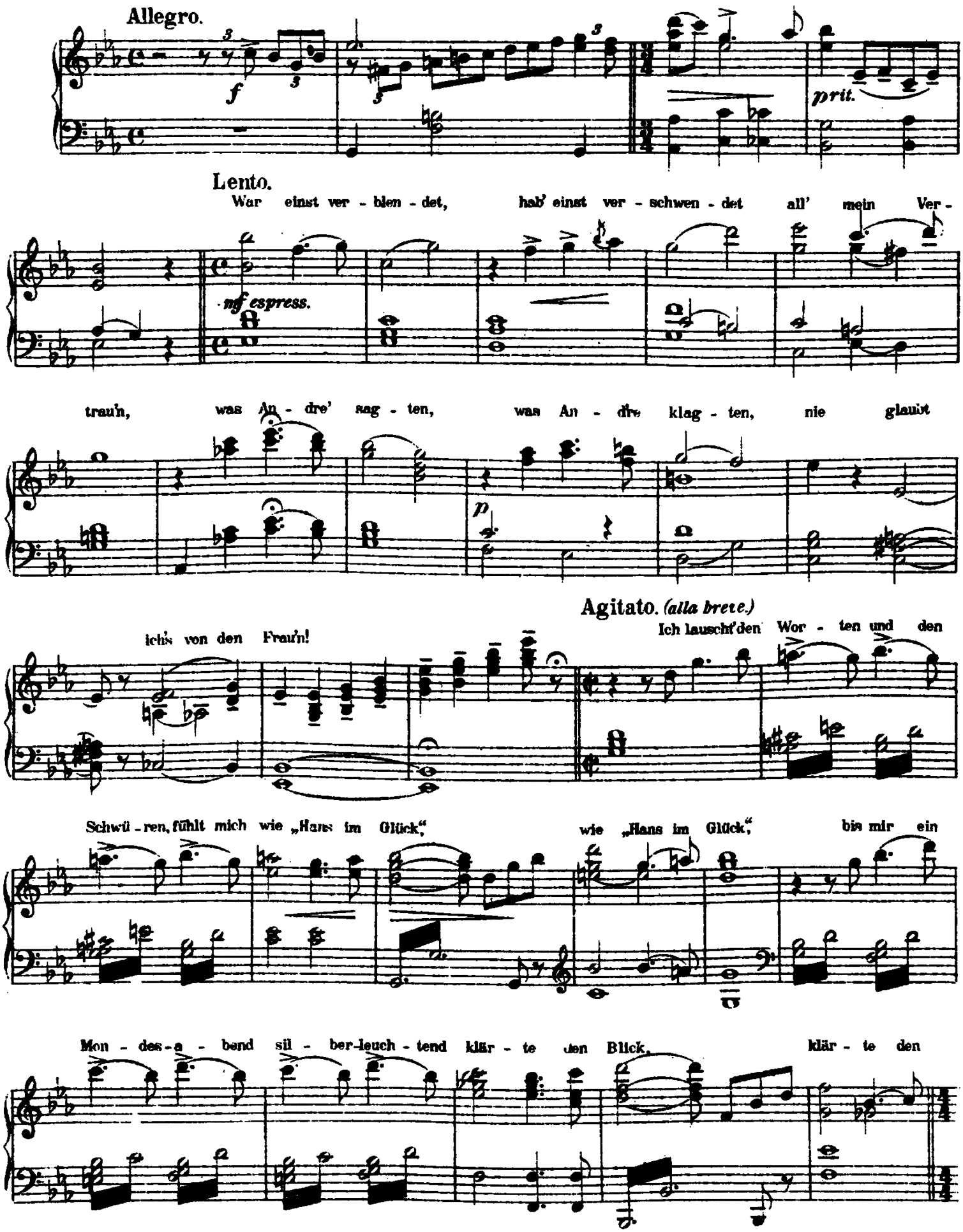
mach' nur so, gleich sind sie bei mir, kein Zwei - ter ist mehr im Re - gi - ment, der als Kon-kur-rent sich




nur be-haup-ten könnt', denn sap - per - ment, denn sap-per, sap-per - ment. Mein
pp
Leu - te-nant, da lach' ich nur, hat lang' nicht die Fi - gur; der Herr Ma - jor, der kann nur schrei'n und
hat das Zip-per - lein! Der O-berst ist ein al - ter Herr, dem fällt schon man-ches äus - serst schwer, hin-
ge - gen merkt mir je - der an, ich bin ein gan-zer Mann.
ff

Nr. 3. Lied.

(Lörenthy.)



Tempo I.

Blick Trug war dein Schwö-ren, ließ mich be - tö - ren, ahn - te es

zart

nicht. Ich fühl' die Wun - de, denk' oft der Stun - de, schön war's im Mon - den -

p

licht! Im Mon des - licht!

Valse lento.

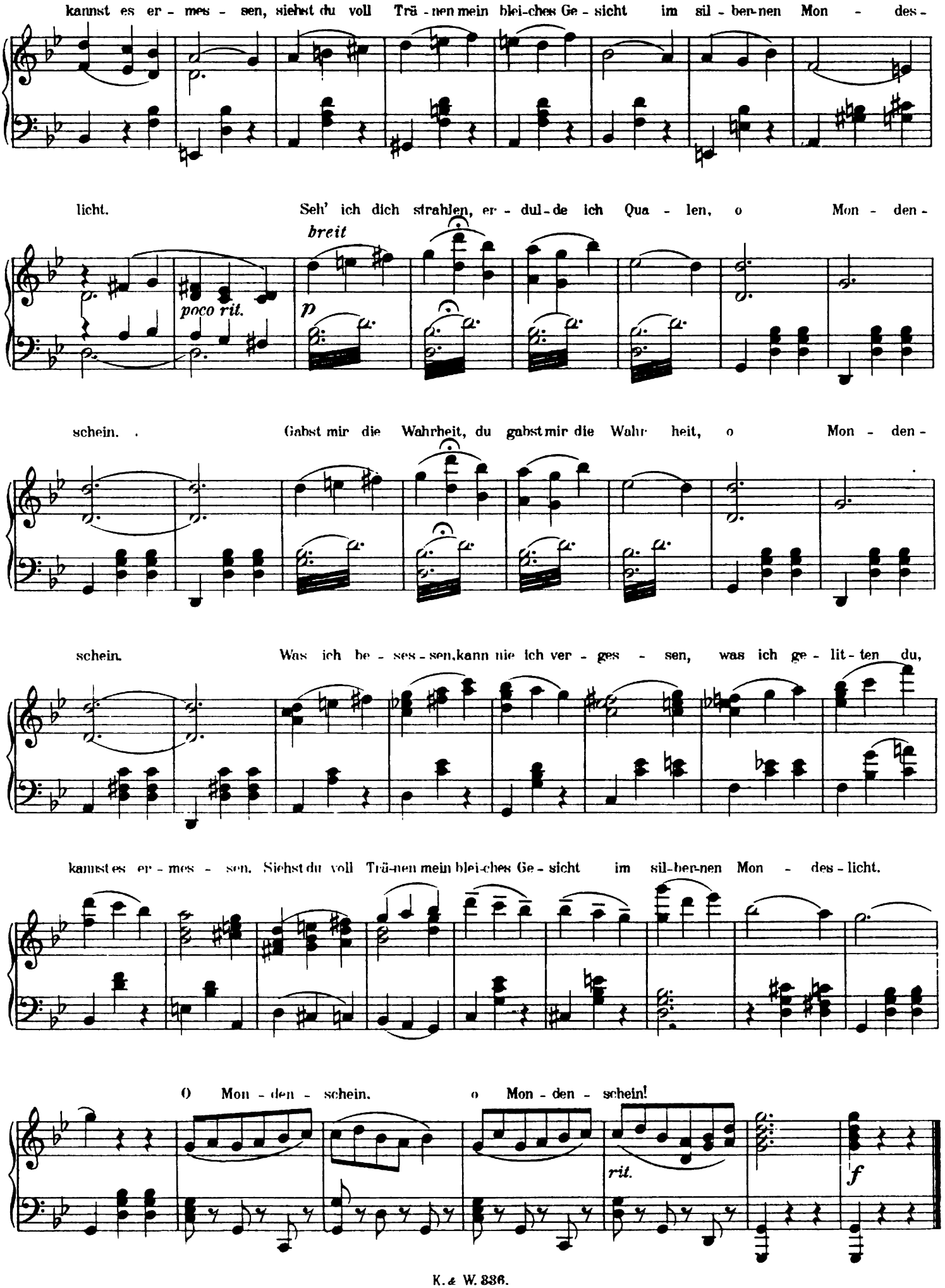
Seh' ich dich strahlen, er - dul - de ich Qua - len, o Mon - den -

fz *p*

schein. Gabst mir die Wahrheit, du gabst mir die Wahr - heit, o Mon - den -

schein. Was ich be - ses - sen, kann nie ich ver - ges - sen, was ich ge - lit - ten, du

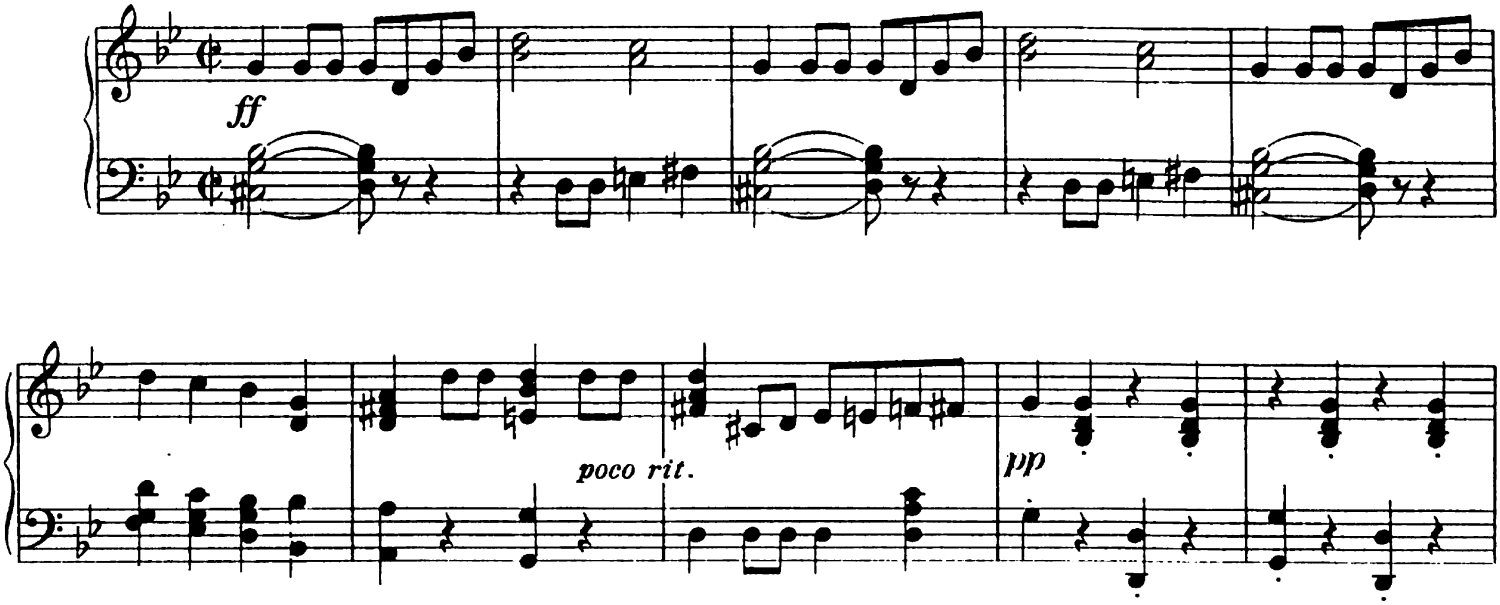
etwas vorwärts


kannst es er - mes - sen, siehst du voll Trä - nen mein blei-ches Ge - sicht im sil - ber-nen Mon - des -
licht. Seh' ich dich strahlen, er - dul-de ich Qua - len, o Mon - den -
breit
poco rit.
p
schein. Gabst mir die Wahrheit, du gabst mir die Wahr heit, o Mon - den -
schein. Was ich be - ses - sen, kann nie ich ver - ges - sen, was ich ge - lit - ten du,
kannst es er - mes - sen. Siehst du voll Trä-nen mein blei-ches Ge - sicht im sil-ber-nen Mon - des - licht.
O Mon - den - schein. o Mon - den - schein!
rit.
f

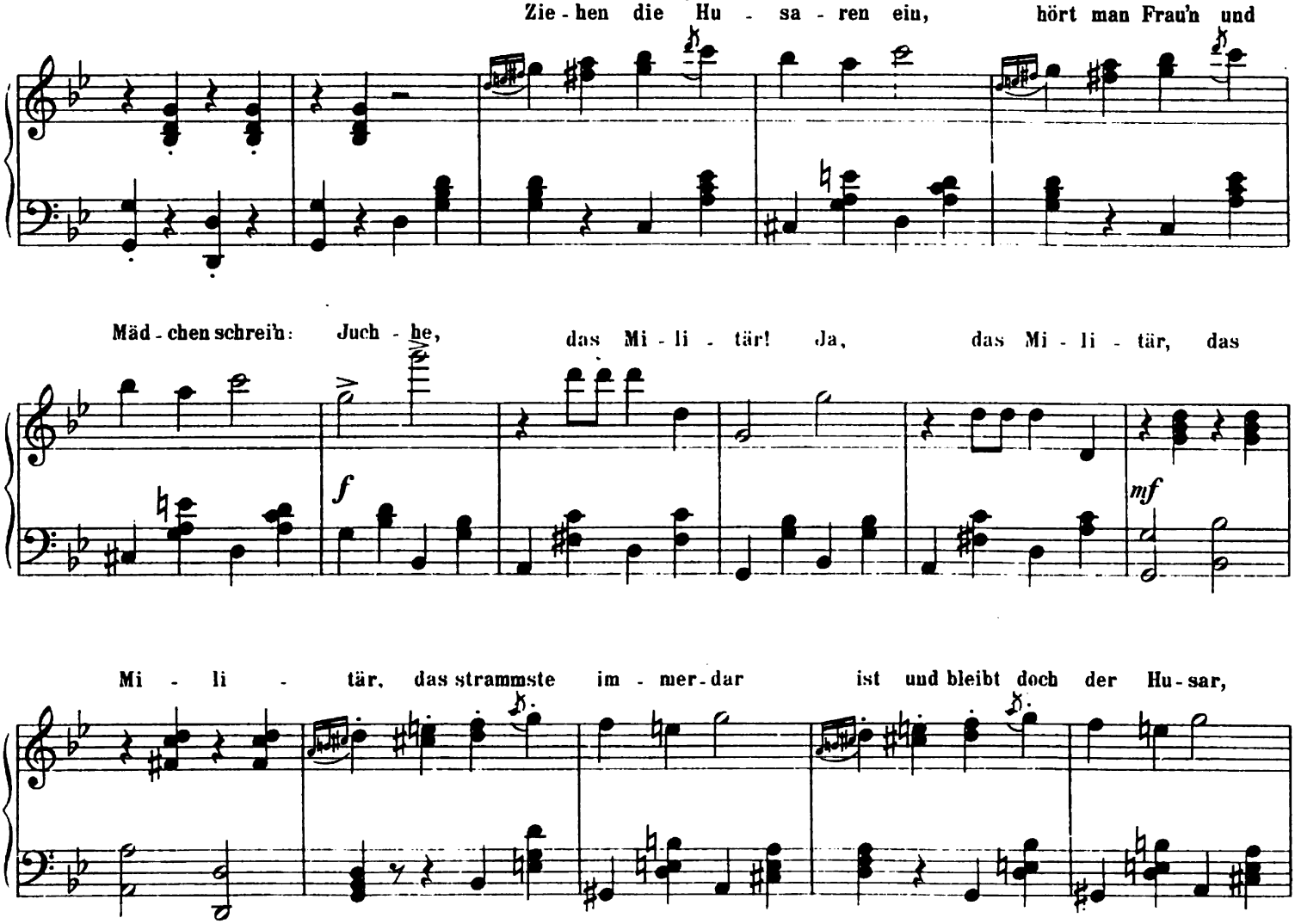
Nr. 4. Marschlied.

(Marosi und Chor.)

Kräftiges Marschtempo.



Leicht, etwas gemütlich.



juch - hei, das Mi - li - tär, ja, ja, der Hu - sar, ja

der Hu - sar! Herr O - berst kommt vor - an, mei - stens ein be - lieb - ter Mann und wenn sei - ne

Stim - me gellt, zit - tert al - le Welt! Dann dröhnt die Er - de, schneidig zu Pfer - de,

kom - men in Scha - ren erst die Hu - sa - ren! Je - der he Per - le, ja, solche Ker - le fin - det man nicht

ff marcatissimo

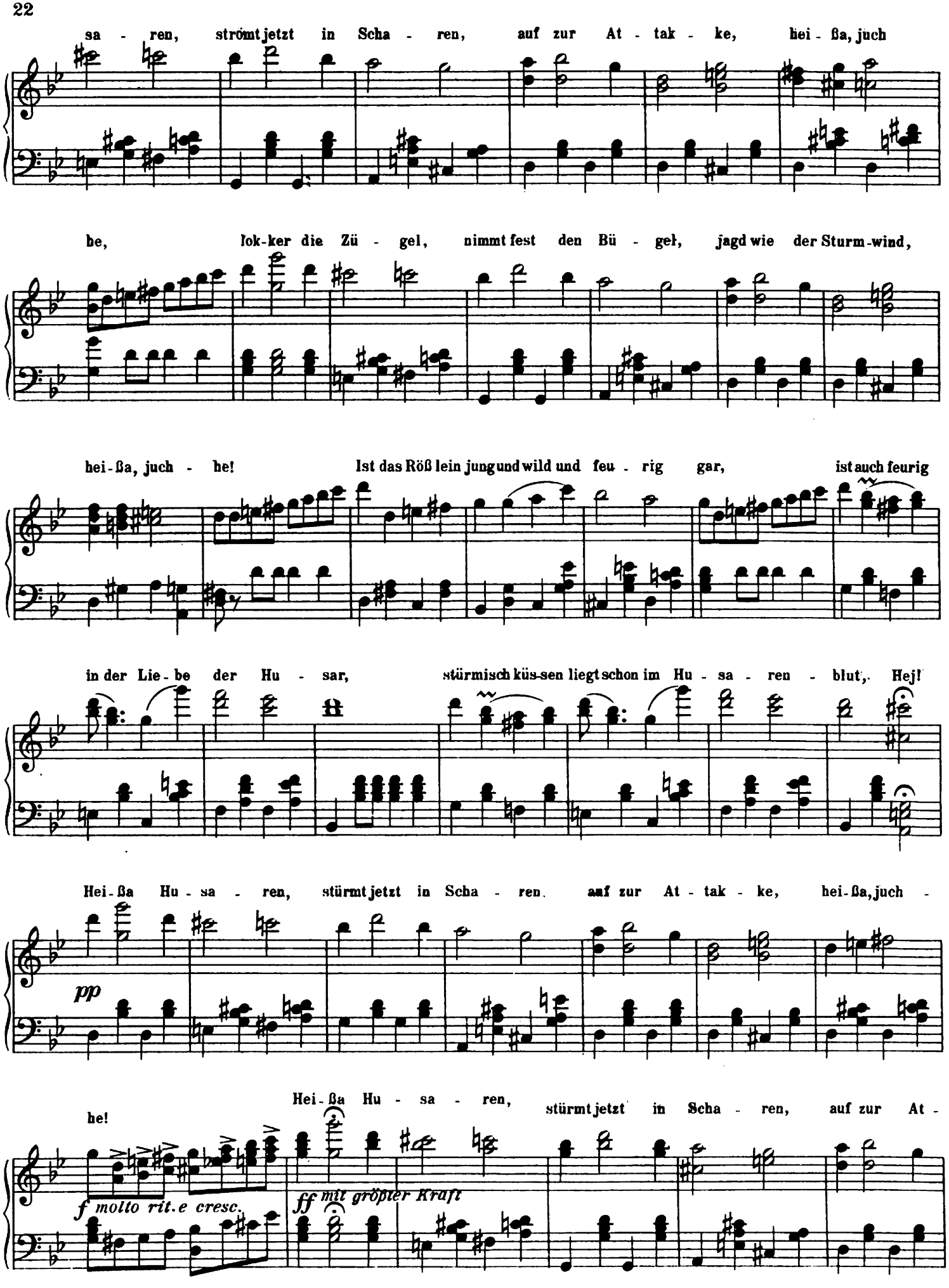
bald! Mä - dels in Tru - beln jauch - zen und ju - beln, flie - gen die Blik - ke hin und zu - rük - ke!

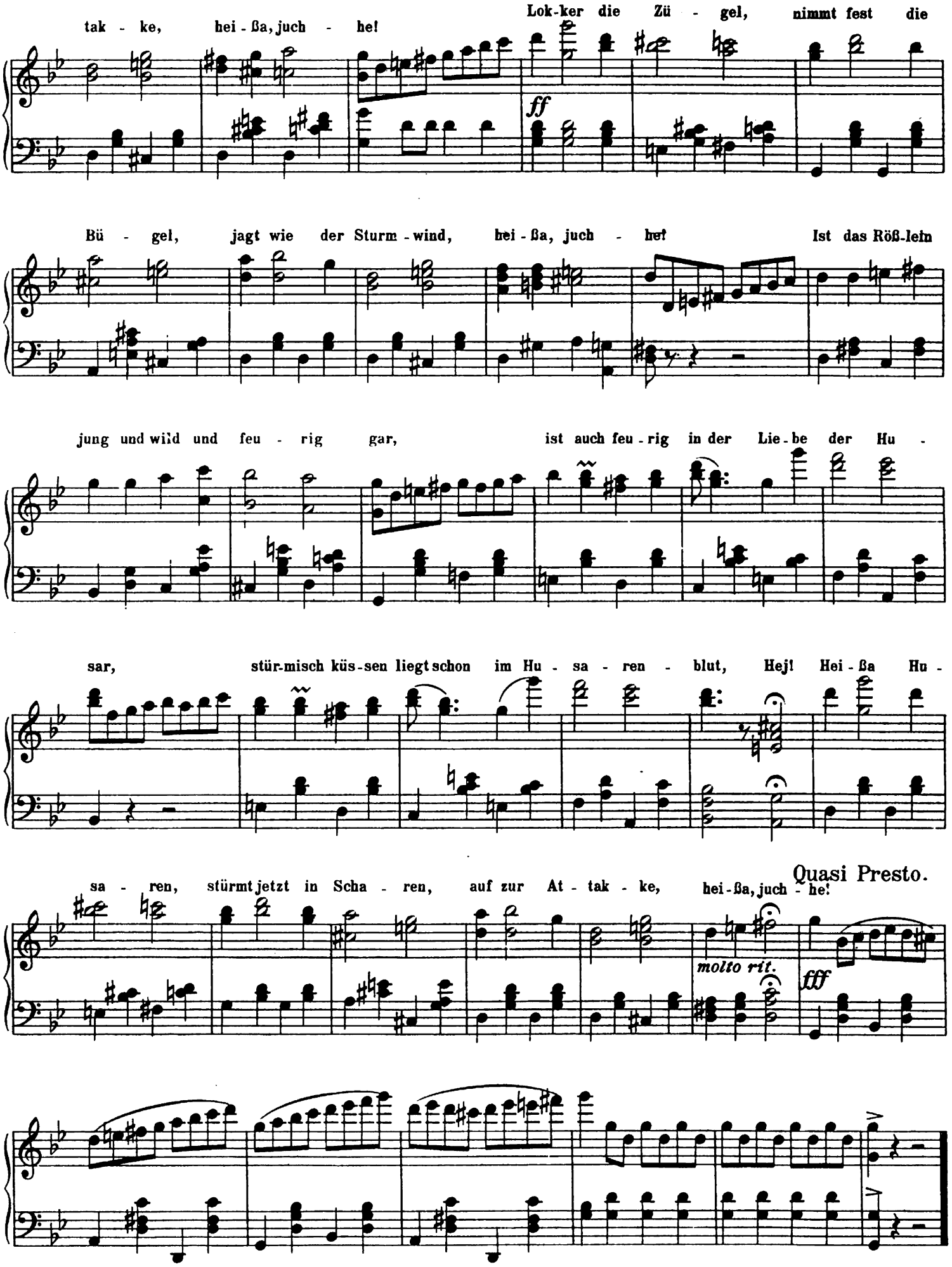
Hei - ßa, Hu -

Au - gen ersprü - hen, Wan - gen erblü - hen, wenn die Trompe - te er - schallt!

sehr markiert und zurückhaltend

pp

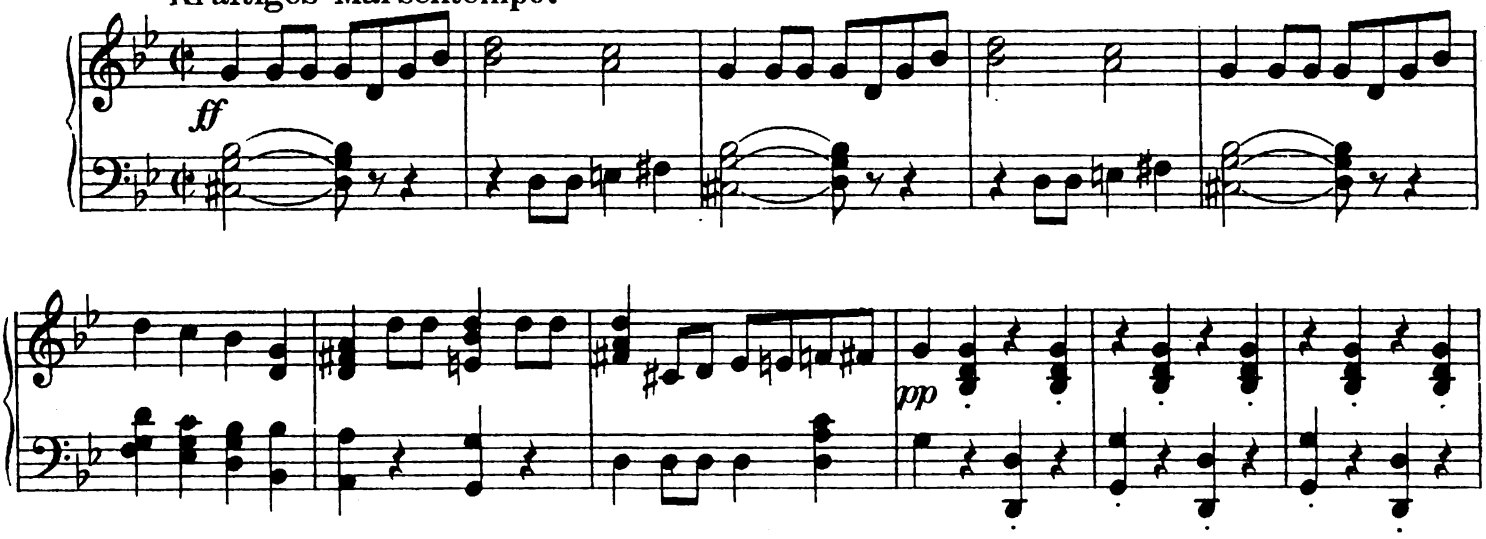

sa - ren, strömt jetzt in Scha - ren, auf zur At - tak - ke, hei - ßa, juch
he, lok-ker die Zü - gel, nimmt fest den Bü - gel, jagd wie der Sturm-wind,
hei-ßa, juch - he! Ist das Röß lein jung und wild und feu - rig gar, ist auch feurig
in der Lie - be der Hu - sar, stürmisch küs-sen liegt schon im Hu - sa - ren - blut, Hej!
Hei-ßa Hu - sa - ren, stürmt jetzt in Scha - ren, auf zur At - tak - ke, hei-ßa, juch -
pp
he!
Hei-ßa Hu - sa - ren, stürmt jetzt in Scha - ren, auf zur At -
f molto rit. e cresc.
ff mit größter Kraft


tak - ke, hei - ßa, juch - he!
Lok-ker die Zü - gel, nimmt fest die
ff
Bü - gel, jagt wie der Sturm - wind, hei - ßa, juch - he!
Ist das Röß-lein
jung und wild und feu - rig gar,
ist auch feu - rig in der Lie - be der Hu -
sar, stür-misch küs-sen liegt schon im Hu - sa - ren - blut, Hej! Hei - ßa Hu -
sa - ren, stürmt jetzt in Scha - ren, auf zur At - tak - ke, hei - ßa, juch - he!
Quasi Presto.
molto rit.
fff

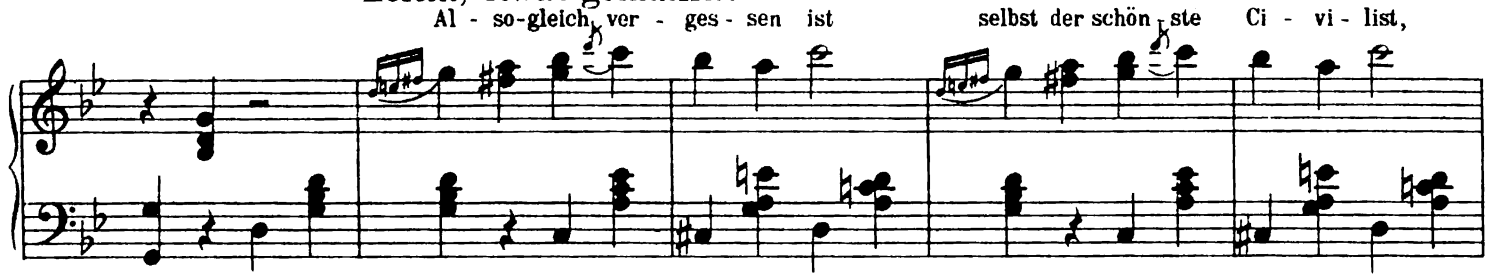
Nr. 4ª Abgang.

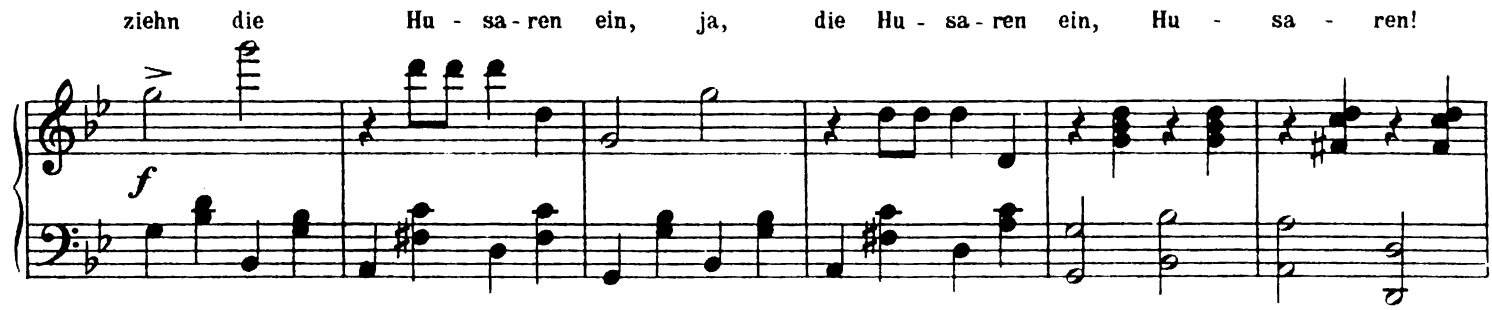
(Marosi und Chor.)

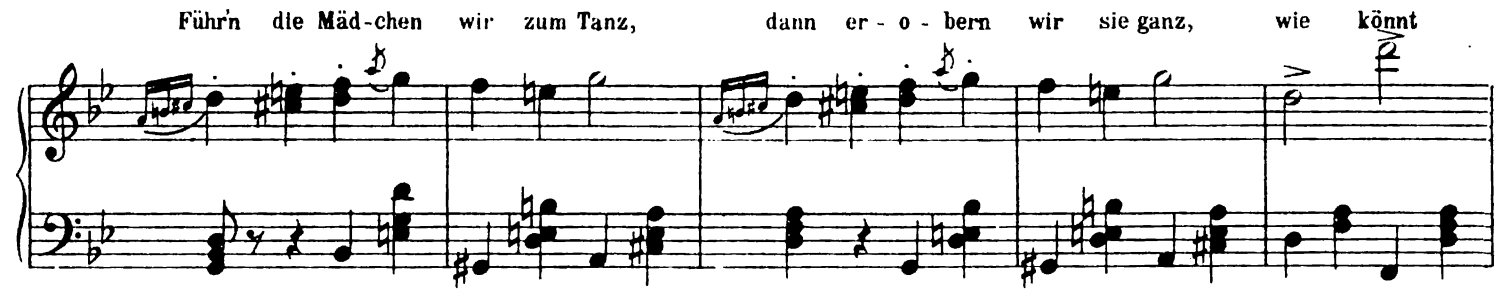
Kräftiges Marschtempo.

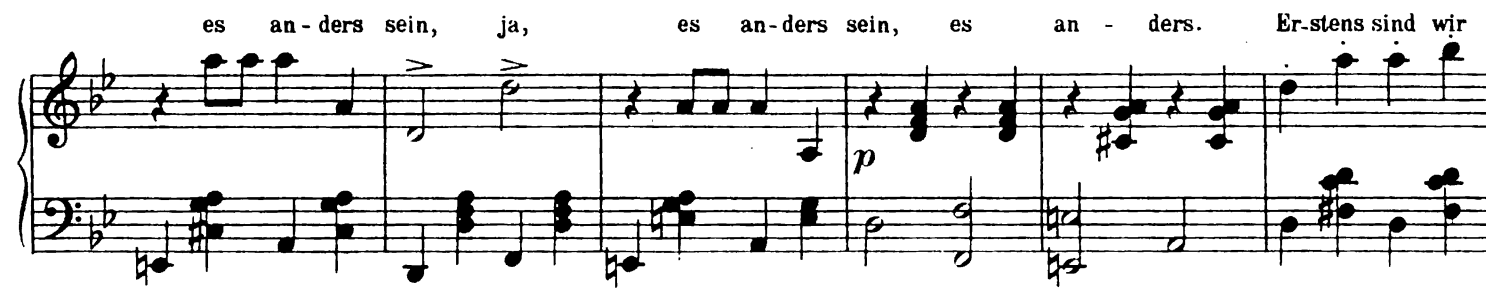


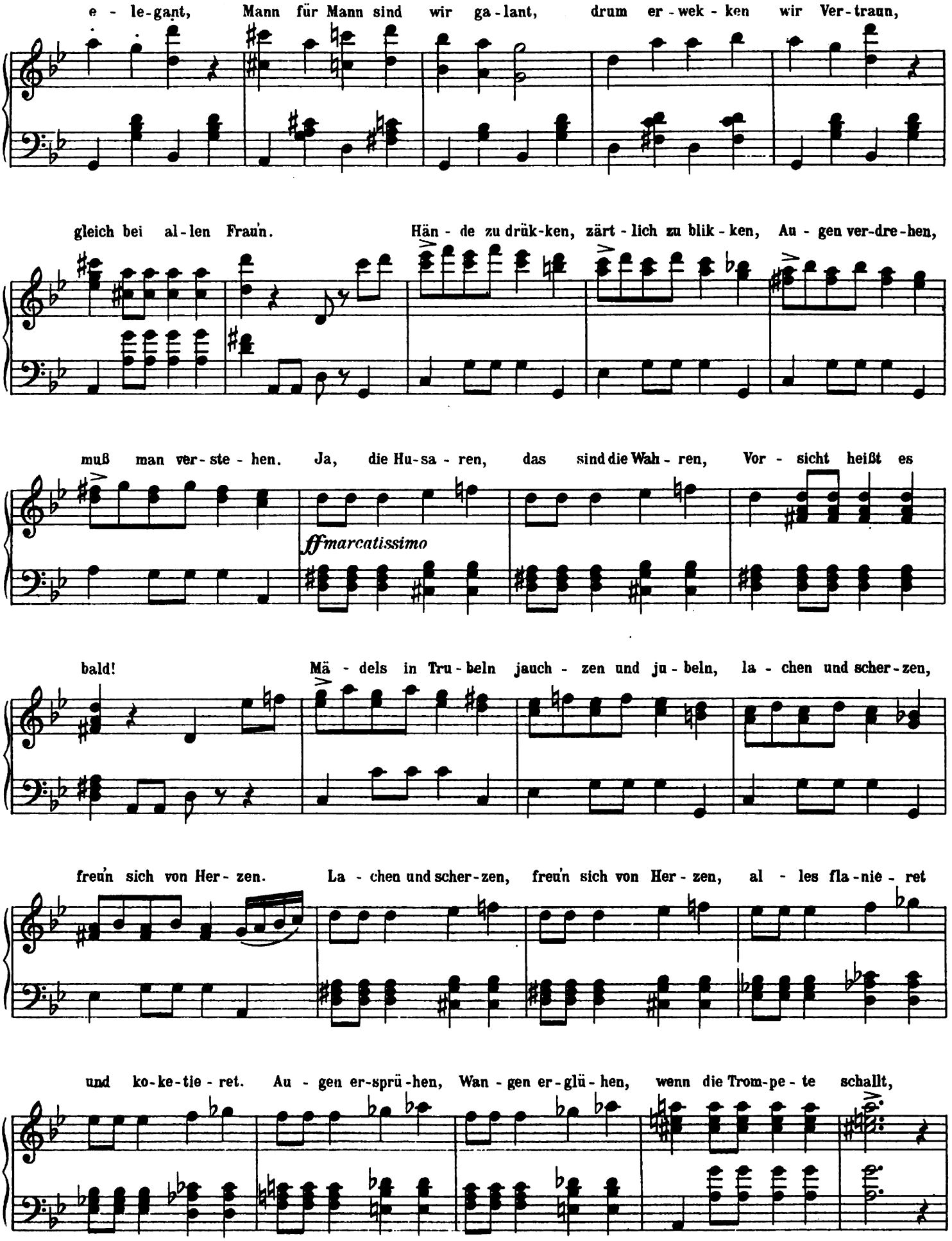
Leicht, etwas gemütlich.

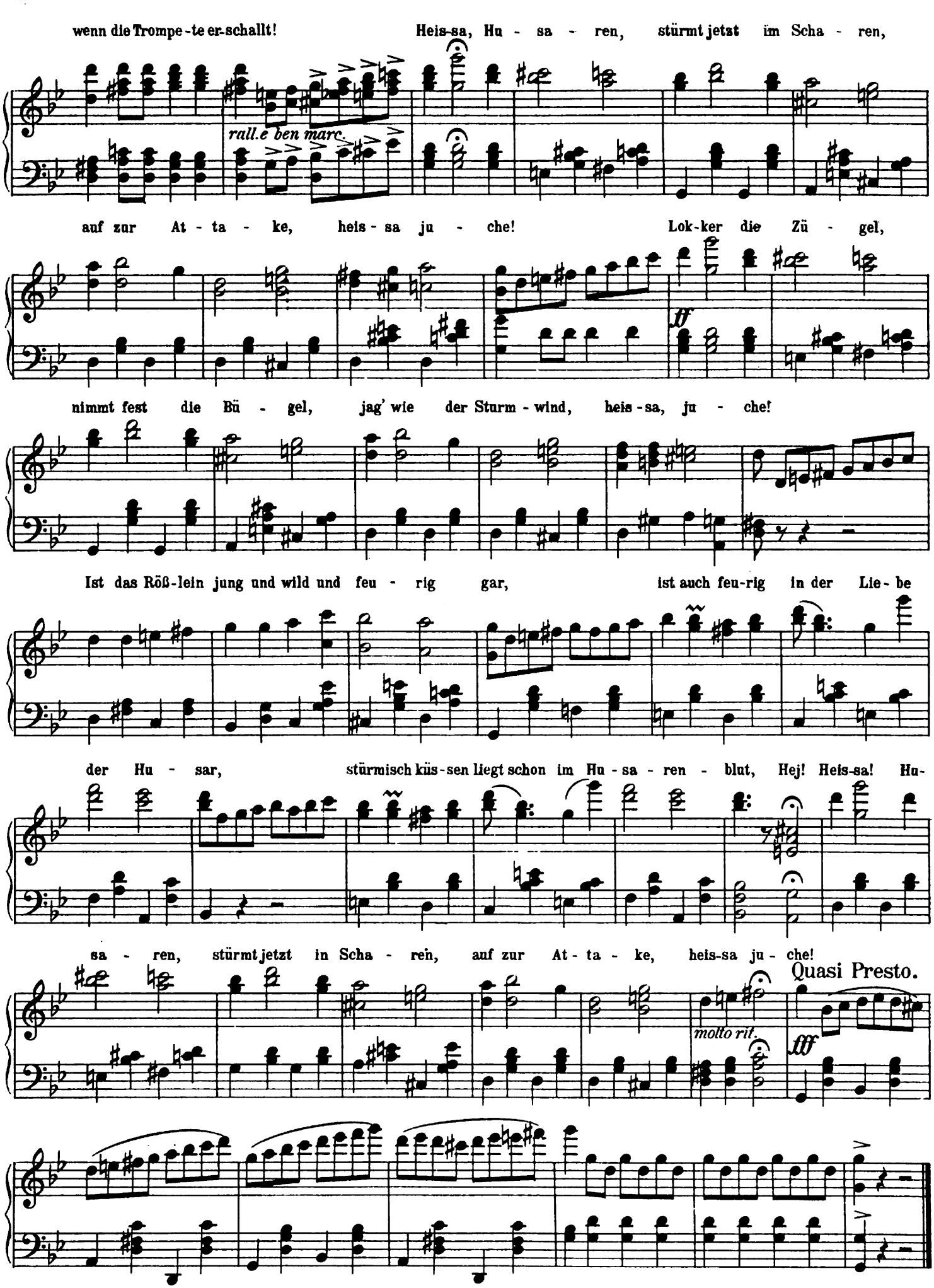








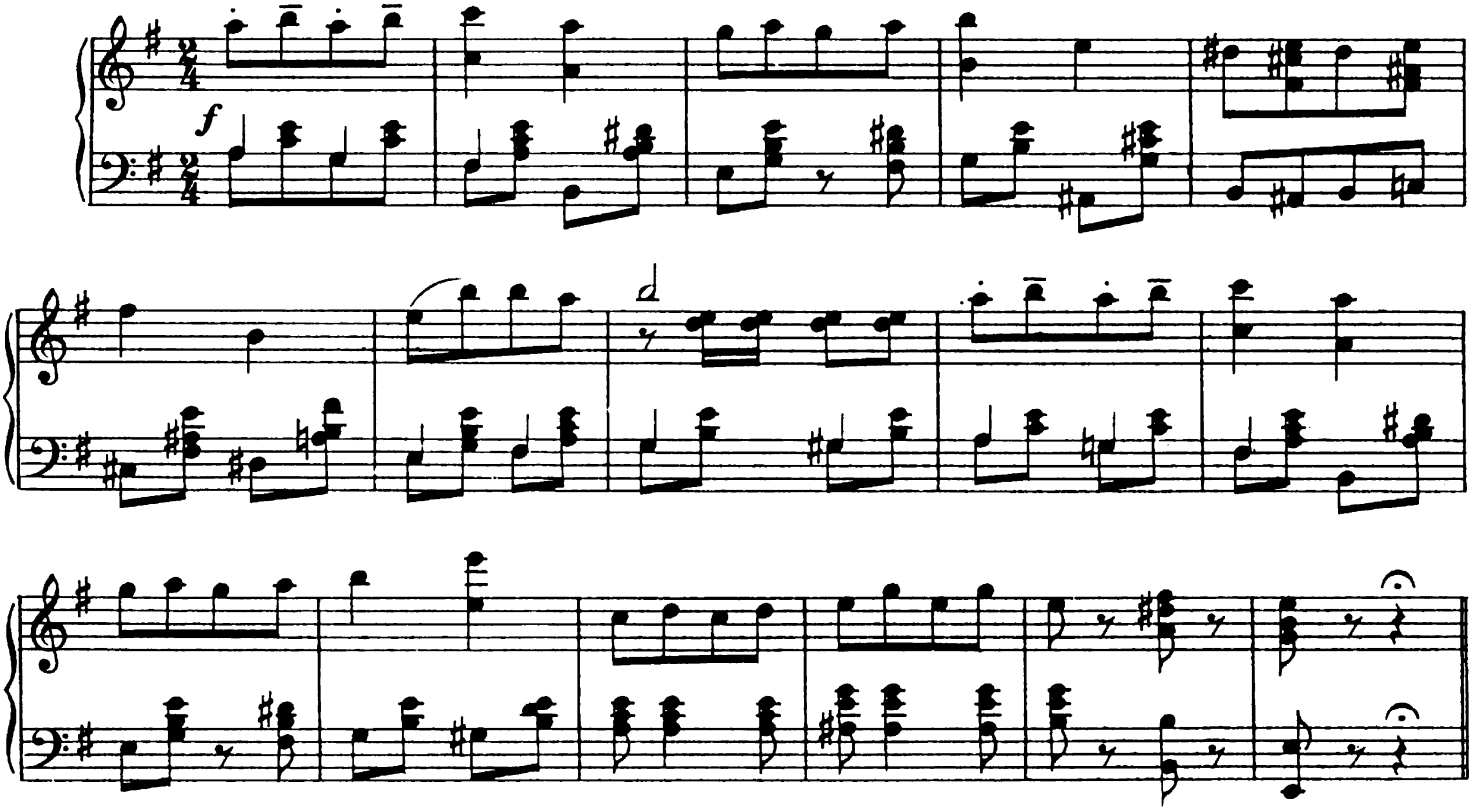

e - le-gant, Mann für Mann sind wir ga-lant, drum er-wek-ken wir Ver-traun,
gleich bei al-len Frau'n. Hän-de zu drük-ken, zärt-lich zu blik-ken, Au-gen ver-dre-hen,
muß man ver-ste-hen. Ja, die Hu-sa-ren, das sind die Wah-ren, Vor-sicht heißt es
ff marcatissimo
bald! Mä-dels in Tru-beln jauch-zen und ju-beln, la-chen und scher-zen,
freu'n sich von Her-zen. La-chen und scher-zen, freu'n sich von Her-zen, al-les fla-nie-ret
und ko-ke-tie-ret. Au-gen er-sprü-hen, Wan-gen er-glü-hen, wenn die Trom-pe-te schallt,


wenn die Trompe-te er-schallt!
Heis-sa, Hu-sa-ren, stürmt jetzt im Scha-ren,
rall.e ben marc.
auf zur At-ta-ke, heis-sa ju-che!
Lok-ker die Zü-gel,
ff
nimmt fest die Bü-gel, jag' wie der Sturm-wind, heis-sa, ju-che!
Ist das Röß-lein jung und wild und feu-rig gar,
ist auch feu-rig in der Lie-be
der Hu-sar,
stürmisch küs-sen liegt schon im Hu-sa-ren-blut, Hej! Heis-sa! Hu-
sa-ren, stürmt jetzt in Scha-ren, auf zur At-ta-ke, heis-sa ju-che!
Quasi Presto.
molto rit.
fff

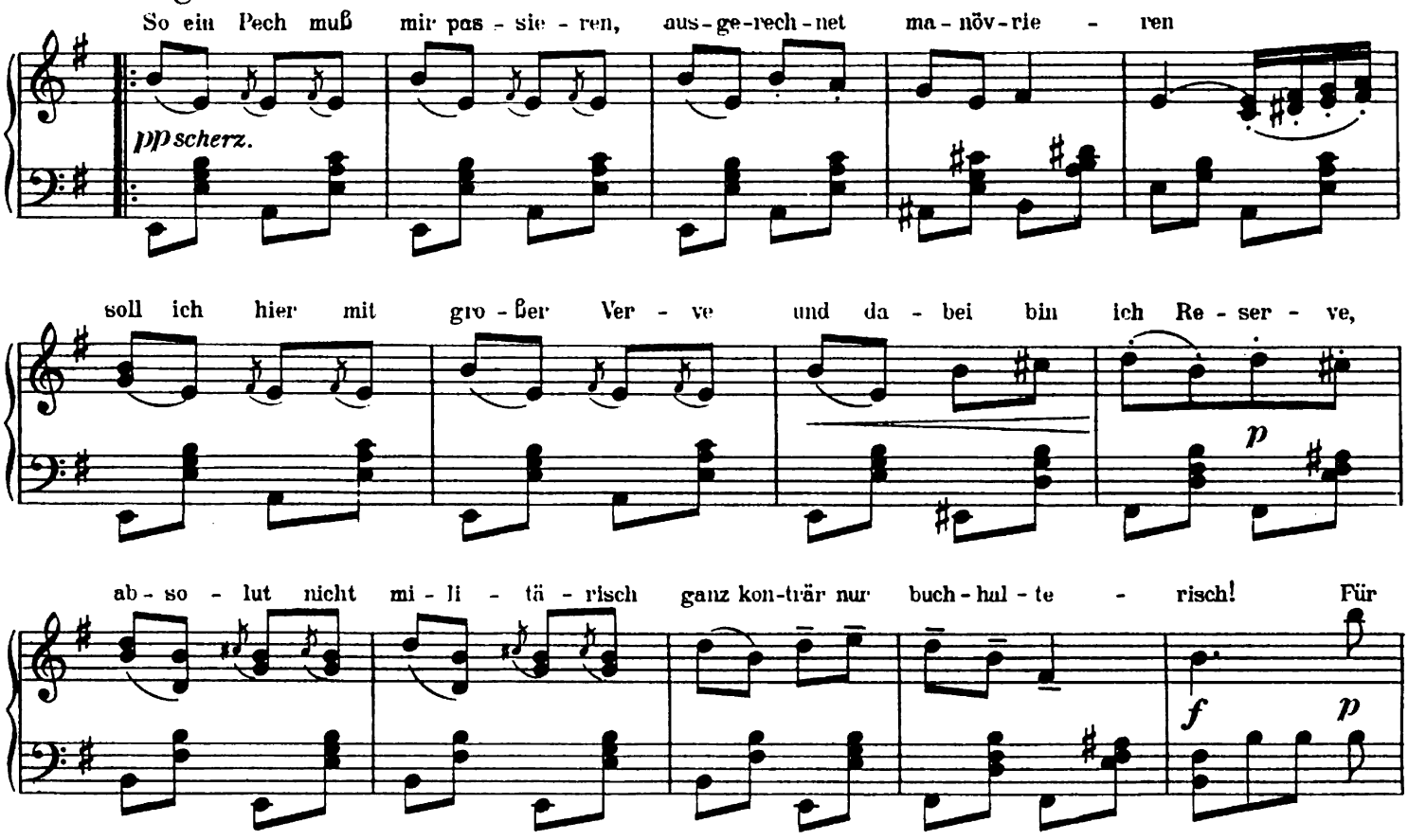
Nr. 5. Entree-Couplet.

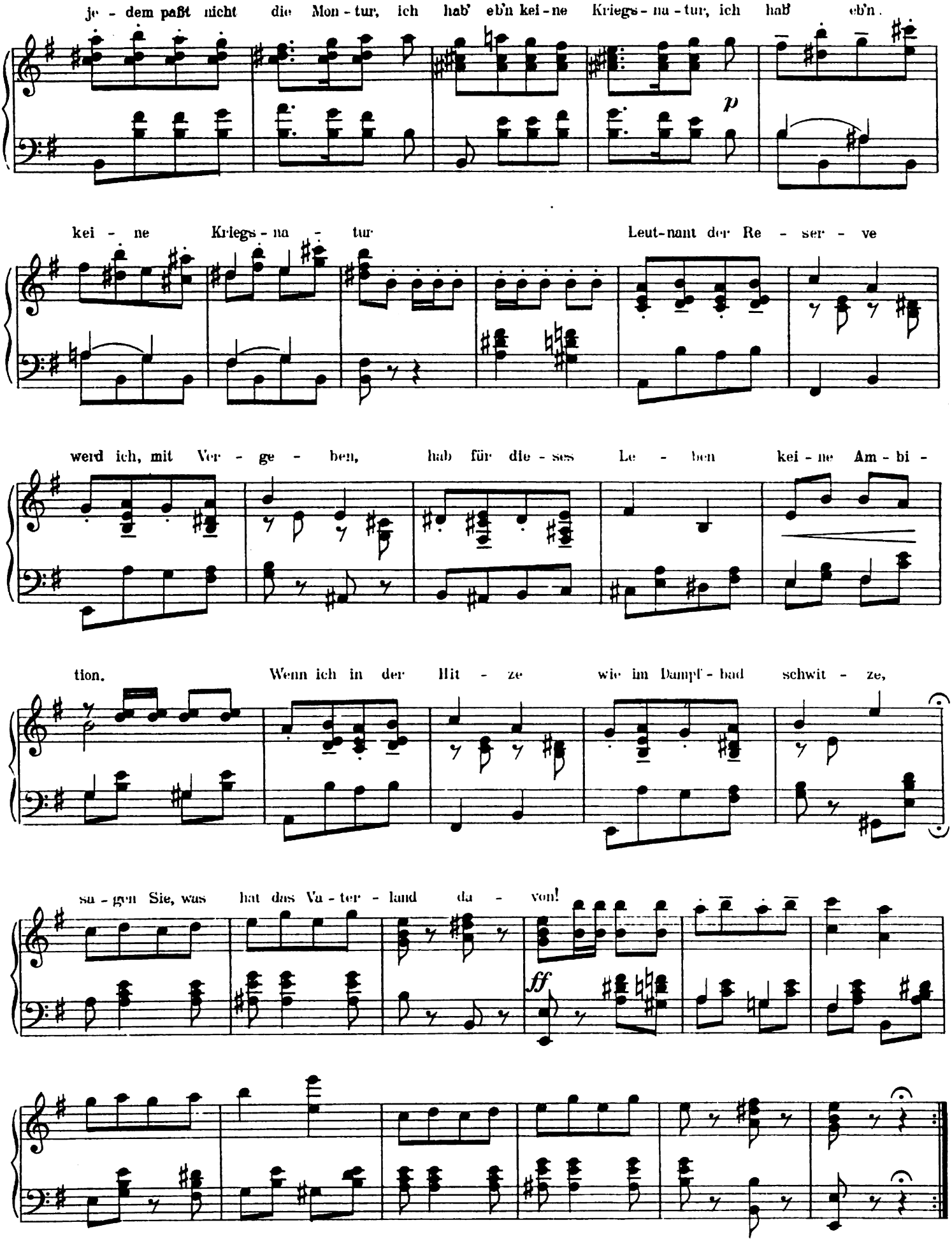
(Wallerstein.)

Marschtempo. *(gemütlich.)*



Allegretto.



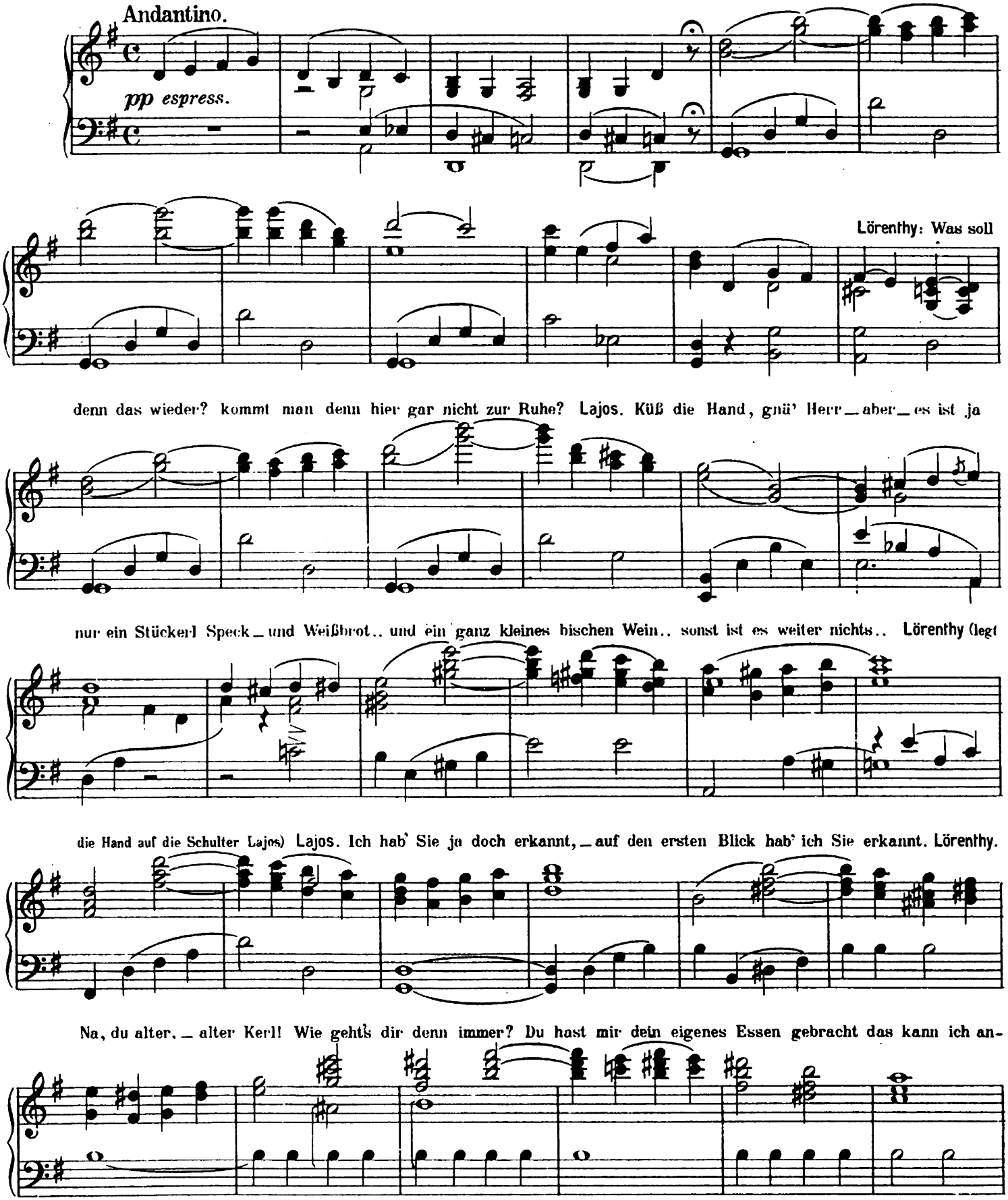

je - dem paßt nicht die Mon - tur, ich hab' eb'n kei - ne Kriegs - na - tur, ich hab' eb'n.
p
kei - ne Kriegs - na - tur Leut-nant der Re - ser - ve
werd ich, mit Ver - ge - ben, hab für die - ses Le - ben kei - ne Am - bi -
tion. Wenn ich in der Hit - ze wie im Dampf - bad schwit - ze,
sa - gen Sie, was hat das Va - ter - land da - von!
ff

Nr. 6. Melodram und Soldatenlieder.

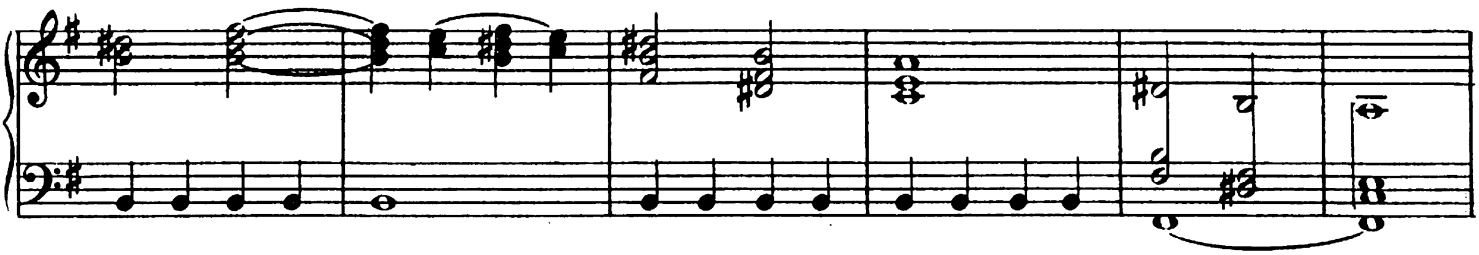
(Turi, Chor.)

Melodram.

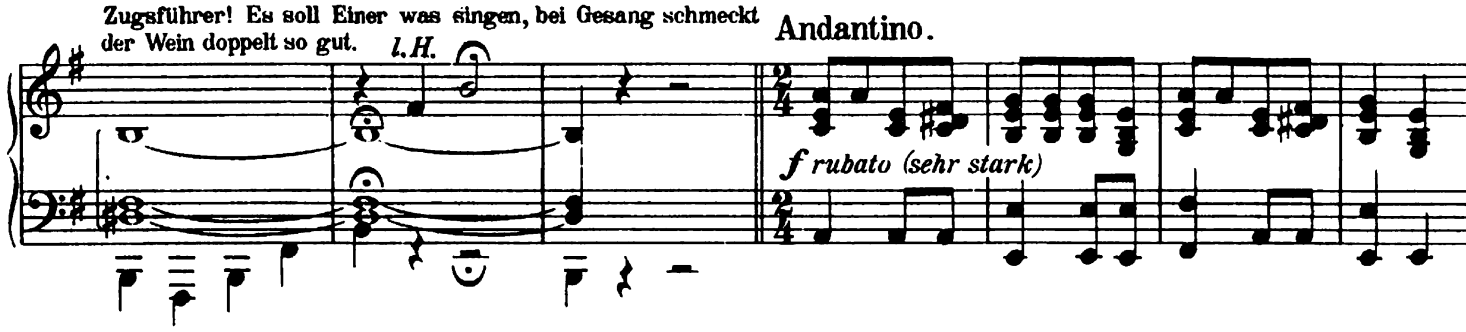
Lajos. (Trägt einen kleinen Korb mit Eßwaren und eine Flasche Wein; er geht behutsam zu Lörenthy, breitet ein kleines färbiges Tischtuch auf den Boden und stellt das Essen, Weinflasche und Glas auf dasselbe.)



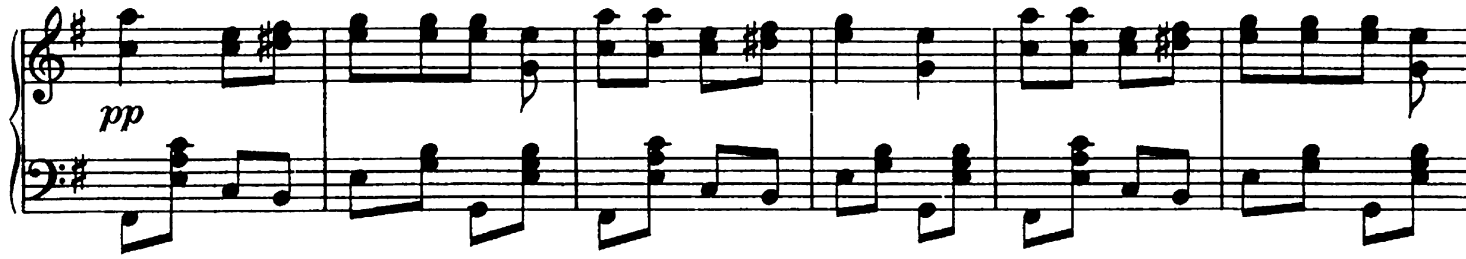
nehmen, nur von denen da, da will ich nichts, — gar nichts. So! Und jetzt laß uns essen und trinken, du hältst mit Lajos. He



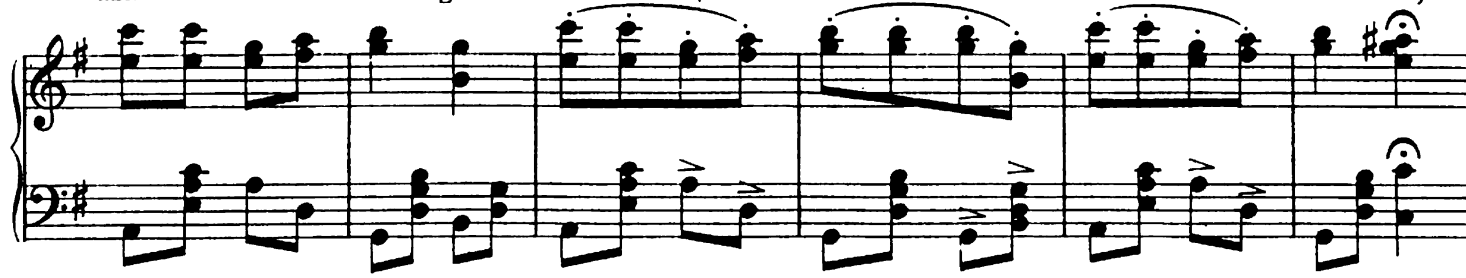
Zugsführer! Es soll Einer was singen, bei Gesang schmeckt der Wein doppelt so gut.



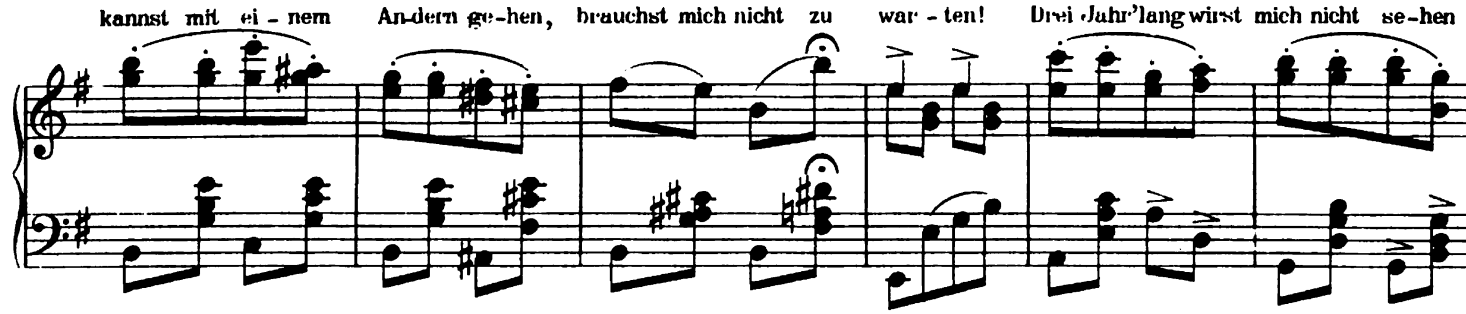
Heu-te ist ein Schwal-ben-wei-berl auf das Dach ge - flo - gen, frag ich, ob da - heim mein Täu-berl



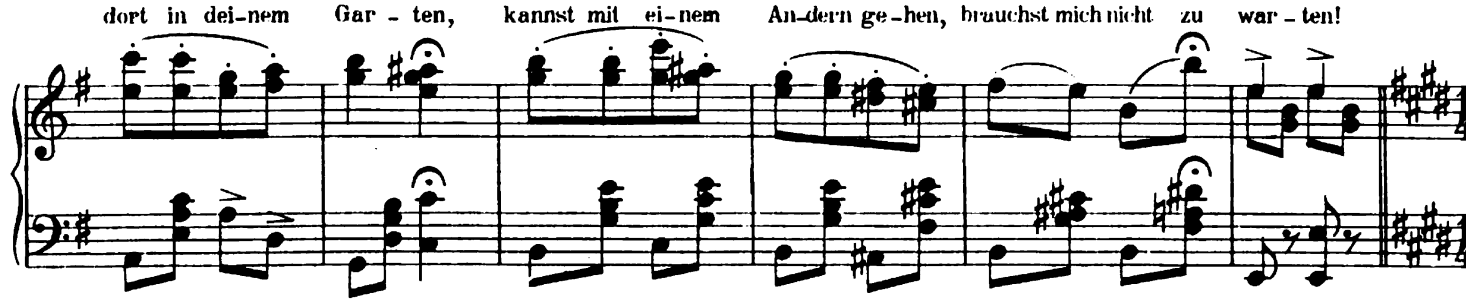
mich nicht hat be - tro - gen. Drei Jahr' lang wirst mich nicht se-hen dort in dei-nem Gar - ten,



kannst mit ei - nem An-dern ge-hen, brauchst mich nicht zu war - ten! Drei Jahr' lang wirst mich nicht se-hen

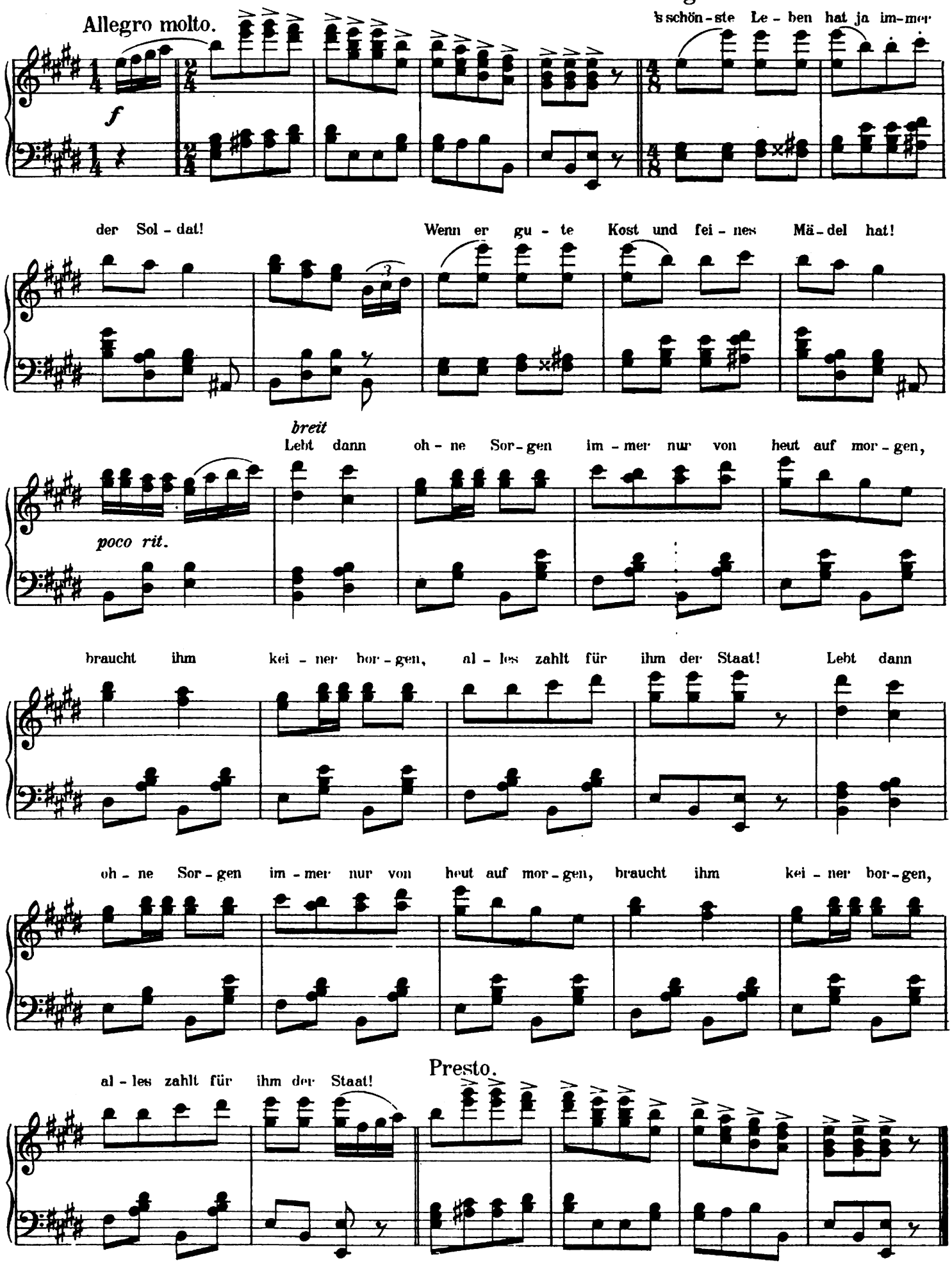


dort in dei-nem Gar - ten, kannst mit ei-nem An-dern ge-hen, brauchst mich nicht zu war - ten!



Allegro molto.

Allegretto.



Nr. 7. Finale.

Duett.

(Risa, Lörenthy.)

Melodram.

Moderato.

Risa: Lörenthy! Sie wißen nicht was ich gelitten habe... wie viel ich geweint habe. Mein Leben ist eigent-

p *f* *p espress.*

lich vorbei. Ich habe nur noch eine Hoffnung, ein Ziel, ein Streben: den Mann zu versöhnen deßen Verzeihung ich nicht

ff

Valse lento.

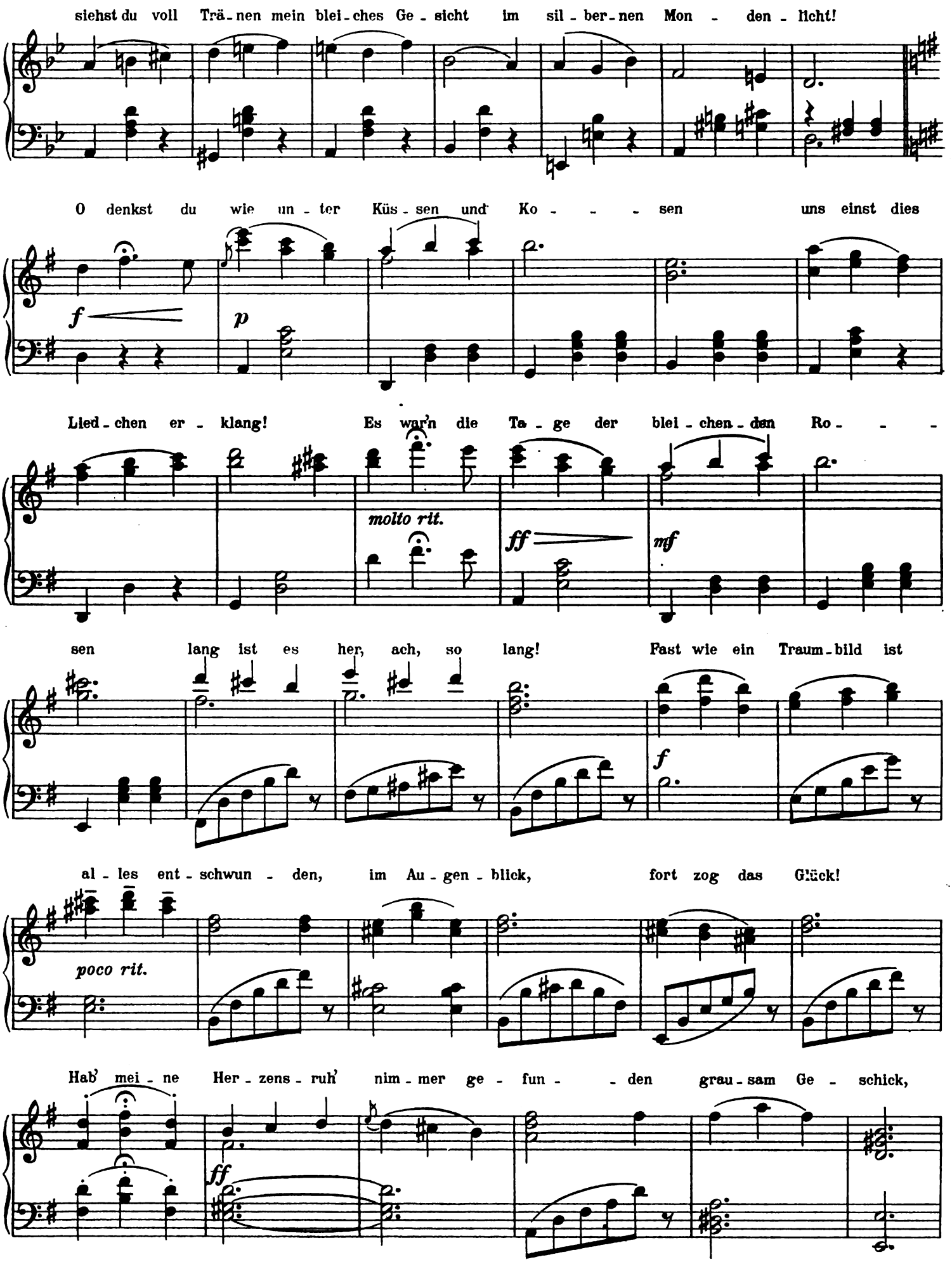
wert bin. Lörenthy! Eine Mondnacht, eine Mondnacht wie damals. Seh' ich dich strah - len, er - dul - de ich

dim. *rit.* *pp* *p*

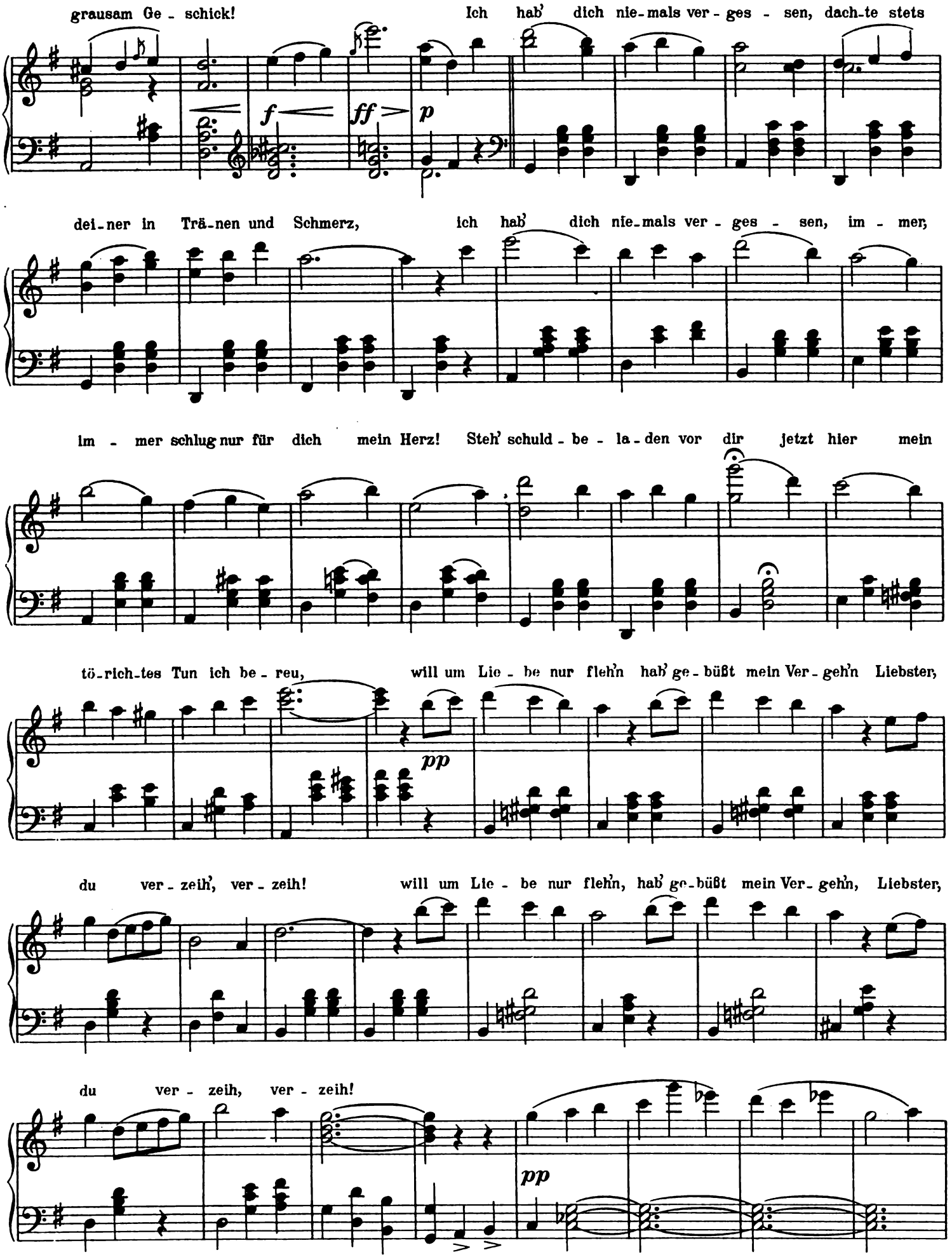
Qua - len, oh Mon - den - schein! Gabst mir die Wahr-heit, du

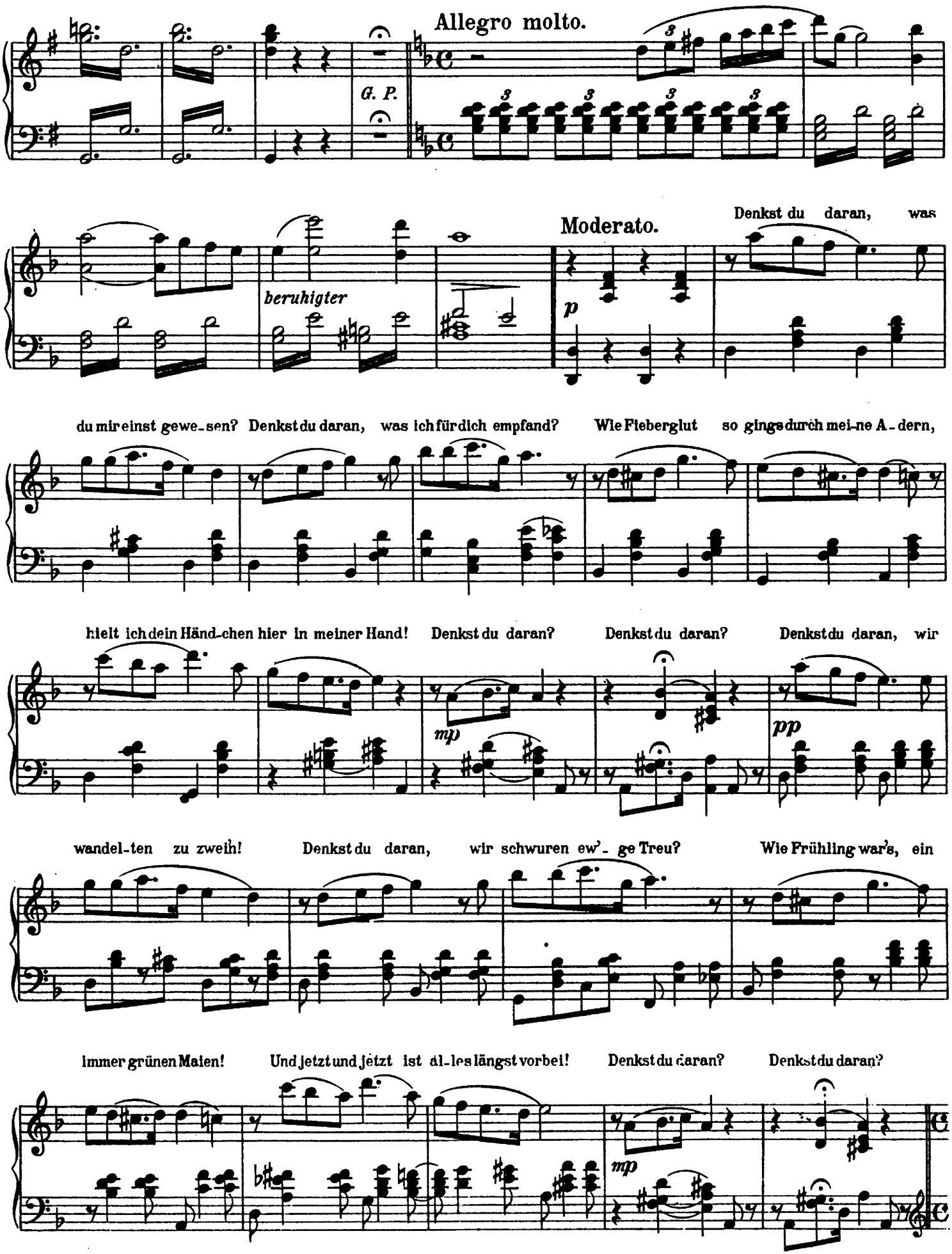
gabst mir die Klar - heit, oh Mon - den - schein! Was ich be -

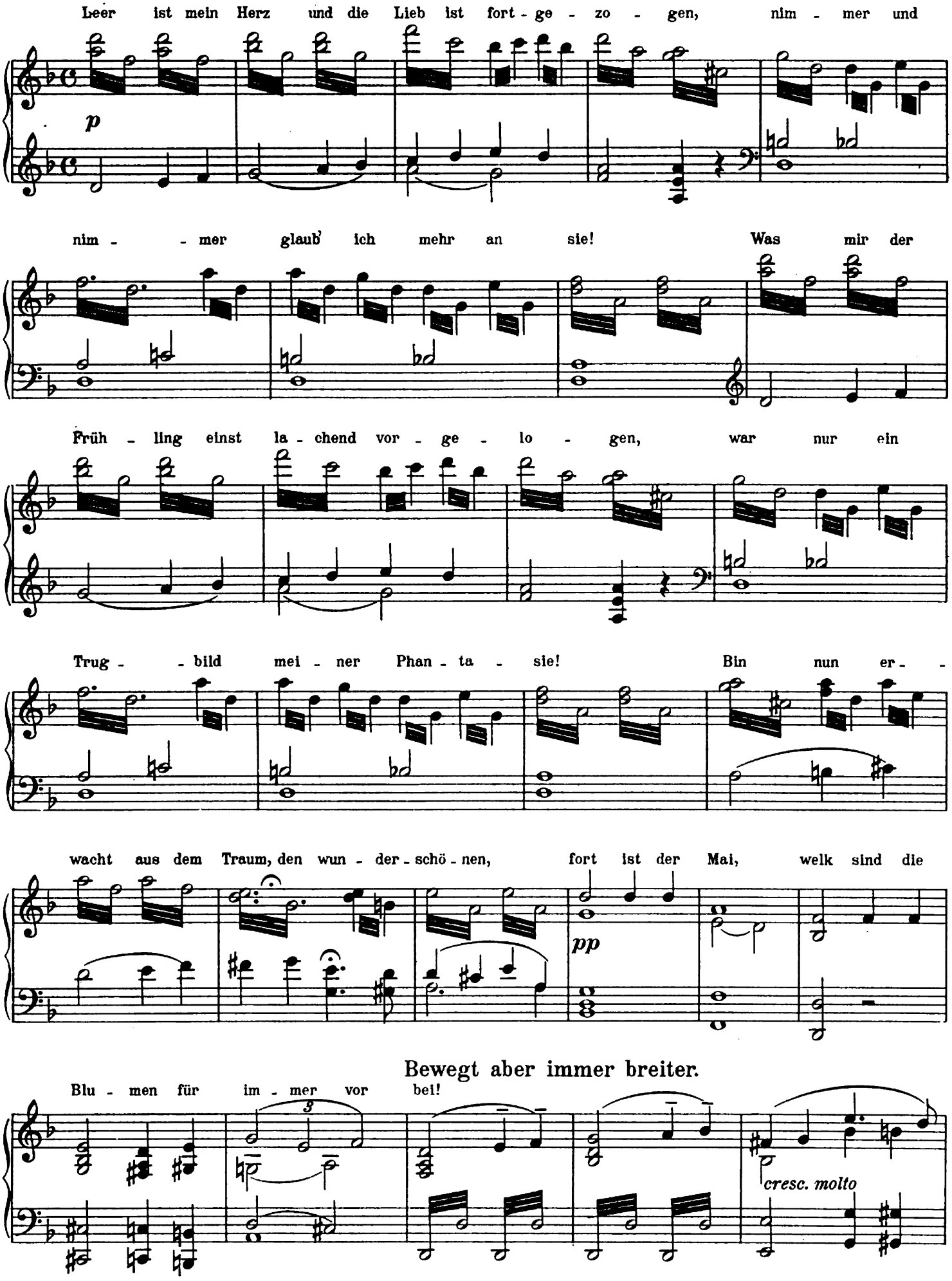
ses - sen, kann nie ich ver - ges - sen, was ich ge - lit - ten, du kannst es er - mes - sen,

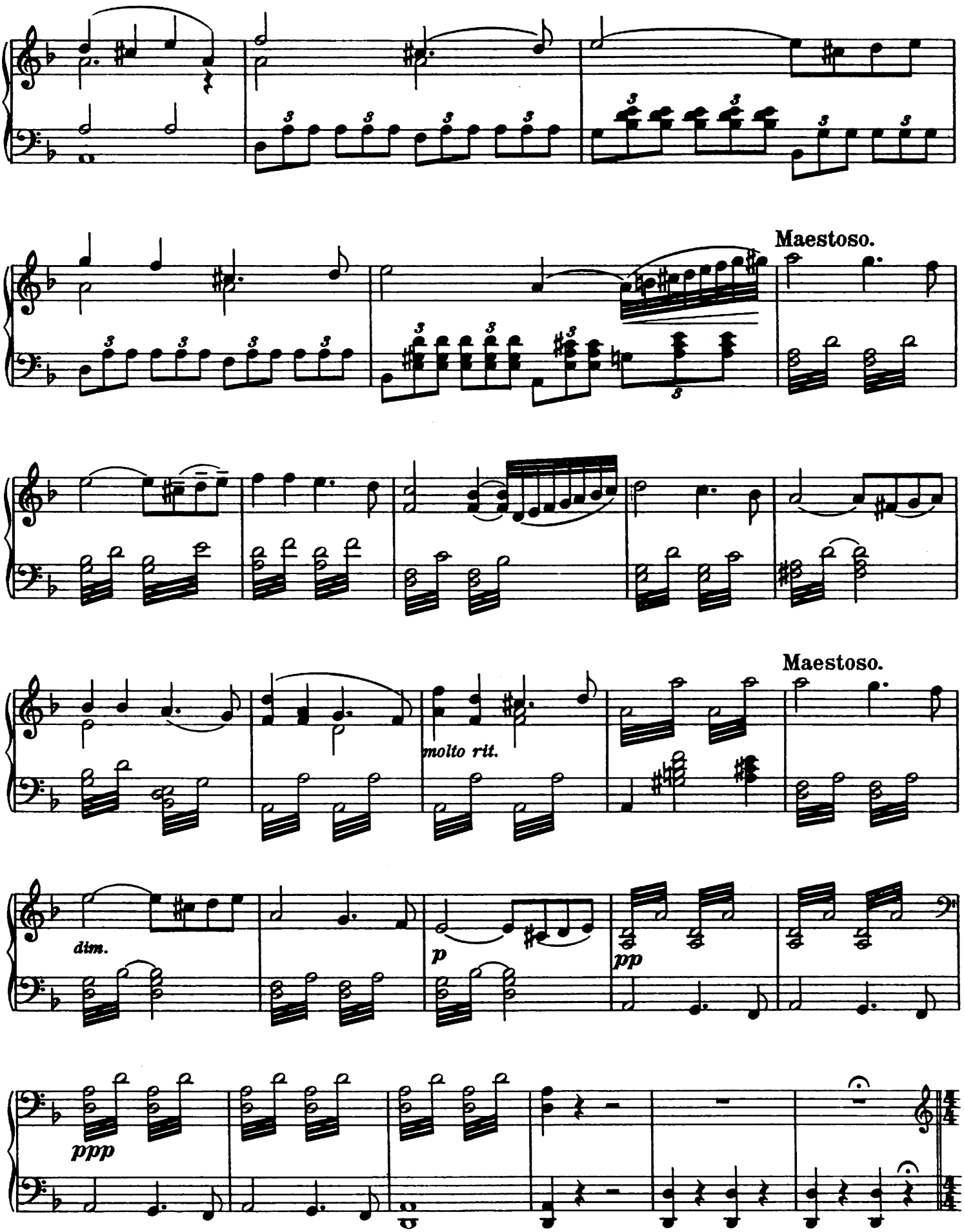

siehst du voll Trä-nen mein blei-ches Ge-sicht im sil-ber-nen Mon-den-licht!
O denkst du wie un-ter Küs-sen und Ko-sen uns einst dies
f
p
Lied-chen er-klang! Es war'n die Ta-ge der blei-chen-den Ro-
molto rit.
ff
mf
sen lang ist es her, ach, so lang! Fast wie ein Traum-bild ist
f
al-les ent-schwun-den, im Au-gen-blick, fort zog das Glück!
poco rit.
Hab' mei-ne Her-zens-ruh' nim-mer ge-fun-den grau-sam Ge-schick,
ff

Valse lento.


grausam Ge - schick! Ich hab' dich nie-mals ver - ges - sen, dach-te stets
f ff p
dei-ner in Trä-nen und Schmerz, ich hab' dich nie-mals ver - ges - sen, im - mer,
im - mer schlug nur für dich mein Herz! Steh' schuld - be - la-den vor dir jetzt hier mein
tö-rich-tes Tun ich be - reu, will um Lie - be nur fleh'n hab' ge - büßt mein Ver - geh'n Liebster,
pp
du ver - zeih', ver - zeih! will um Lie - be nur fleh'n, hab' ge-büßt mein Ver - geh'n, Liebster,
du ver - zeih, ver - zeih!
pp


Allegro molto.
G. P.
Moderato.
beruhigter
p
Denkst du daran, was
du mir einst gewe-sen? Denkst du daran, was ich für dich empfand? Wie Fieberglut so ging's durch mei-ne A-dern,
hielt ich dein Händ-chen hier in meiner Hand! Denkst du daran? Denkst du daran? Denkst du daran, wir
mp
pp
wandel-ten zu zweih! Denkst du daran, wir schwuren ew'-ge Treu? Wie Frühling war's, ein
immer grünen Maien! Und jetzt und jetzt ist al-les längst vorbei! Denkst du daran? Denkst du daran?
mp


Leer ist mein Herz und die Lieb ist fort - ge - zo - gen, nim - mer und
p
nim - - mer glaub' ich mehr an sie! Was mir der
Früh - ling einst la - chend vor - ge - lo - gen, war nur ein
Trug - - bild mei - ner Phan - ta - sie! Bin nun er -
wacht aus dem Traum, den wun - der - schö - nen, fort ist der Mai, welk sind die
pp
Bewegt aber immer breiter.
Blu - men für im - mer vor bei!
3
cresc. molto


Maestoso.
molto rit.
Maestoso.
dim.
p
pp
ppp

(Melodram.)

Trompete (hinter der Szene.)

Turi: Herr Oberleutnant! Melde gehorsamst vier Unterofficiere und 28 Mann,— marod niemand, auf Posten niemand.

Lörenthy: Gut. Ihr könnt schlafen gehen! Tut so, als ob ich gar nicht da wäre. Abtreten. Turi: Soll ich irgend etwas erzählen?

Mehrere von der Mannschaft: Ja, ja, Herr Führer! Erzählen Sie etwas. Turi: Also gut! Wenn ich dann sage „Punkt", so antwortet mir ein jeder, der noch nicht eingeschlafen ist „Streusand". Und wer schlaft, der schlaft! Und wenn dann niemand mehr „Streusand" sagt, dann sind eben alle eingeschlafen, und ich hör' auf zu erzahlen. Also „Punkt".

Mannschaft: Streusand! Turi: Also da war einmal ein Rekrut und der hat einrücken müssen, und da hat ihm seine alte Mutter gesagt: Mein lieber Toni, oder wie er gerade geheißen hat, du kommst jetzt zum Militär und wirst lang fort sein von mir, und dann nimmst Du dir halt was mit, was Gutes von zuhause, a G'selchts und Wein und Kaffee und Brot.

Trompete (hinter der Szene.)

Valse lento.

Turi: Punkt! Mannschaft: Streusand! Turi: Und da hat der Rekrut also Abschied von Zuhause genommen, von allen

hat er sich empfohlen: Zuerst von der kleinen Kirche — dann von dem schattigen schönen Wald,

und zum Schluß von seinem lieben Mädel! Punkt! Eine Stimme: Streusand! Turi: Und dann ist der Rekrut

gewandert... und gewandert — bis er in die Kaserne gekommen ist...

Lento.

Dann ist er zur Compagnie...

ppp

und dann ins Magazin... und dann in die Kantine, auf

einmal... steht der Hauptmann vor ihm... Punkt...

Ende des I. Aktes.

ZWEITER AKT.

Nr. 8. Tanz mit Gesang.

Quadrille.

(Chor.)

Allegro molto.

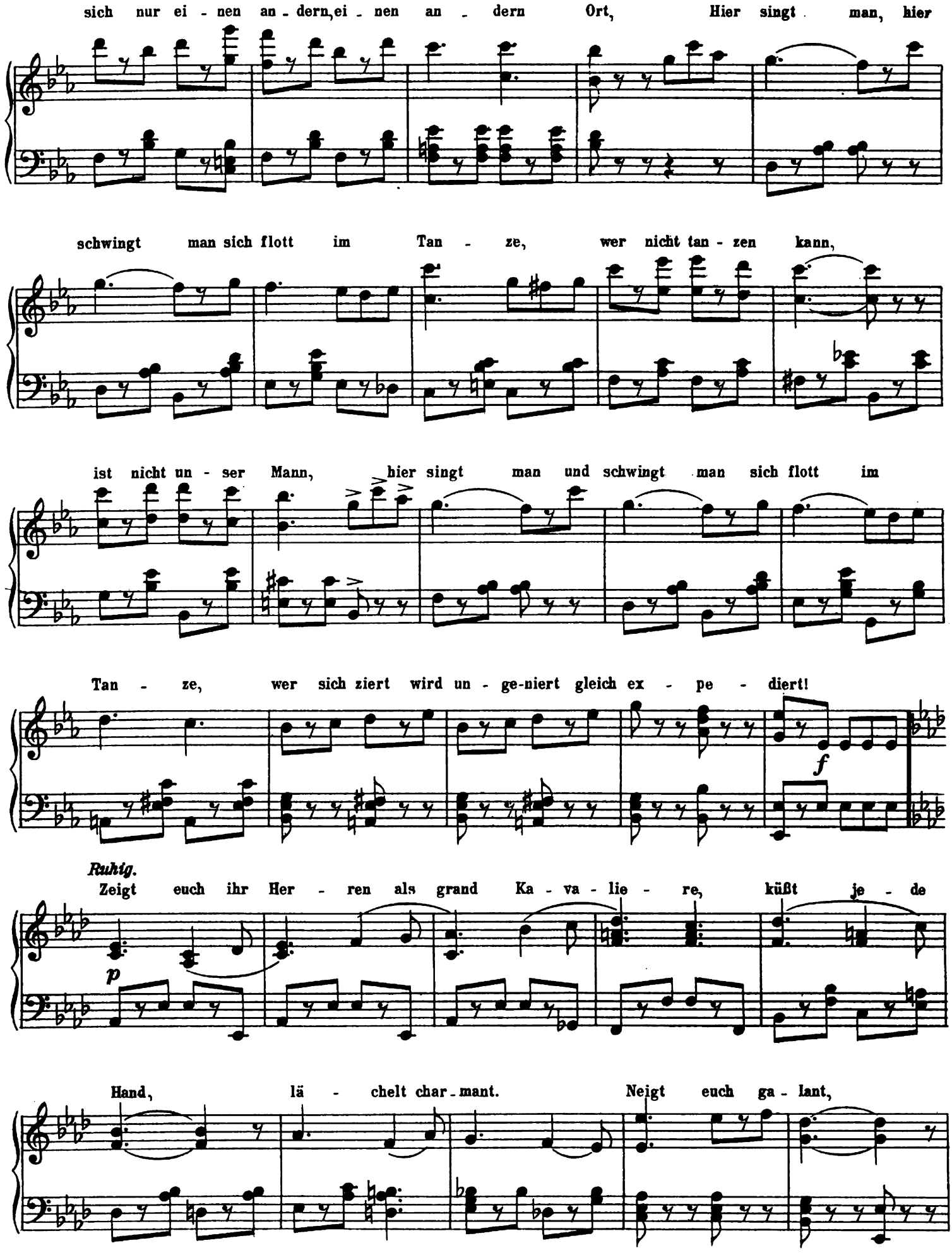
ff

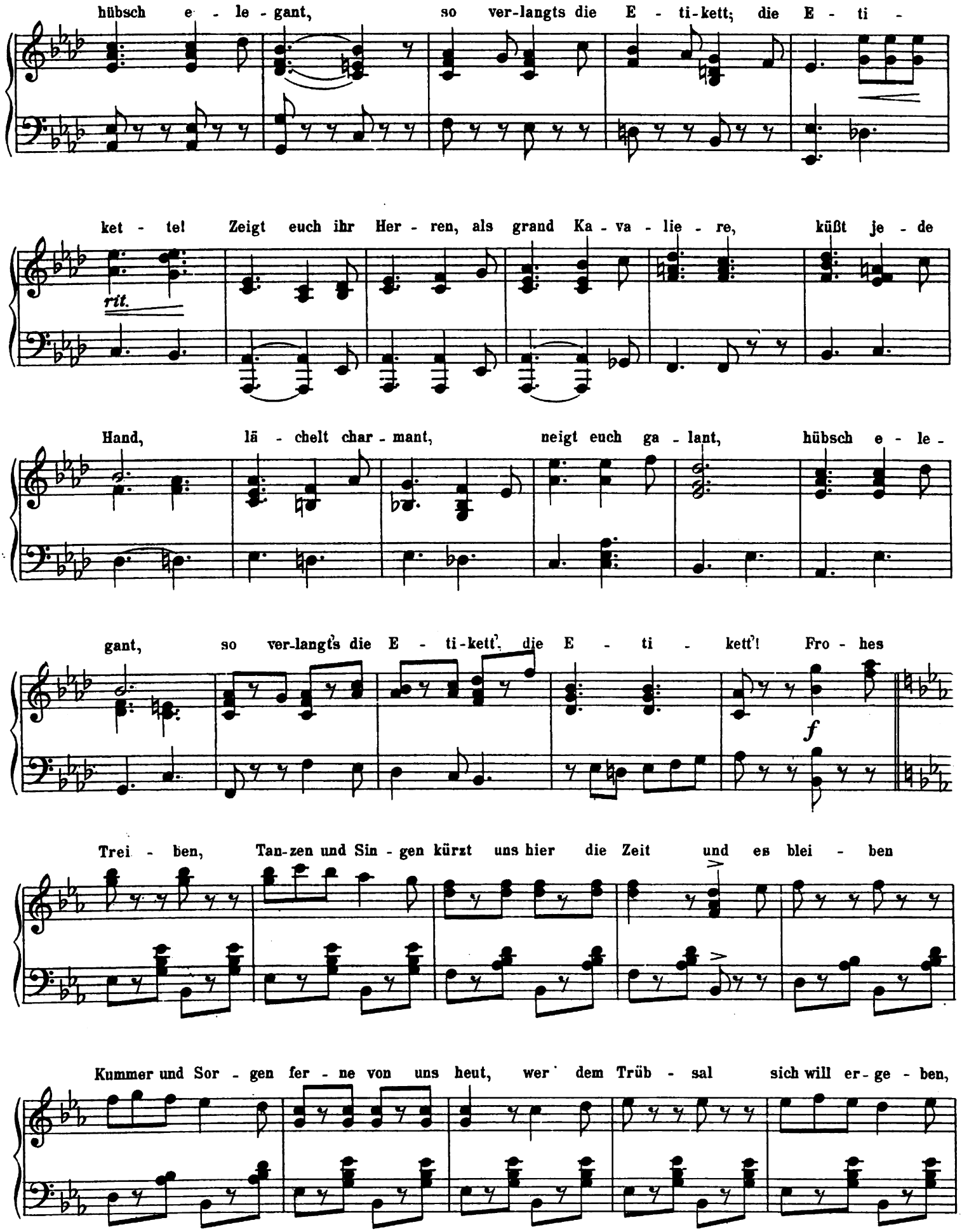
Pro - hes Trei - ben, Tan-zen und Sin - gen kürzt uns hier die Zeit und es

f

blei - ben Kummer und Sor - gen fer - ne von uns heut, wer dem Trüb - sal

sich will er-ge - ben, zie - he hier nur schleu-nigst fort und su - che, su - che, su - che, su - che


sich nur ei - nen an - dern, ei - nen an - dern Ort, Hier singt man, hier
schwingt man sich flott im Tan - ze, wer nicht tan - zen kann,
ist nicht un - ser Mann, hier singt man und schwingt man sich flott im
Tan - ze, wer sich ziert wird un - ge-niert gleich ex - pe - diert!
f
Ruhig.
Zeigt euch ihr Her - ren als grand Ka - va - lie - re, küßt je - de
p
Hand, lä - chelt char - mant. Neigt euch ga - lant,


hübsch e - le - gant, so ver-langts die E - ti-kett; die E - ti -
ket - te! Zeigt euch ihr Her - ren, als grand Ka - va - lie - re, küßt je - de
rit.
Hand, lä - chelt char - mant, neigt euch ga - lant, hübsch e - le -
gant, so ver-langt's die E - ti-kett', die E - ti - kett'! Fro - hes
f
Trei - ben, Tan-zen und Sin - gen kürzt uns hier die Zeit und es blei - ben
Kummer und Sor - gen fer - ne von uns heut, wer dem Trüb - sal sich will er-ge - ben,

zie - he hier nur schleunigst fort und su - che, su - che, su - che, su - che sich nur ei - nen

an - dern, ei - nen an - dern Ort! Hier singt man, hier schwingt man sich

flott im Tan - ze wer nicht tan - zen kann, ist nicht un - ser

Mann, hier singt man und schwingt man sich flott im Tan - ze,

wer sich ziert wird un - ge - niert gleich ex - pe - diert. *Schnell.*

ff

Nr. 9. Kußlied.

(Marosi.)

Allegro.

f

Allegretto.

Die klei-ne Gre-tel wüß-te ger-ne Ant-wort auf die

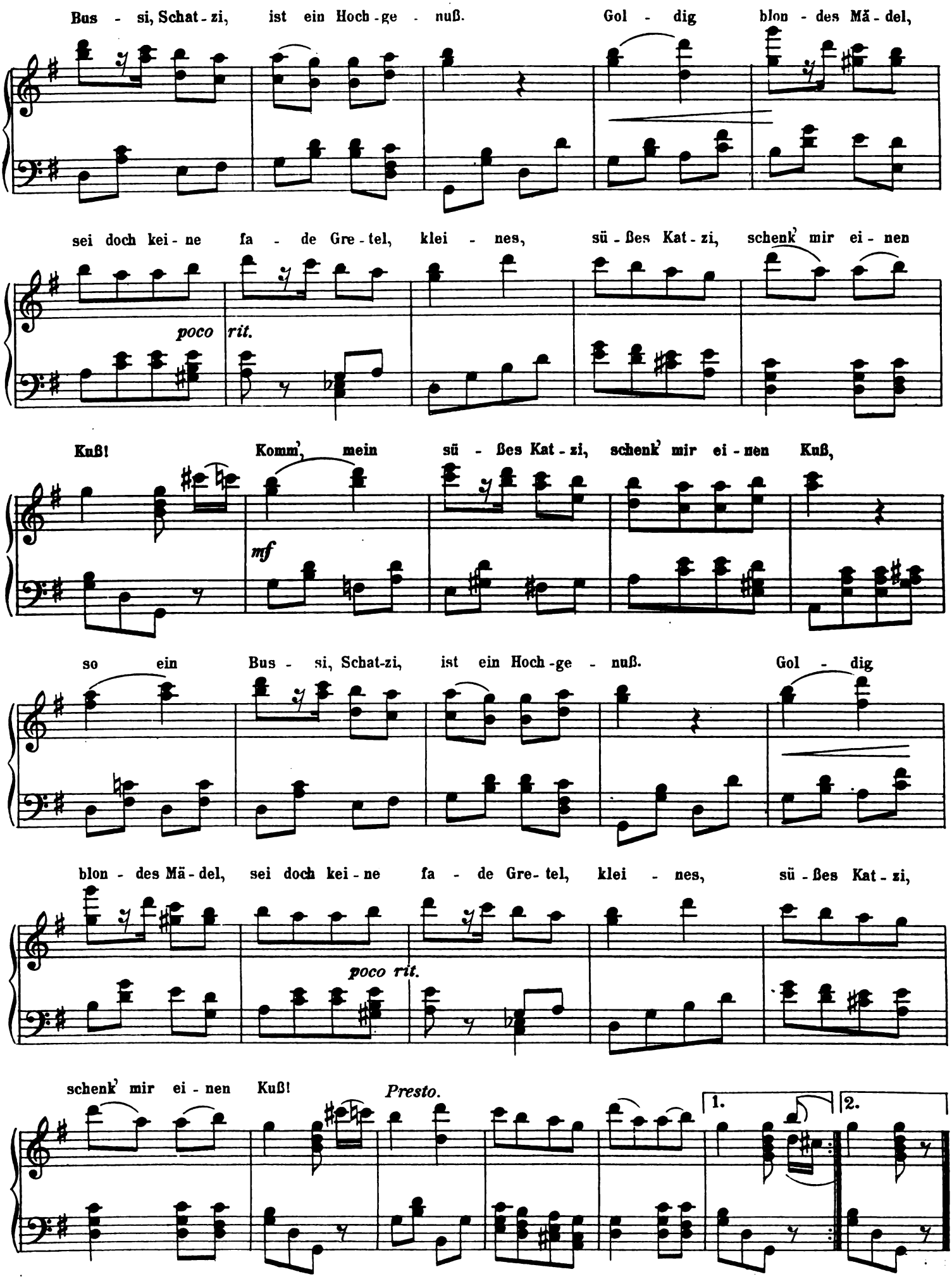
Frag', wie doch die Ka-vall'-rie-ka-ser-ne in-nen aus-sehn mag. Sie

stand beim To-re ganz ver-le-gen, wußt nicht aus noch ein, da kam ihr ein Hu-

ßar ent-ge-gen, zog sie sanft hin-ein:

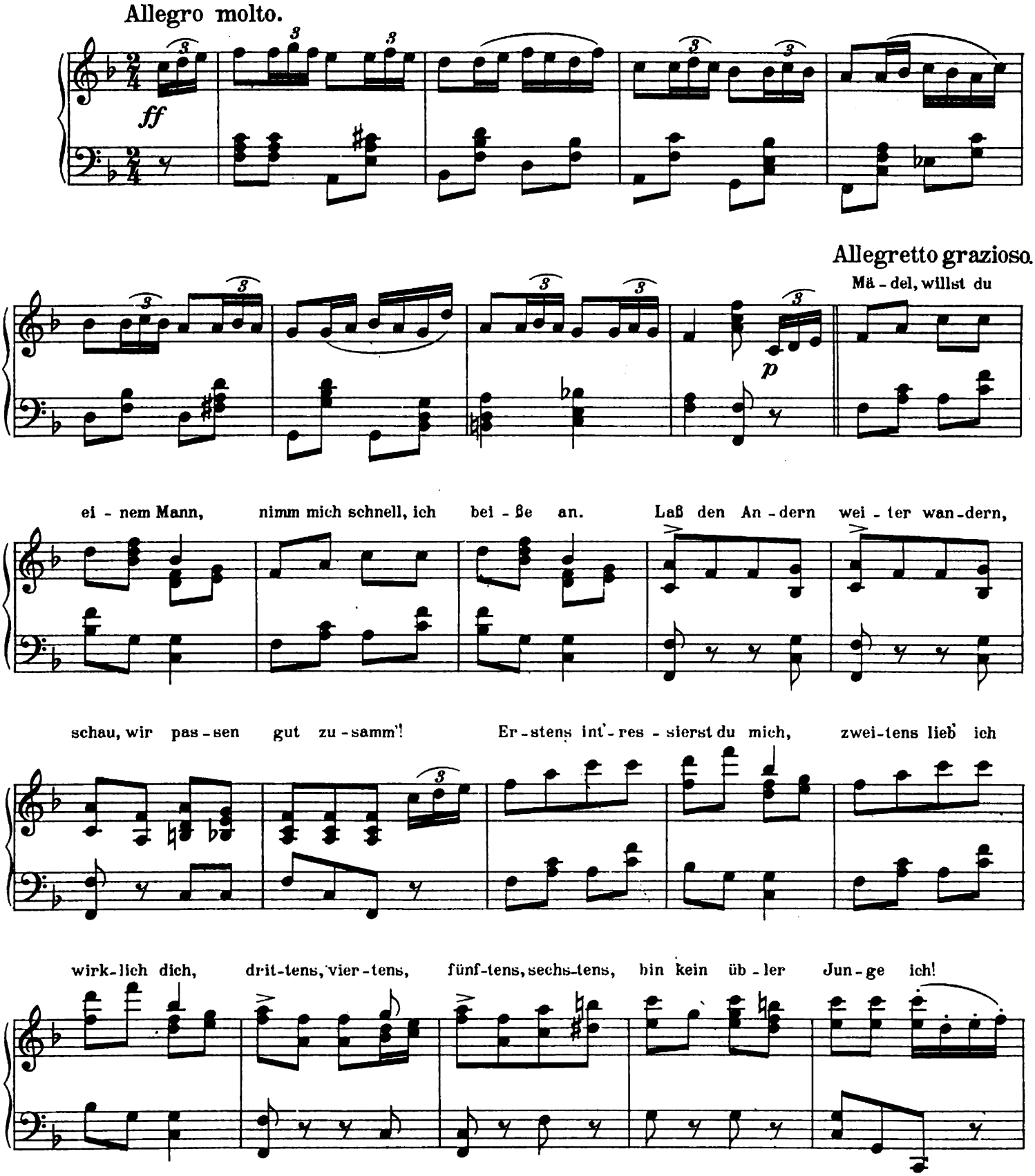
p

Komm', mein sü-ßes Kat-zi, schenk mir ei-nen Kuß, so ein

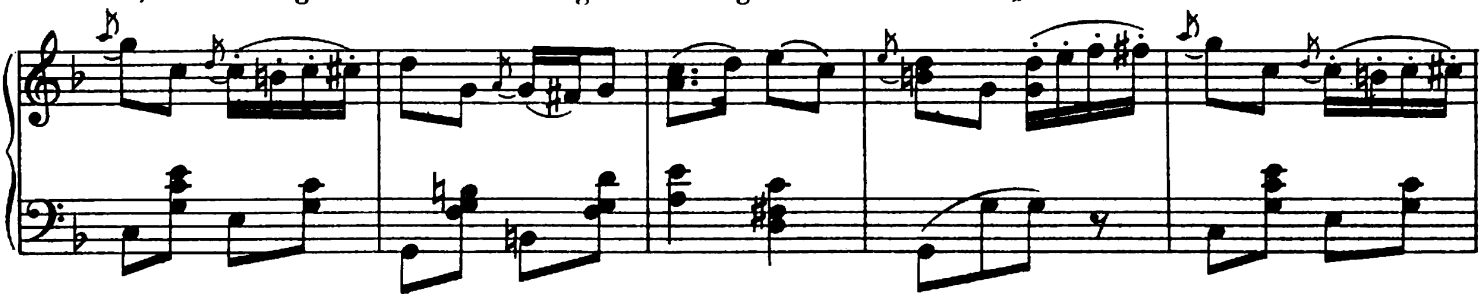

Bus - si, Schat - zi, ist ein Hoch - ge - nuß. Gol - dig blon - des Mä - del,
sei doch kei - ne fa - de Gre - tel, klei - nes, sü - ßes Kat - zi, schenk' mir ei - nen
poco rit.
Kuß! Komm', mein sü - ßes Kat - zi, schenk' mir ei - nen Kuß,
mf
so ein Bus - si, Schat - zi, ist ein Hoch - ge - nuß. Gol - dig
blon - des Mä - del, sei doch kei - ne fa - de Gre - tel, klei - nes, sü - ßes Kat - zi,
poco rit.
schenk' mir ei - nen Kuß!
Presto.
1.
2.

Nr. 10. Tanz-Duett.

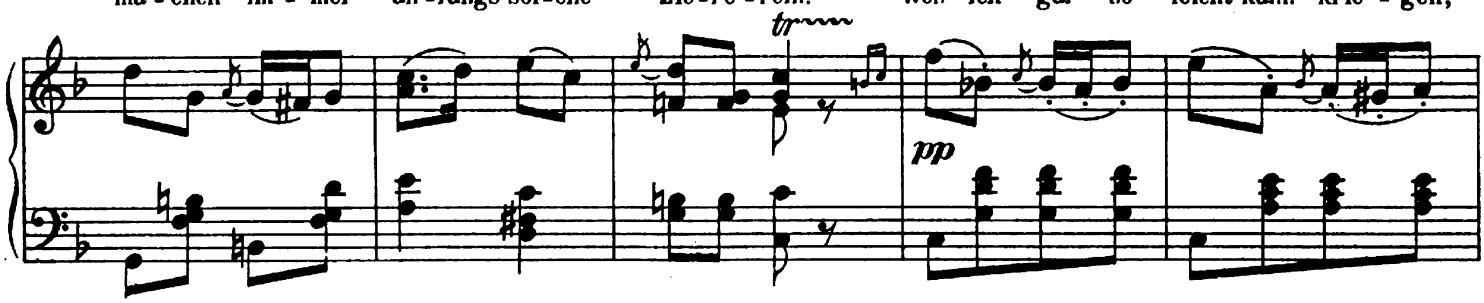
(Treszka-Marosi.)



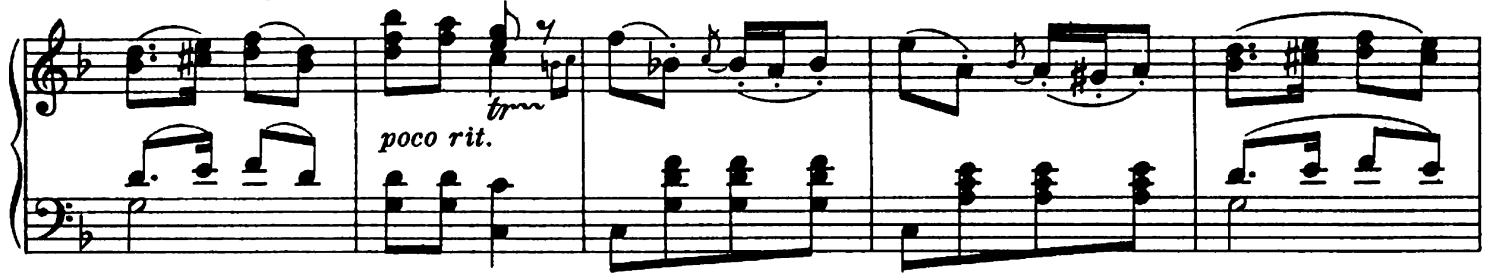
Ei, so schnell gleich? Auf der Stell gleich! Da sag' ich ent - schie-den „nein"! Frau-en - zim - mer



ma - chen im - mer an - fangs sol - che Zie - re - rein! Wen ich gar so leicht kann krie - gen,



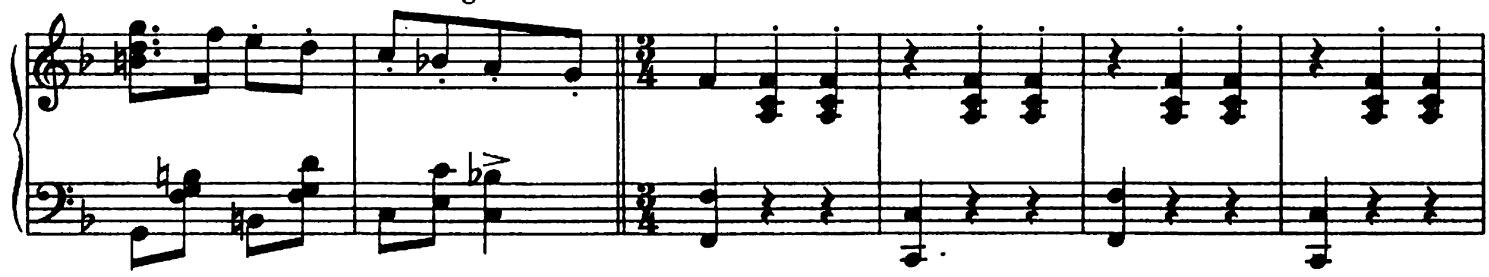
nein, den mag ich lie - ber nicht! Kom-men se - hen und gleich sie - gen bin ich stets ge -



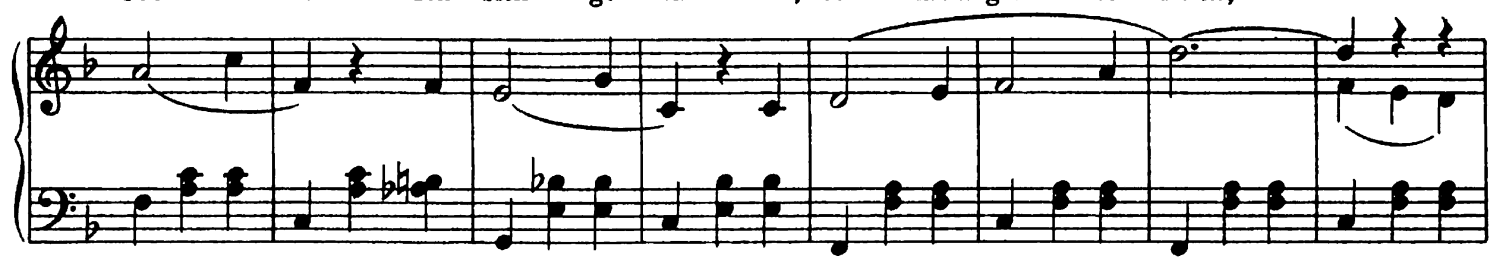
lebhaft

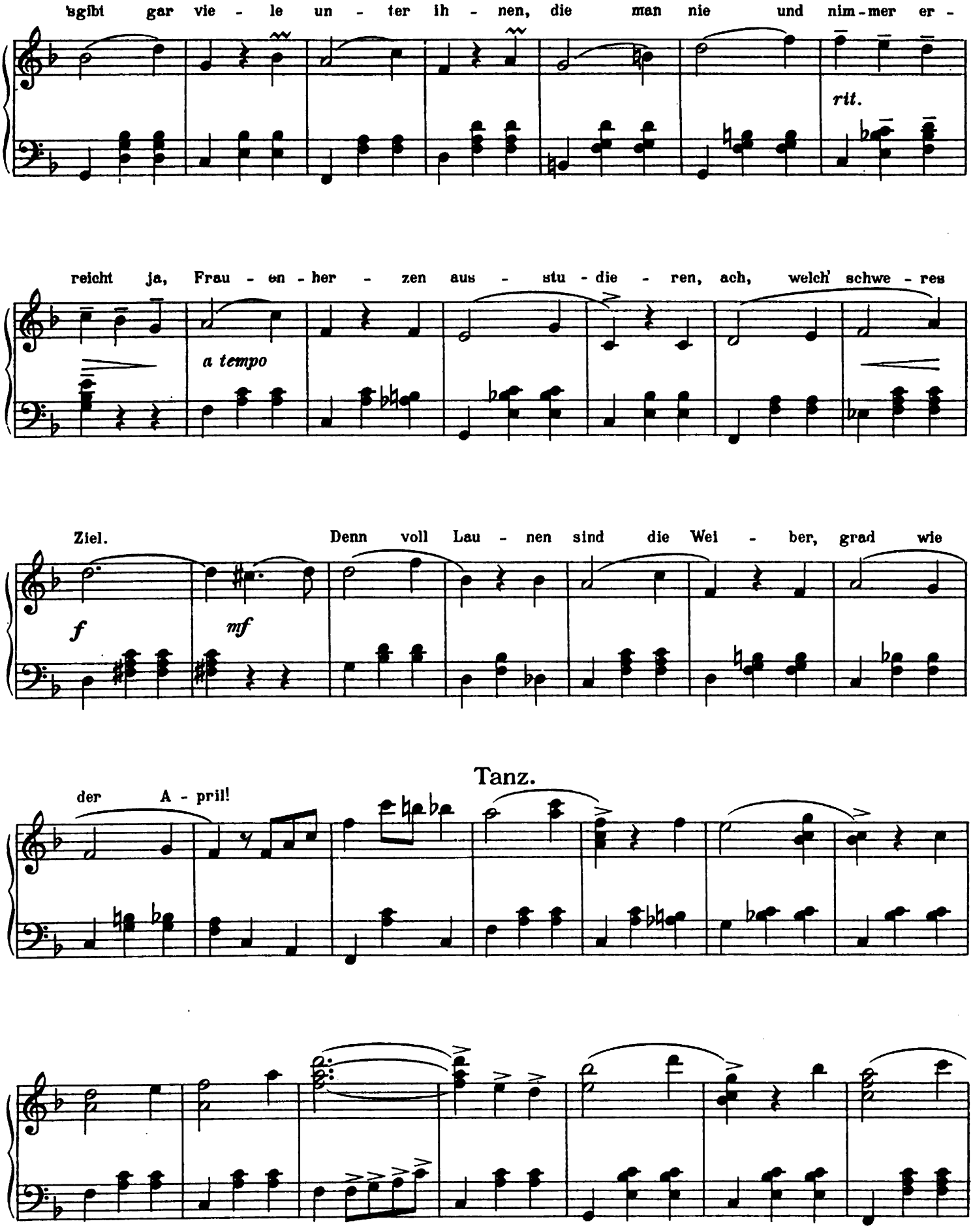
Walzer.

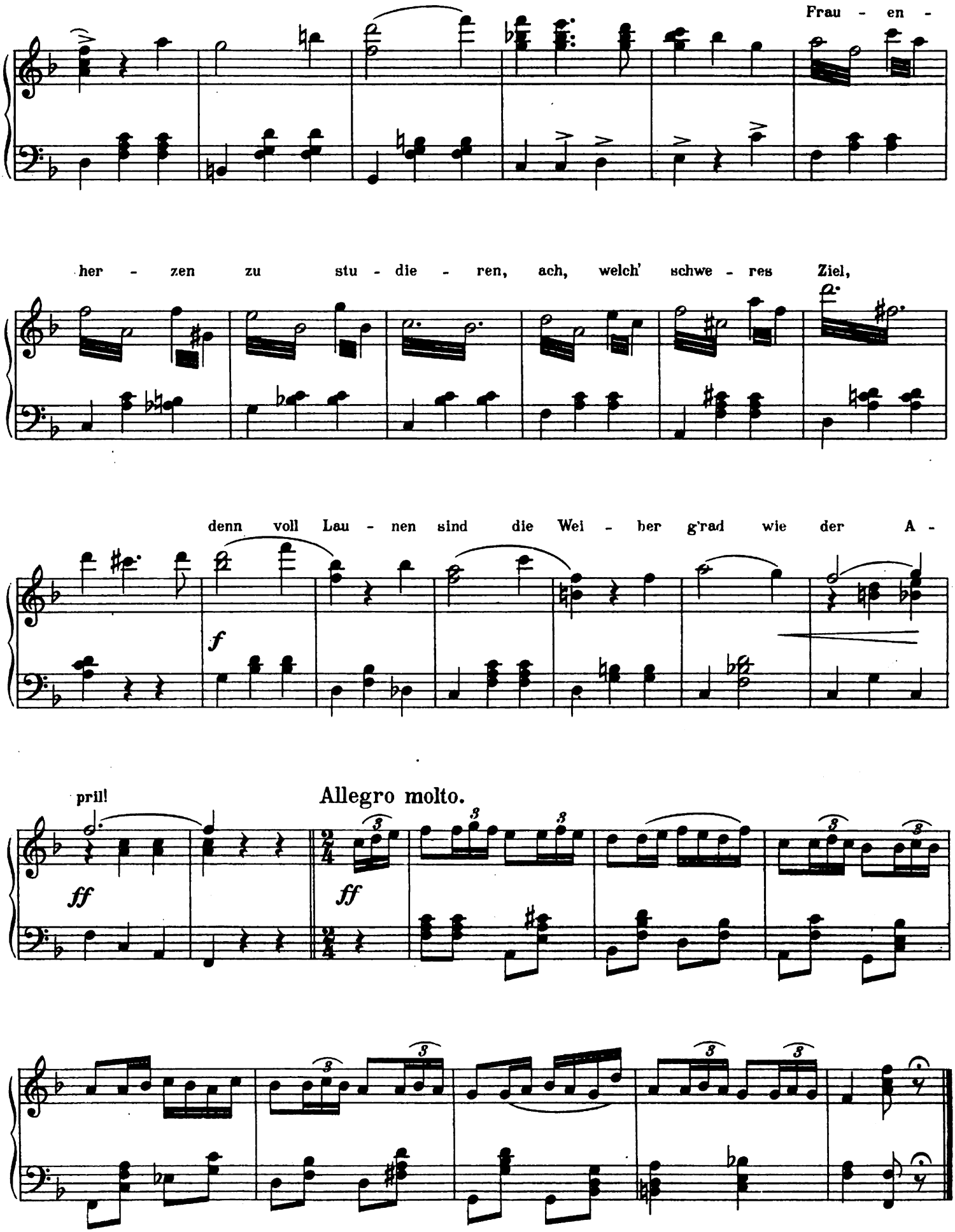
wohnt beim Lie - ben. Dies-mal glückt's dir nicht!



Frau - en - her - zen sich ge - win - nen, ist nicht gar so leicht,

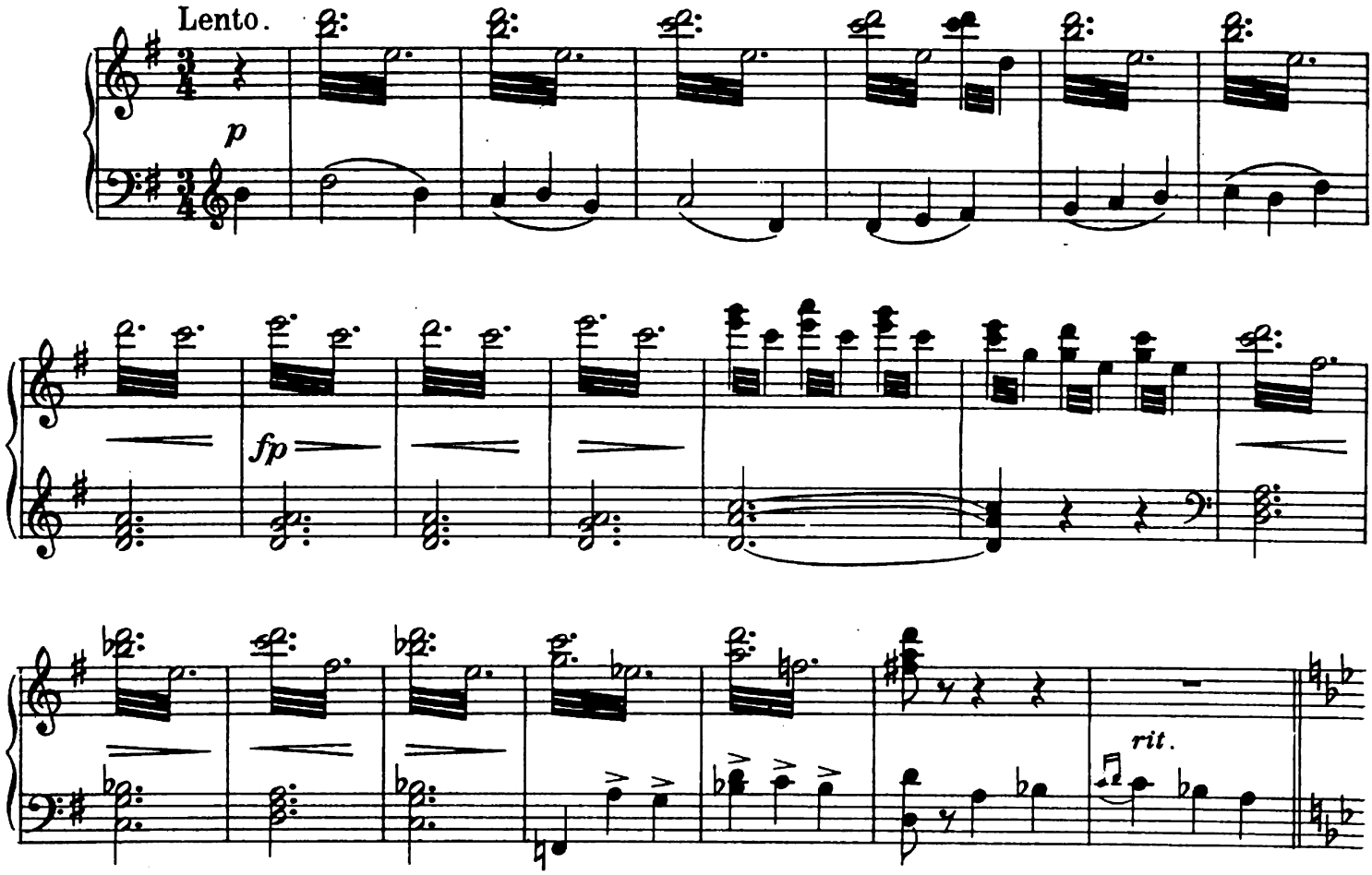


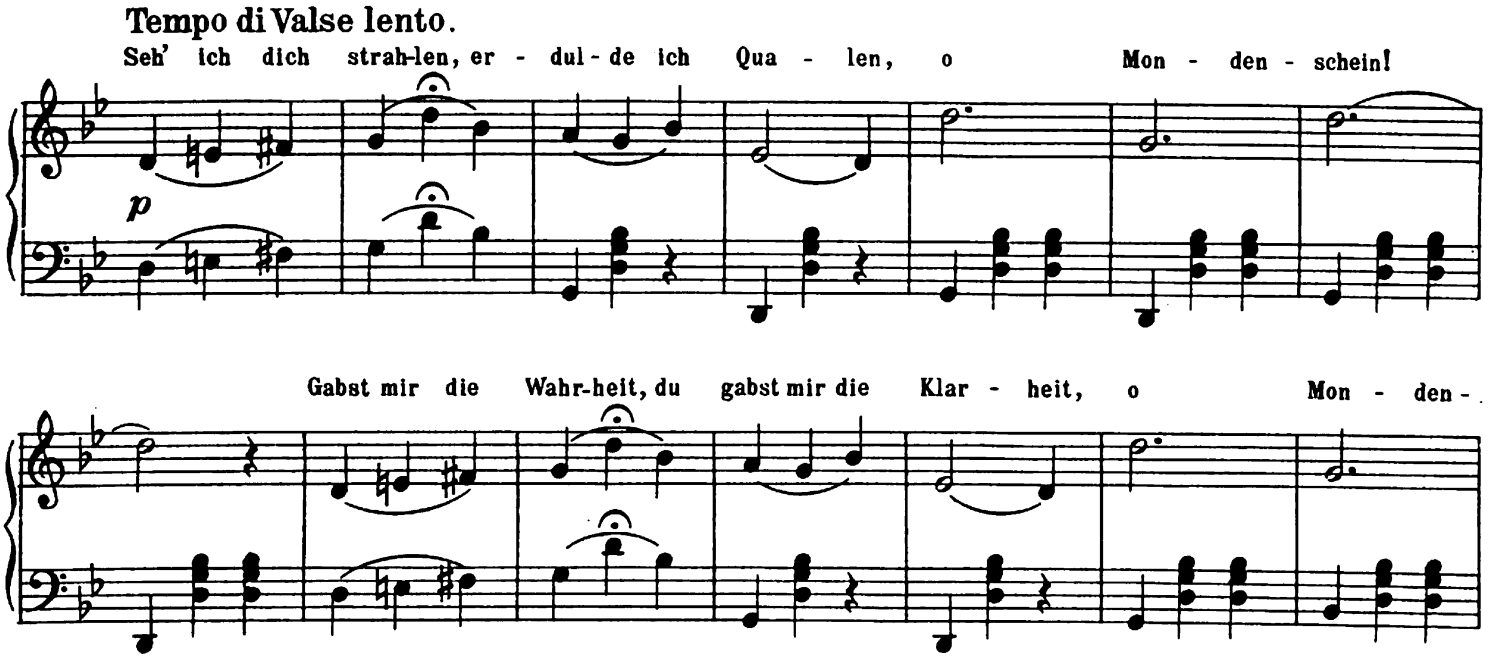

'sgibt gar vie - le un - ter ih - nen, die man nie und nim-mer er -
rit.
reicht ja, Frau - en - her - zen aus - stu - die - ren, ach, welch' schwe - res
a tempo
Ziel. Denn voll Lau - nen sind die Wei - ber, grad wie
f
mf
Tanz.
der A - pril!

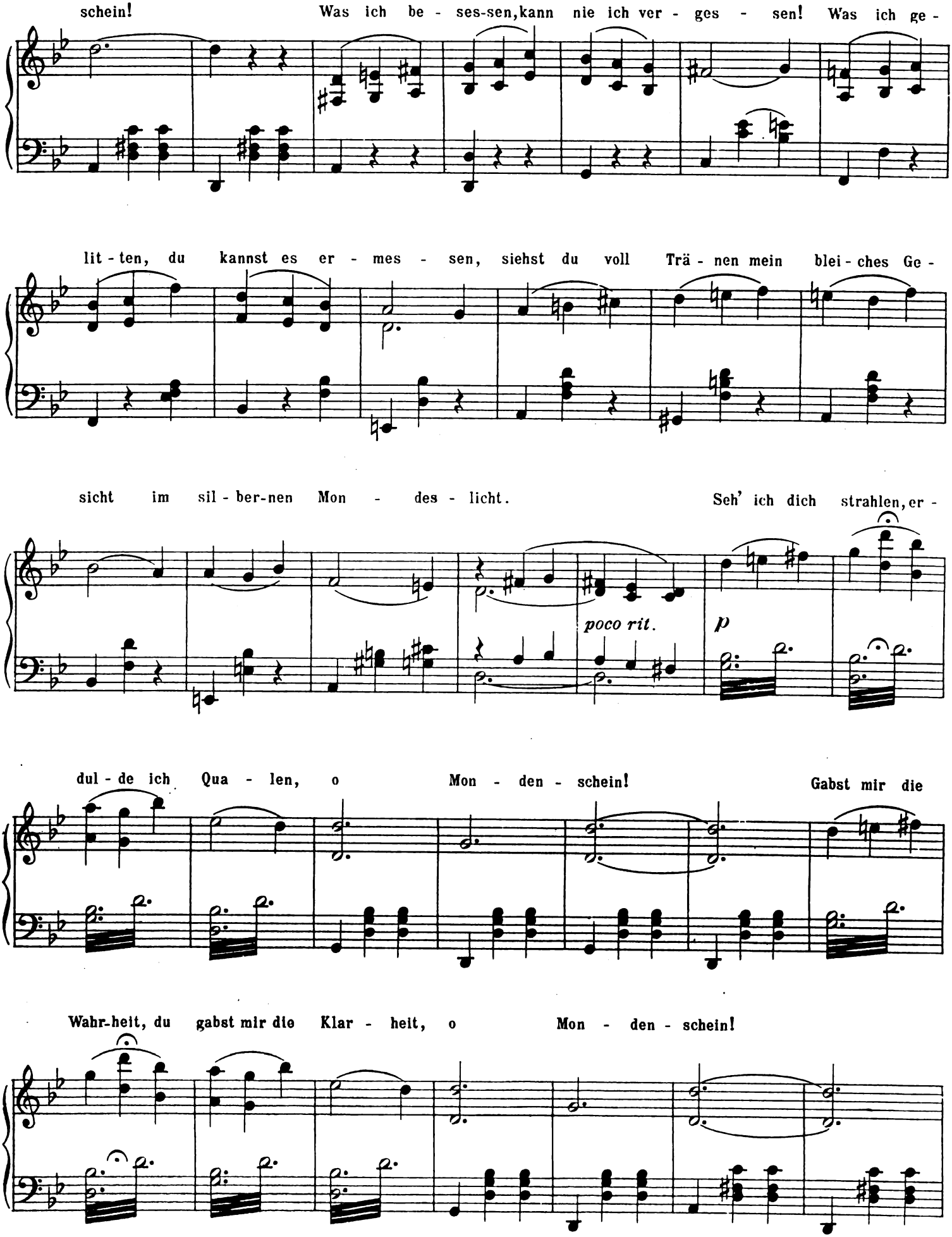

Frau - en -
her - zen zu stu - die - ren, ach, welch' schwe - res Ziel,
denn voll Lau - nen sind die Wei - ber g'rad wie der A -
f
prill
Allegro molto.
ff
ff

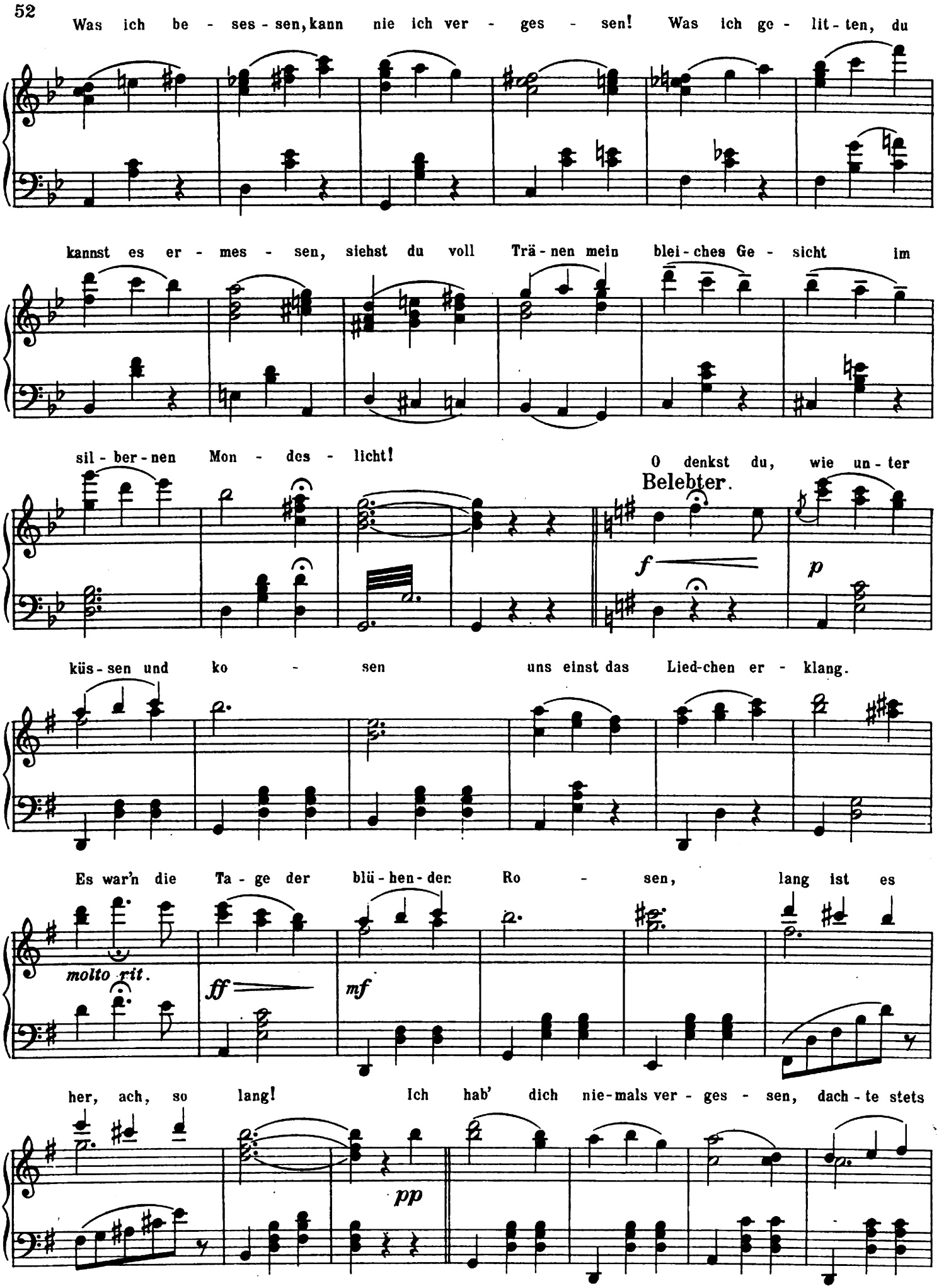
Nr. 11. Serenade.

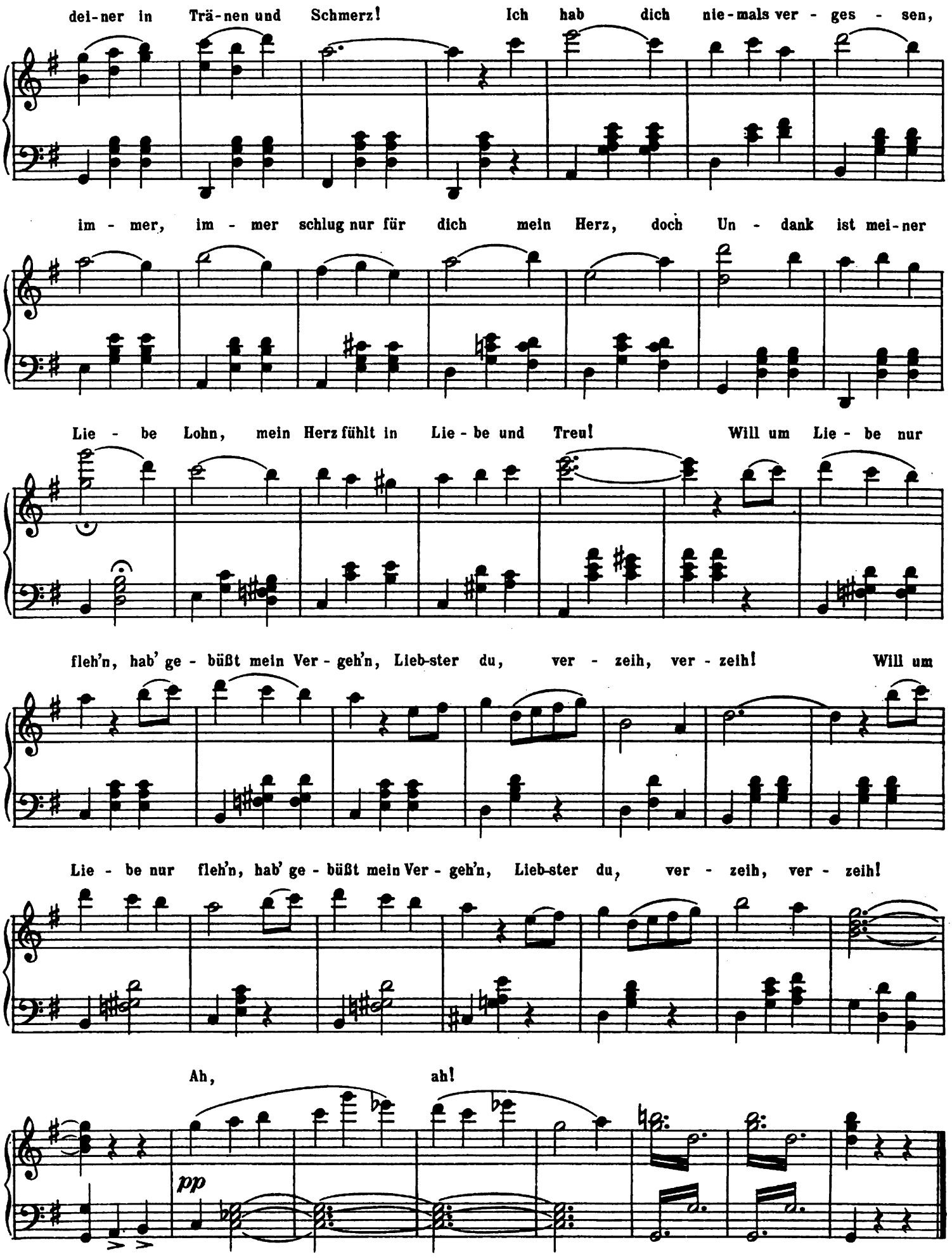
(Risa, Treszka und Chor.)





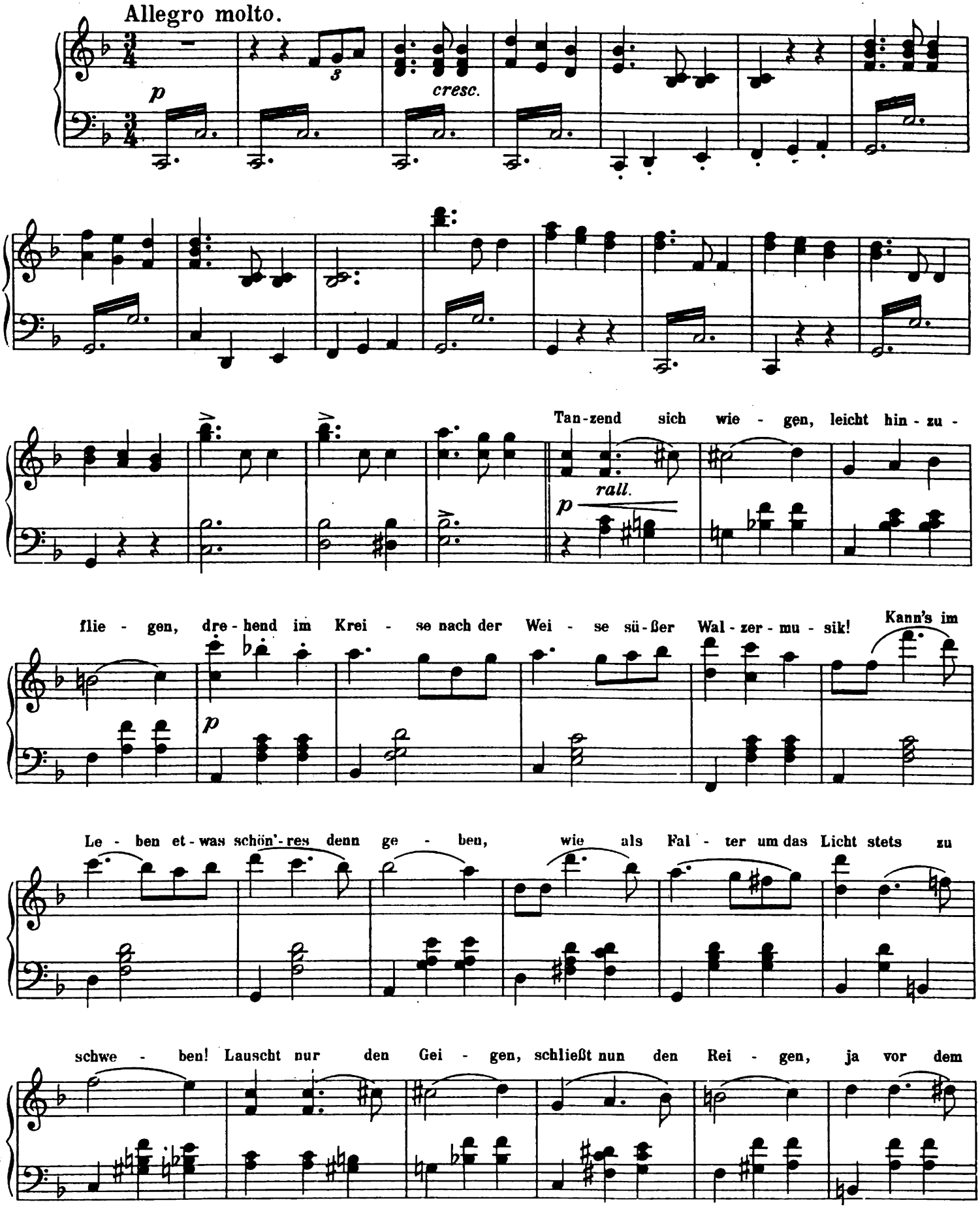

schein! Was ich be - ses-sen, kann nie ich ver - ges - sen! Was ich ge -
lit - ten, du kannst es er - mes - sen, siehst du voll Trä - nen mein blei - ches Ge -
sicht im sil - ber-nen Mon - des - licht. Seh' ich dich strahlen, er -
poco rit.
p
dul - de ich Qua - len, o Mon - den - schein! Gabst mir die
Wahr-heit, du gabst mir die Klar - heit, o Mon - den - schein!

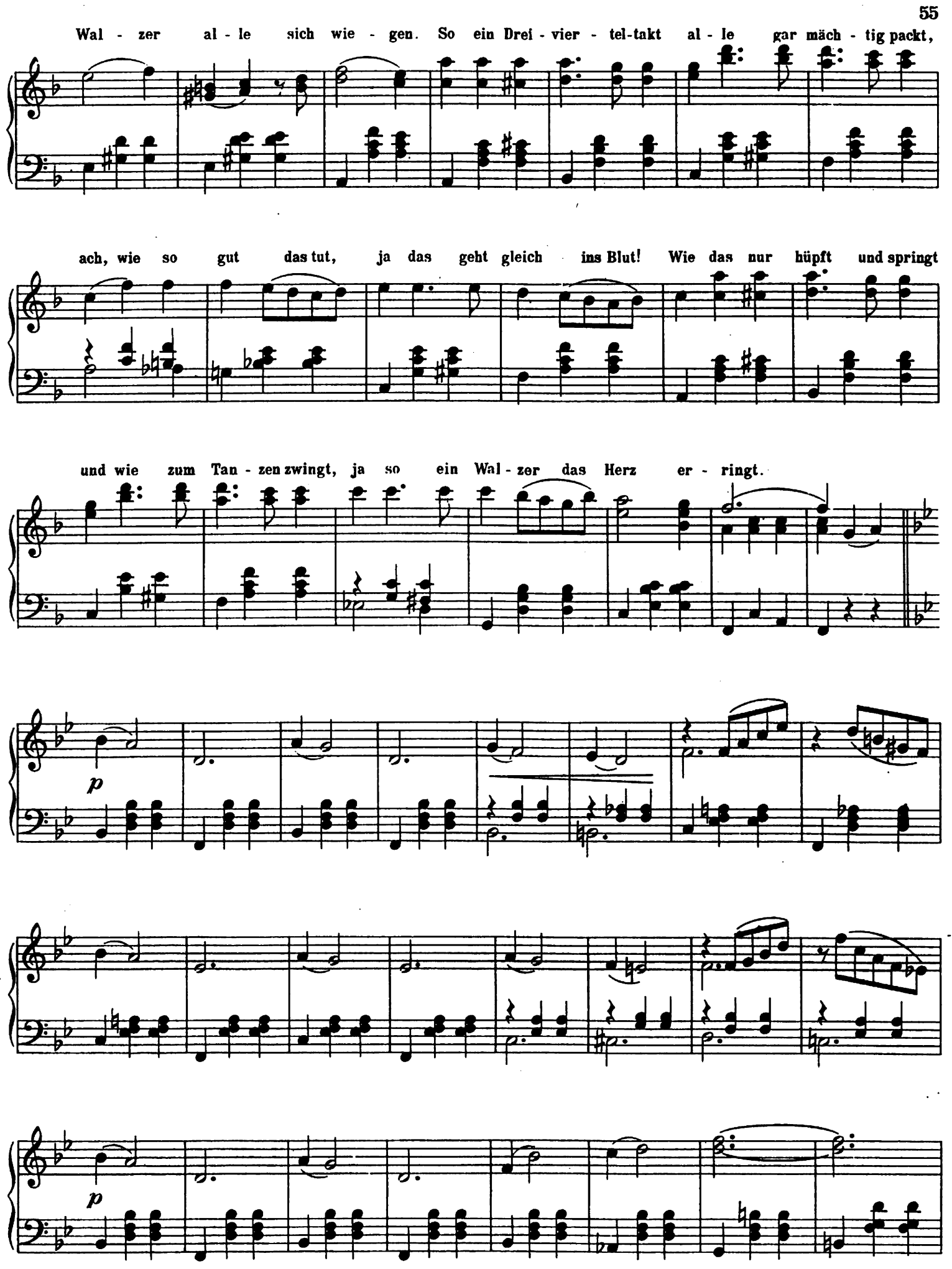

Was ich be - ses - sen, kann nie ich ver - ges - sen! Was ich ge - lit - ten, du
kannst es er - mes - sen, siehst du voll Trä - nen mein blei - ches Ge - sicht im
sil - ber - nen Mon - des - licht!
O denkst du, wie un - ter
Belebter.
küs - sen und ko - sen uns einst das Lied - chen er - klang.
Es war'n die Ta - ge der blü - hen - den Ro - sen, lang ist es
molto rit.
her, ach, so lang! Ich hab' dich nie - mals ver - ges - sen, dach - te stets

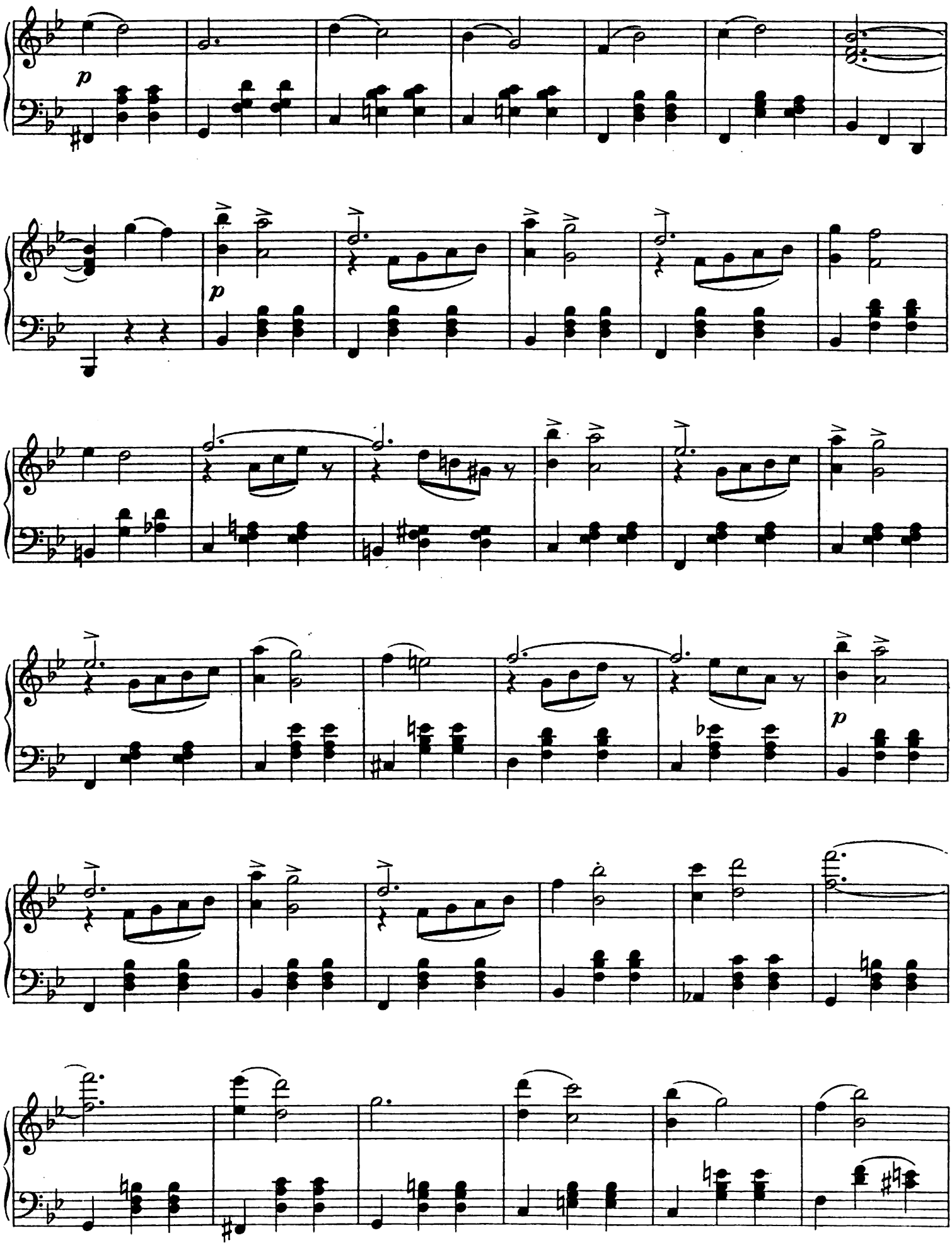

dei-ner in Trä-nen und Schmerz! Ich hab dich nie-mals ver - ges - sen,
im - mer, im - mer schlug nur für dich mein Herz, doch Un - dank ist mei-ner
Lie - be Lohn, mein Herz fühlt in Lie - be und Treu! Will um Lie - be nur
fleh'n, hab' ge - büßt mein Ver - geh'n, Lieb-ster du, ver - zeih, ver - zeih! Will um
Lie - be nur fleh'n, hab' ge - büßt mein Ver - geh'n, Lieb-ster du, ver - zeih, ver - zeih!
Ah, ah!
pp

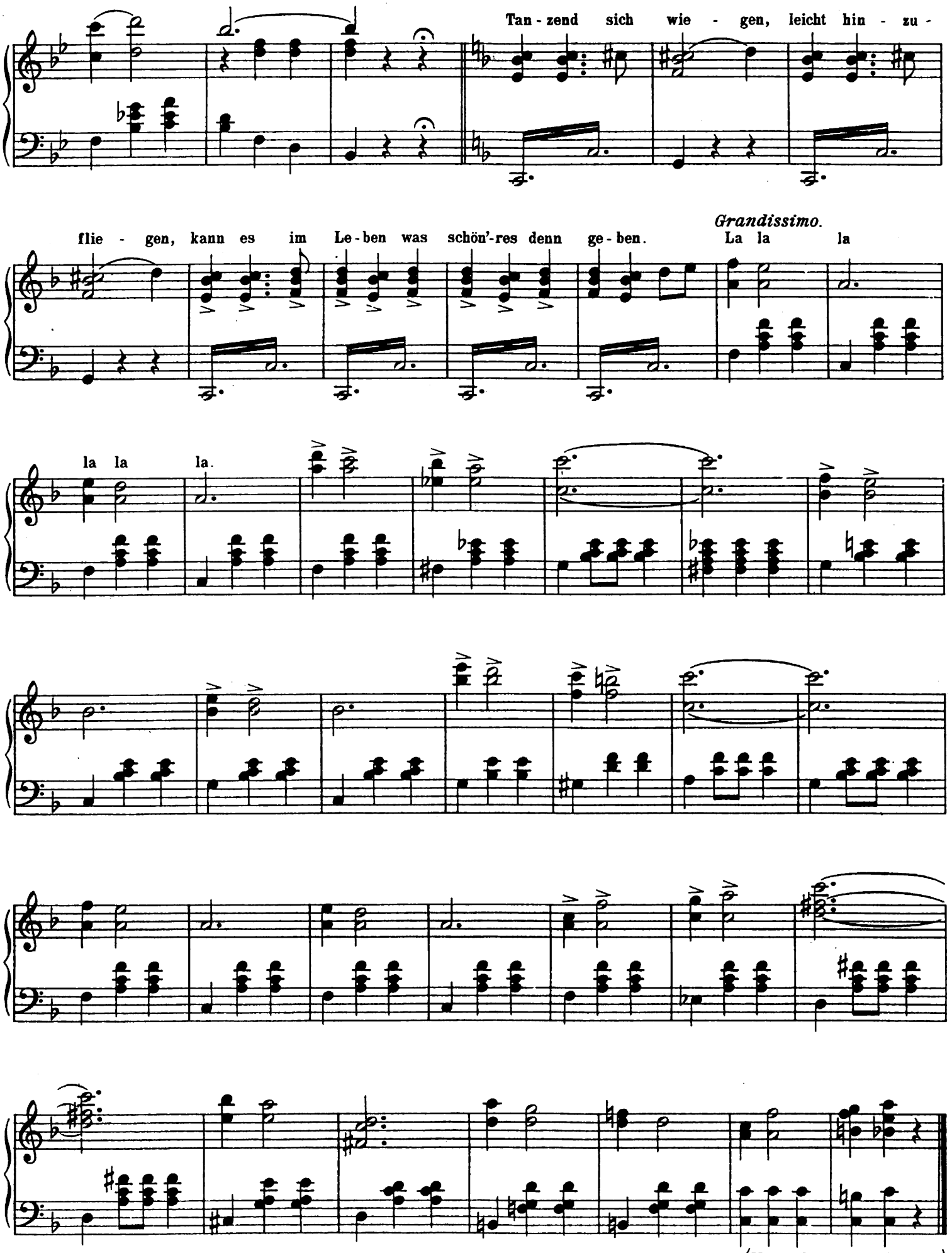
Nr. 12. Walzer-Ensemble.

(Risa, Chor.)



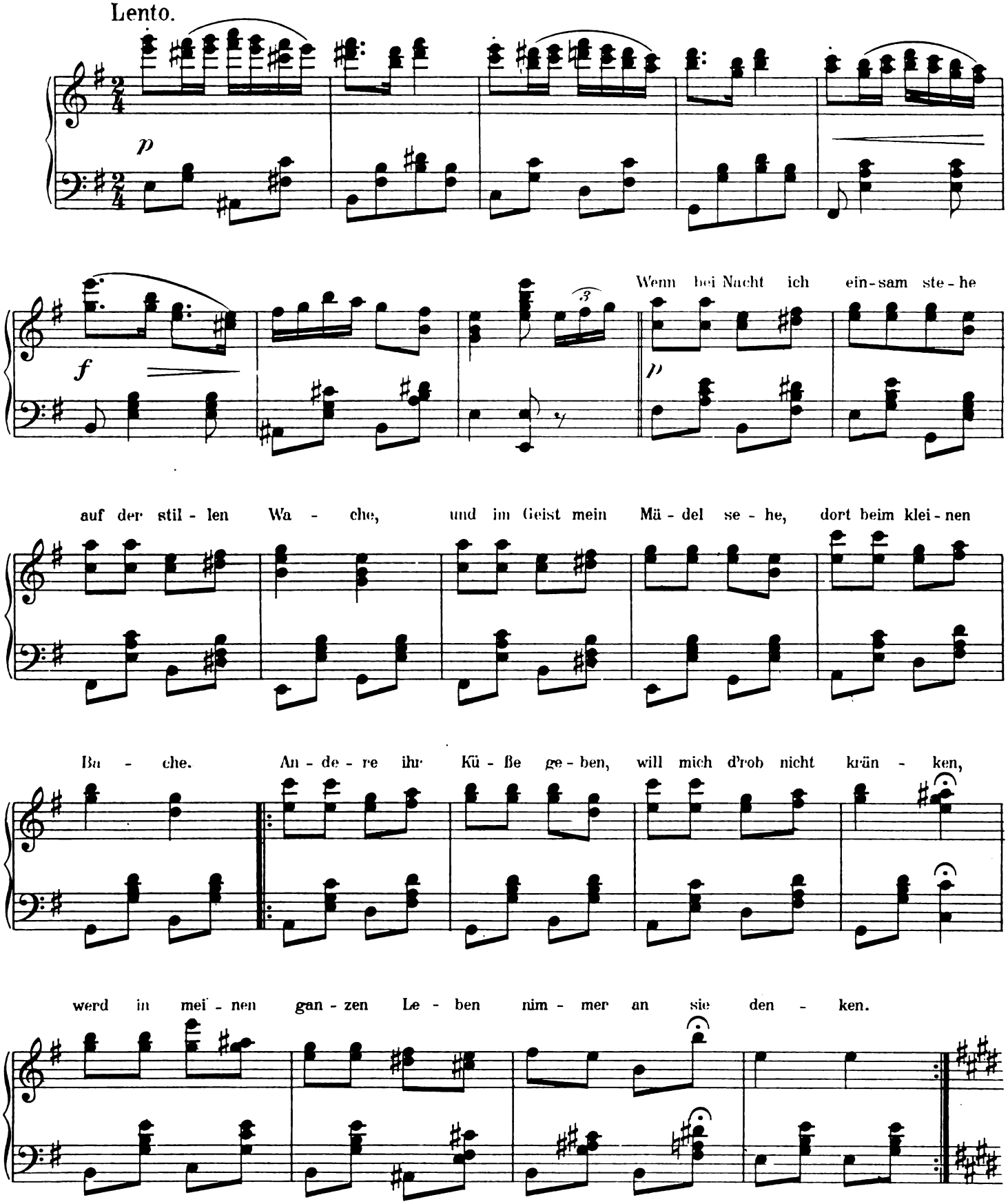

Wal - zer al - le sich wie - gen. So ein Drei - vier - tel-takt al - le gar mäch - tig packt,
ach, wie so gut das tut, ja das geht gleich ins Blut! Wie das nur hüpft und springt
und wie zum Tan - zen zwingt, ja so ein Wal - zer das Herz er - ringt.
p
p

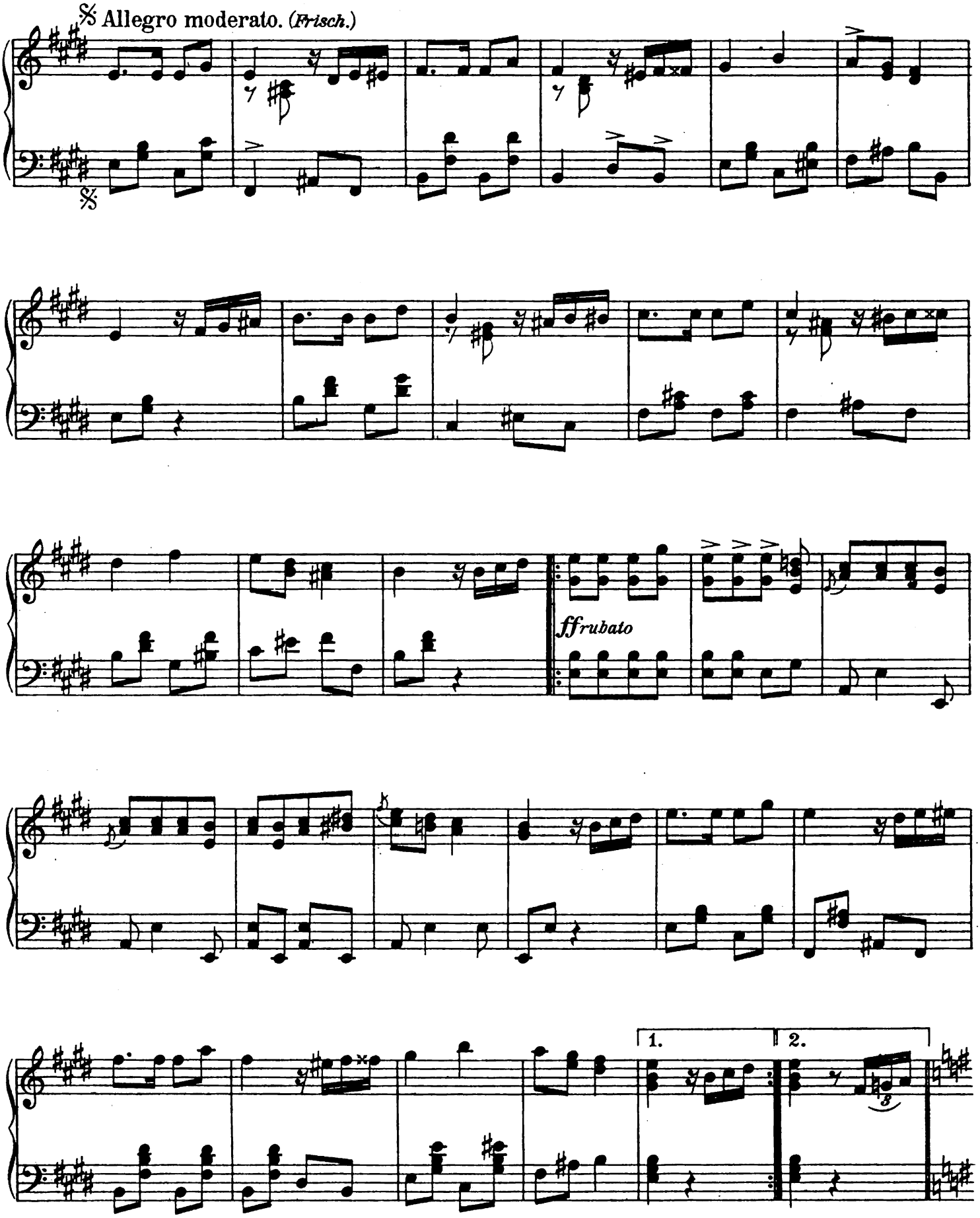


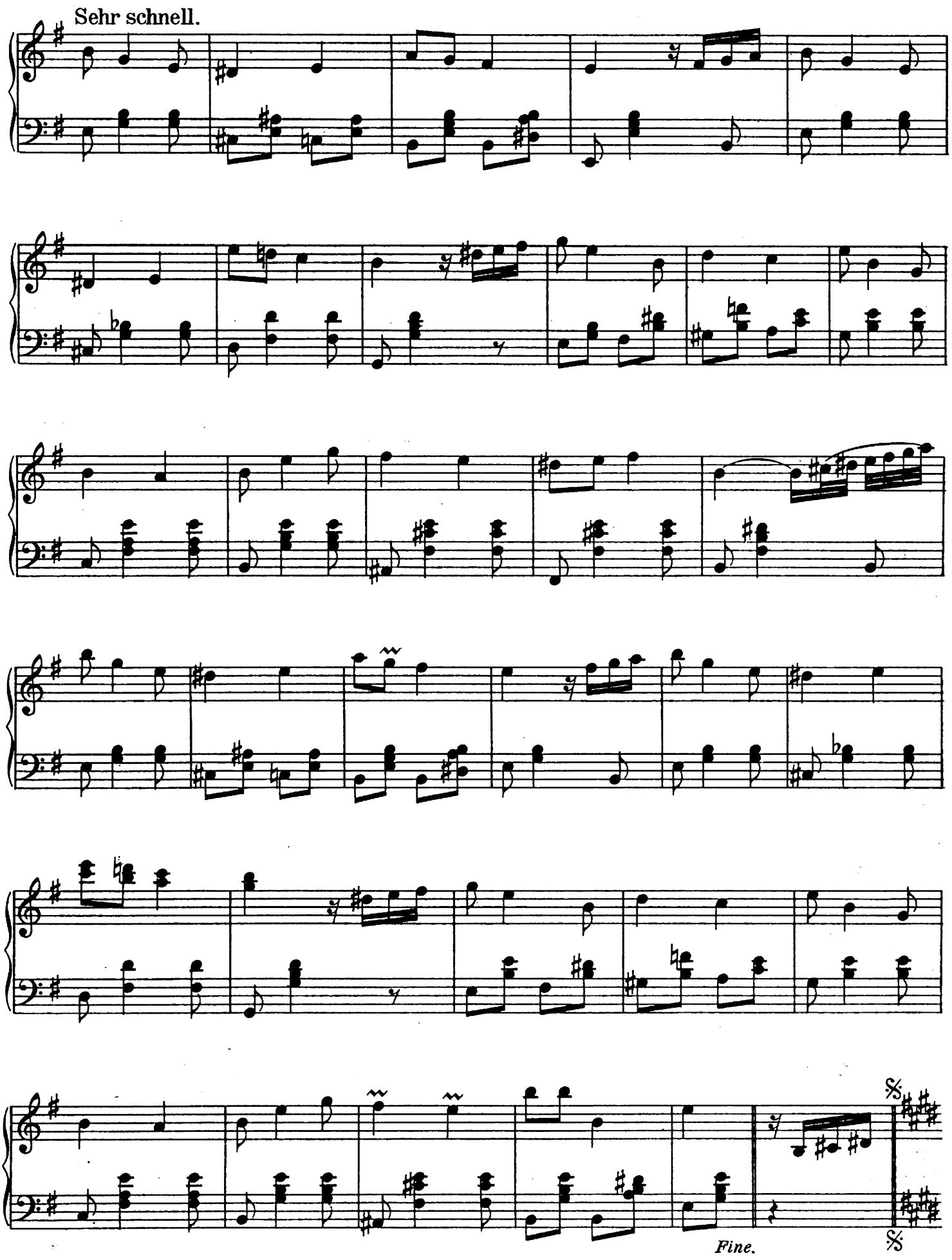

Tan - zend sich wie - gen, leicht hin - zu -
flie - gen, kann es im Le - ben was schön'-res denn ge - ben.
Grandissimo.
La la la
la la la.
(Musik bricht plötzlich ab.)

Nr. 13. Lied und Tanz des Lörenthy.

(Lörenthy.)



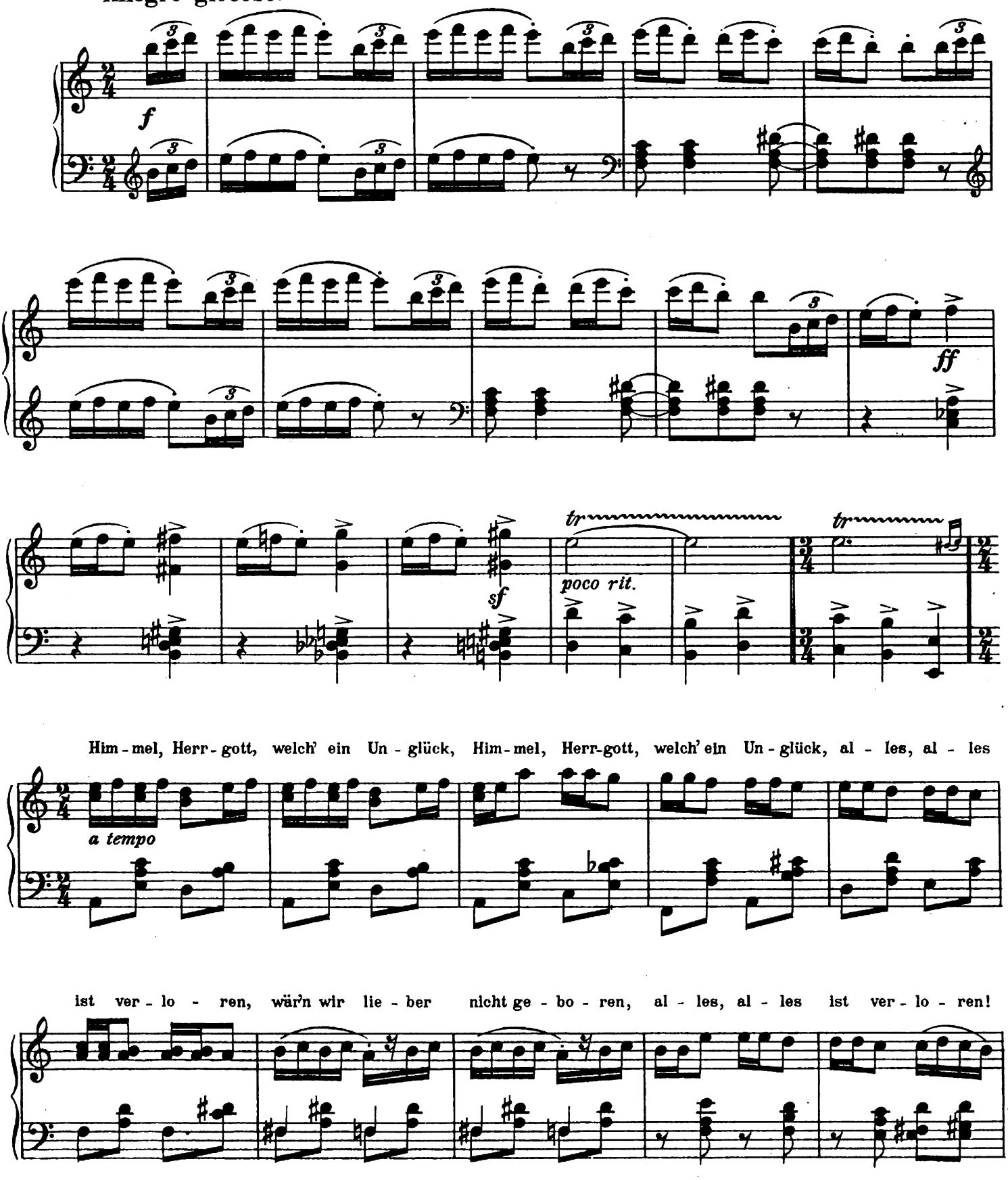

Allegro moderato. (Frisch.)
ffrubato
1.
2.

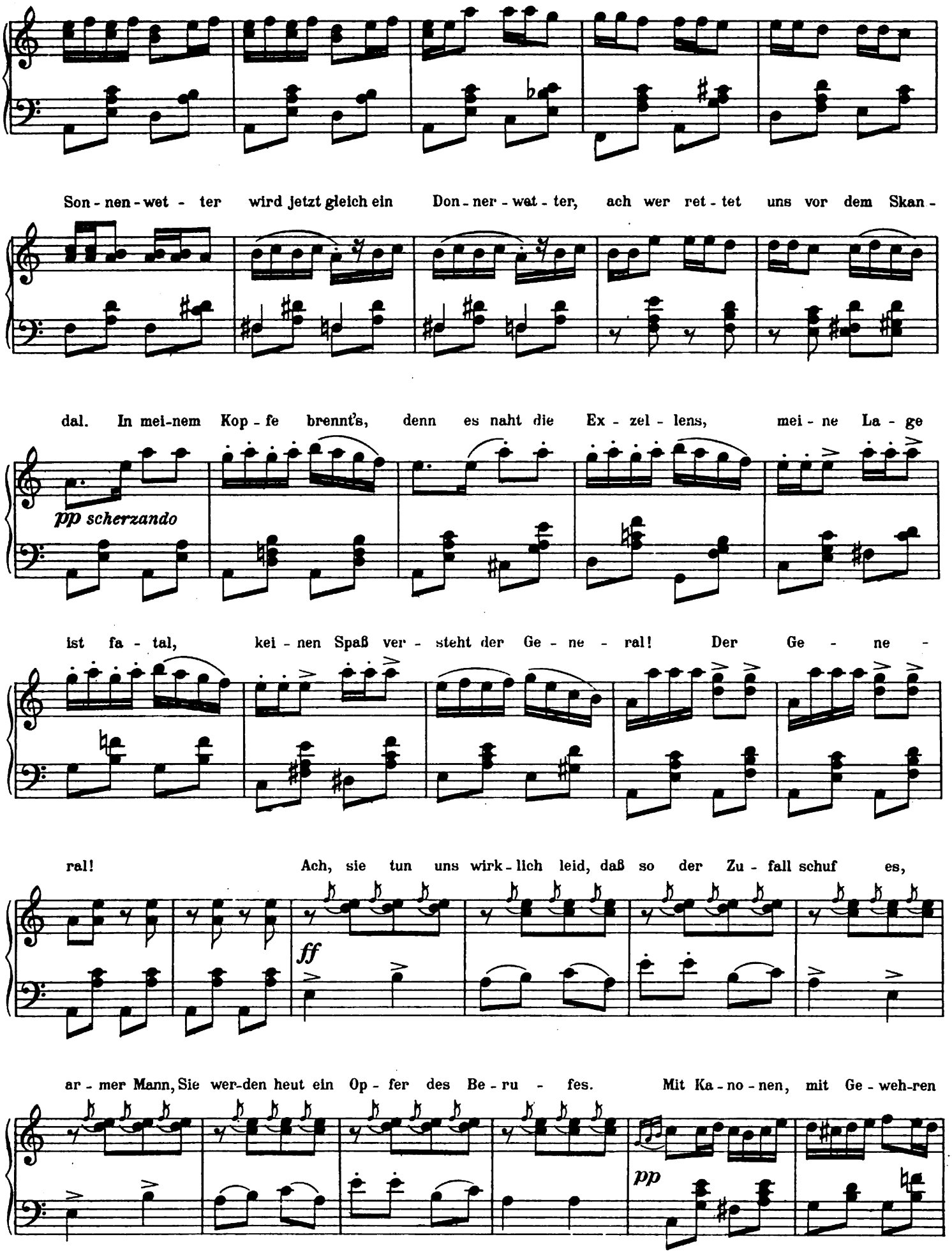

Sehr schnell.
Fine.

Nr. 14. Finaletto.

(Wallerstein und Chor.)

Allegro giocoso.




Doch was nützt uns das Ge - trat - sche, al - le sit - zen in der Pa - tsche, aus dem schönsten
Son - nen - wet - ter wird jetzt gleich ein Don - ner - wat - ter, ach wer ret - tet uns vor dem Skan -
dal. In mei-nem Kop - fe brennt's, denn es naht die Ex - zel - lens, mei - ne La - ge
pp scherzando
ist fa - tal, kei - nen Spaß ver - steht der Ge - ne - ral! Der Ge - ne -
ral! Ach, sie tun uns wirk - lich leid, daß so der Zu - fall schuf es,
ff
ar - mer Mann, Sie wer-den heut ein Op - fer des Be - ru - fes. Mit Ka - no - nen, mit Ge - weh-ren
pp

sucht der Feind uns ü - ber-all, mei-ne Da-men, mei-ne Her-ren, fin-den Sie das li - be-ral?

Mit Ka-no-nen, mit Ge-weh-ren sucht der Feindschon ü - ber-all, mei-ne Da-men, mei-ne Her-ren,

äus-serst ernst ist die-ser Fall! Ach, mein Gott, ach, mein Gott, gro-ßer, gro-ßer, gro-ßer Gott!

Sa - per-lot, sa - per-lot, ach, die Angst, sie macht uns tot! Ach, mein Gott,

ach, mein Gott, gro - ßer, gro-ßer, gro - ßer Gott! Ach, mein Gott, wel-che Not,

sa - per-sa - per - sa - per-lot! Al-les aus, al - les weg! Er ver-geht in Angst und Schreck!

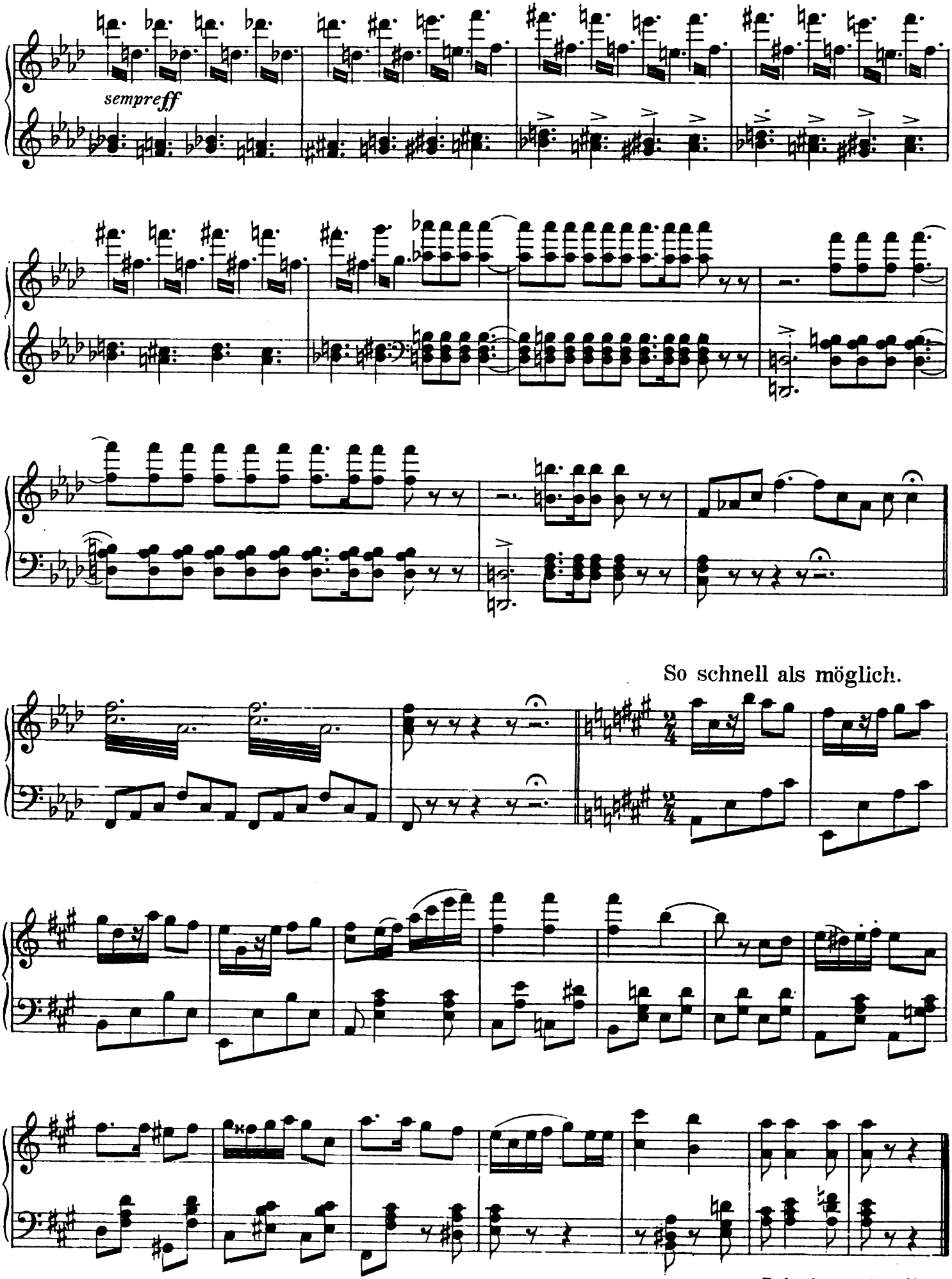
Al-les weg, al-les aus! Kei-ne Hil-fe ist ein Graus, Ex-zel-lenz ist schon im Haus, ach, wie wird's dem Armen ge-hen,

wird die Ex-zel-lenz ihn se-hen.

Allegro strepituoso.

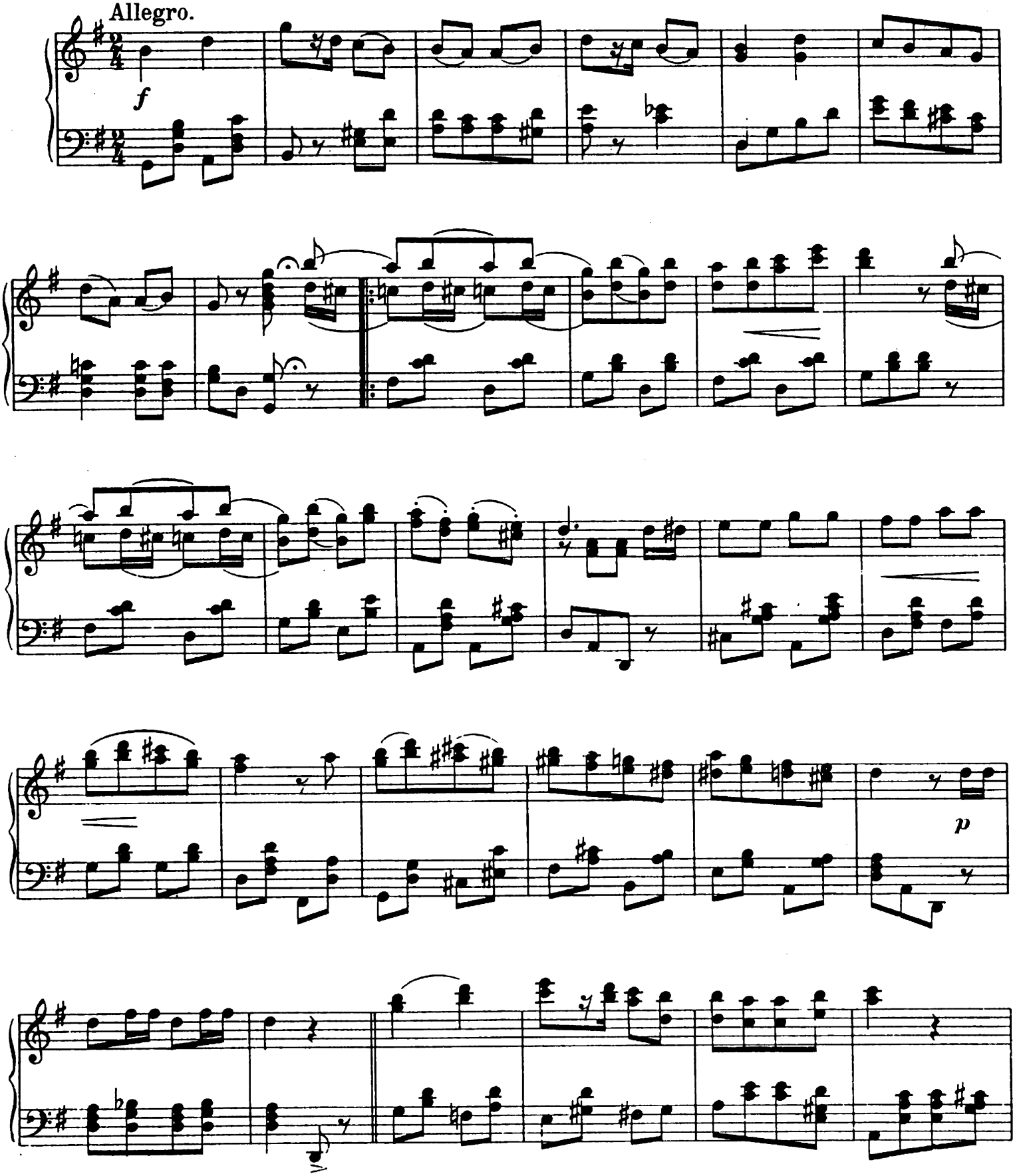
allargando

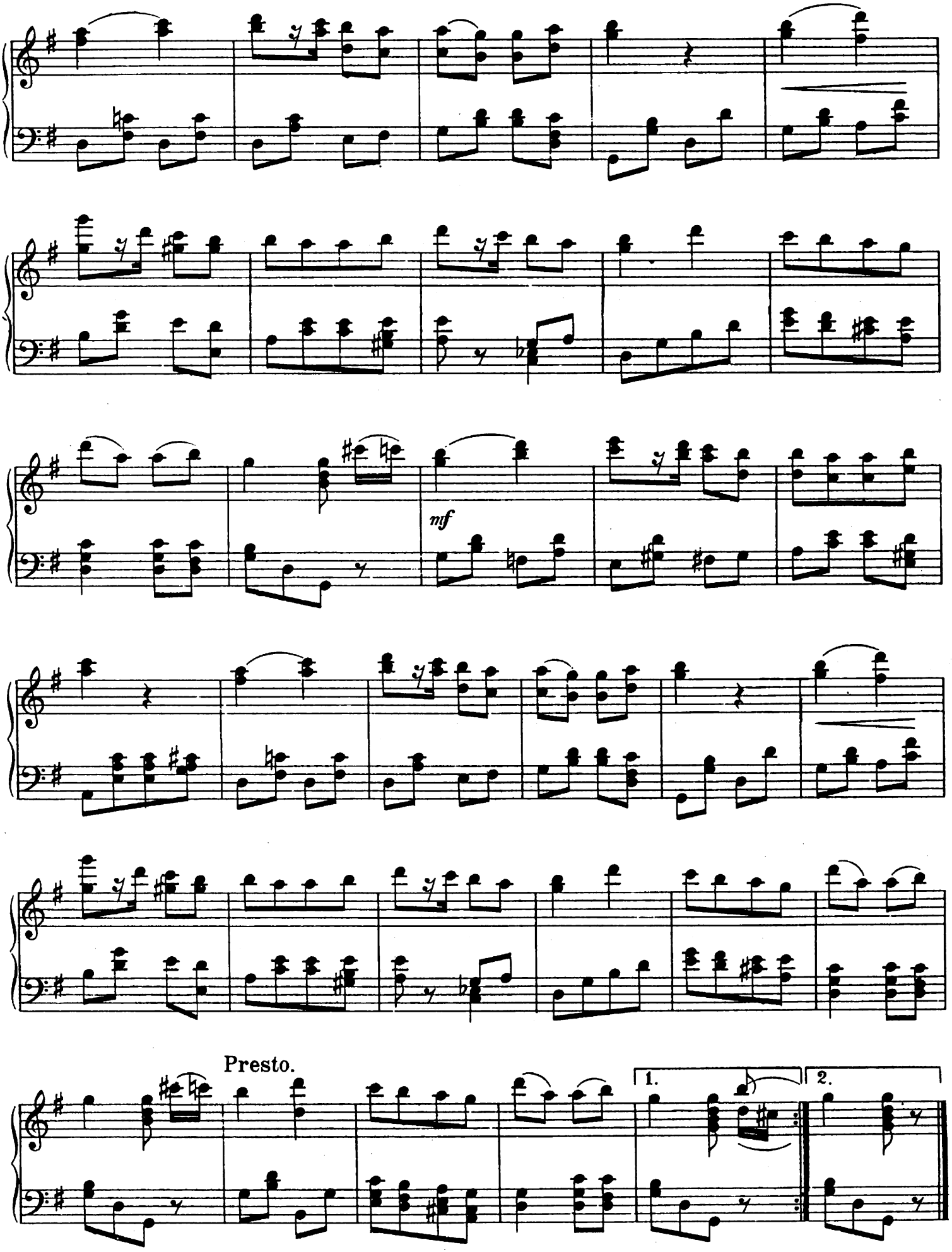
ff



Ende des zweiten Aktes

Nr. 14½. Zwischenakt.

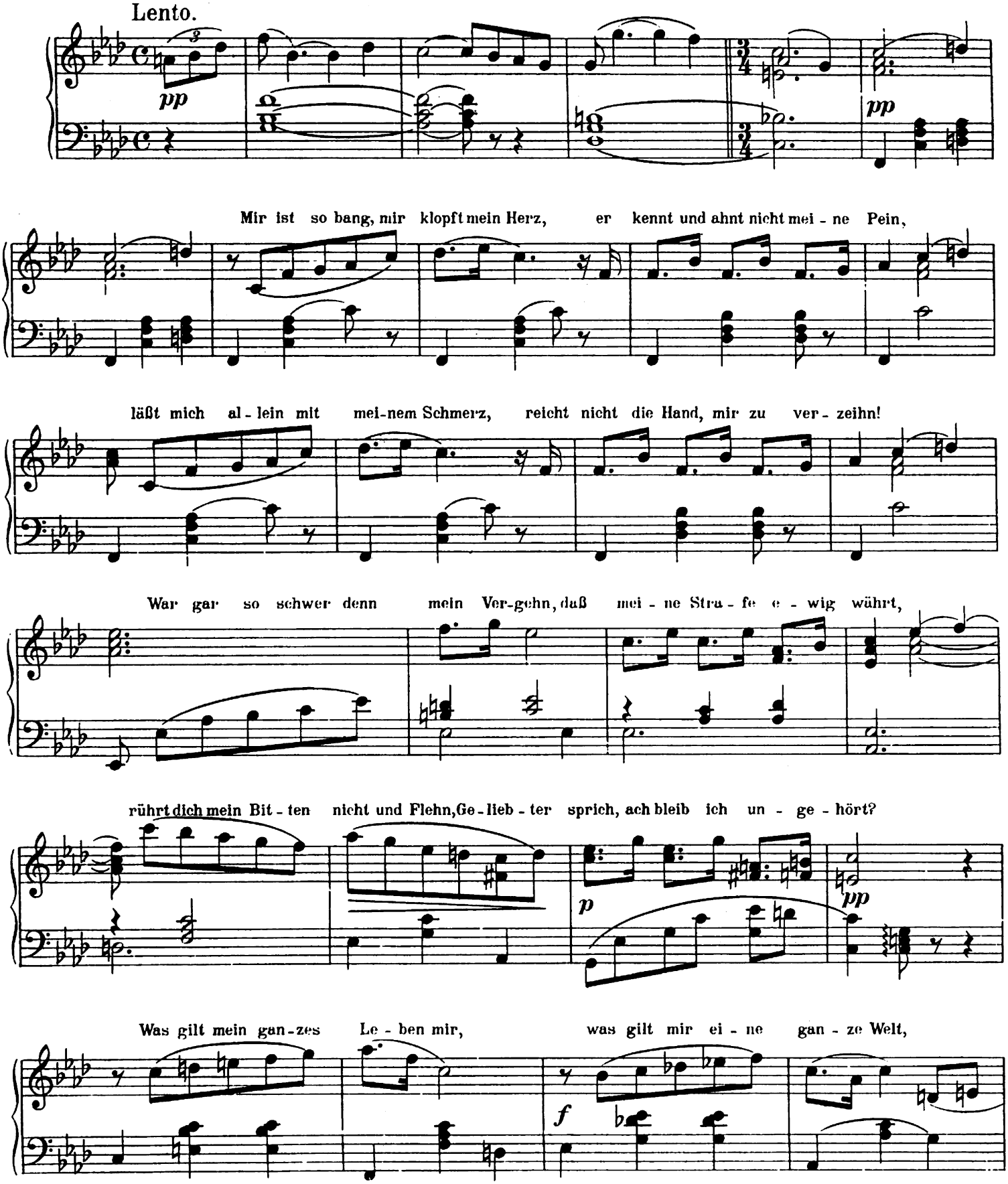



mf
Presto.
1.
2.

DRITTER AKT.

Nr. 15. Walzerlied.

(Risa.)



bin ich, Ge - lieb - ter, nicht bei dir, kein Tag und kei - ne Stun - de zählt! Nur

Agitato.

dir, nur dir gilt all mein Seh - nen, nur dein ist je - der Her - zens - schlag, nur

du kannst stil - len mei - ne Trä - nen, kannst lin - dern was kein Gott ver - mag.

sehr weich und breit

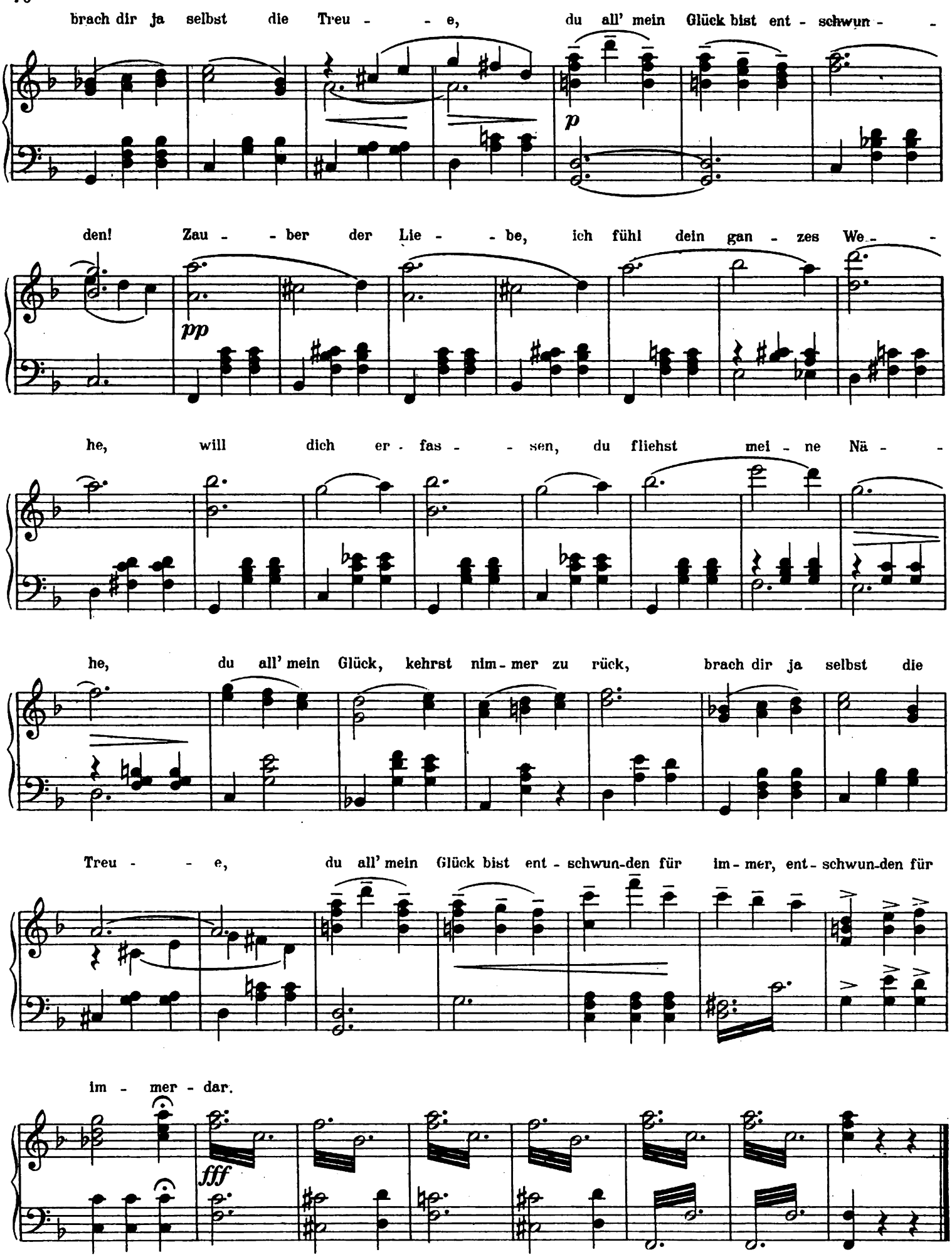
Zau - ber der Lie - be, ich fühl dein gan - zes We - -

pp

he, will dich er - fas - - sen, du fliehst mei - ne

Nä - - he! Du all mein Glück, kehrst nim - mer zu - rück,

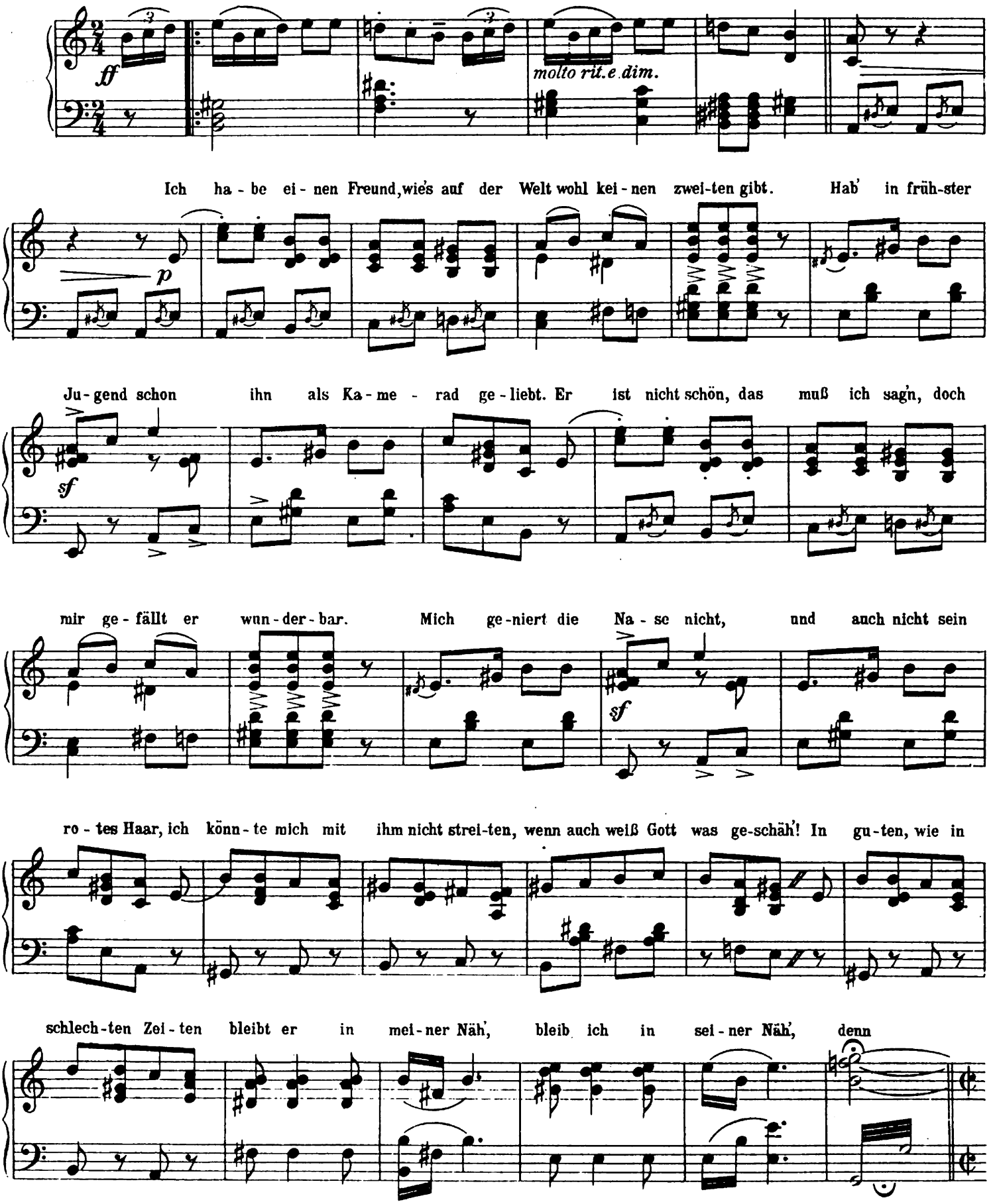
dim.


brach dir ja selbst die Treu - - e, du all' mein Glück bist ent - schwun -
p
den! Zau - - ber der Lie - - be, ich fühl dein ganz zes We -
pp
he, will dich er - fas - - sen, du fliehst mei - ne Nä -
he, du all' mein Glück, kehrst nim - mer zu rück, brach dir ja selbst die
Treu - - e, du all' mein Glück bist ent - schwun-den für im - mer, ent - schwun-den für
im - mer - dar.
fff

Nr. 16. Couplet.

(Wallerstein.)

Moderato.



das ist mein Freund, der Löbl, für den hab

ich ein faible, geh mit ihm durch dick und dünn, al - les

tu ich ja für ihn, ich bin der Freund von ihm.

1.

3

fff

2.
ihm.

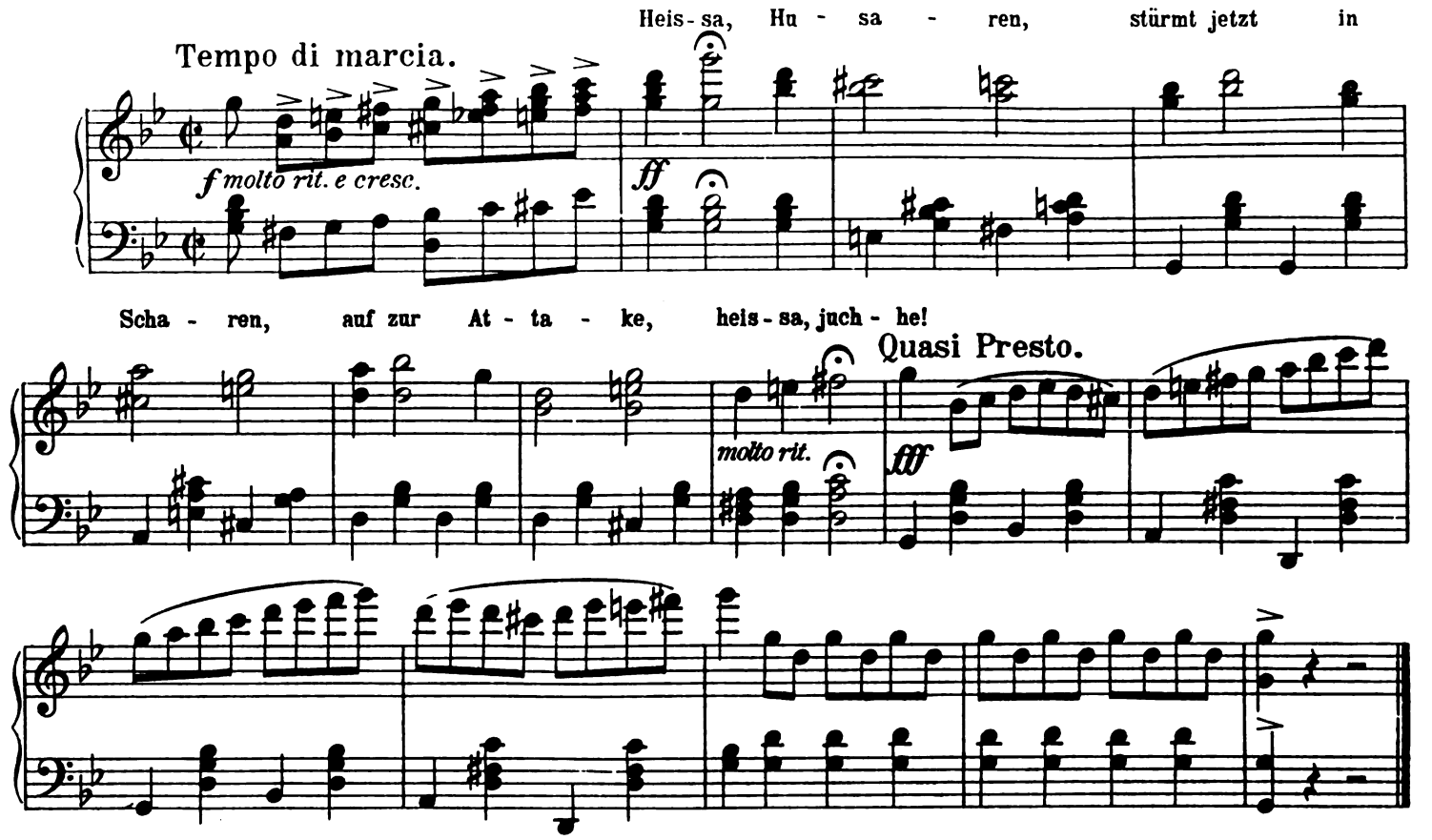
riten.

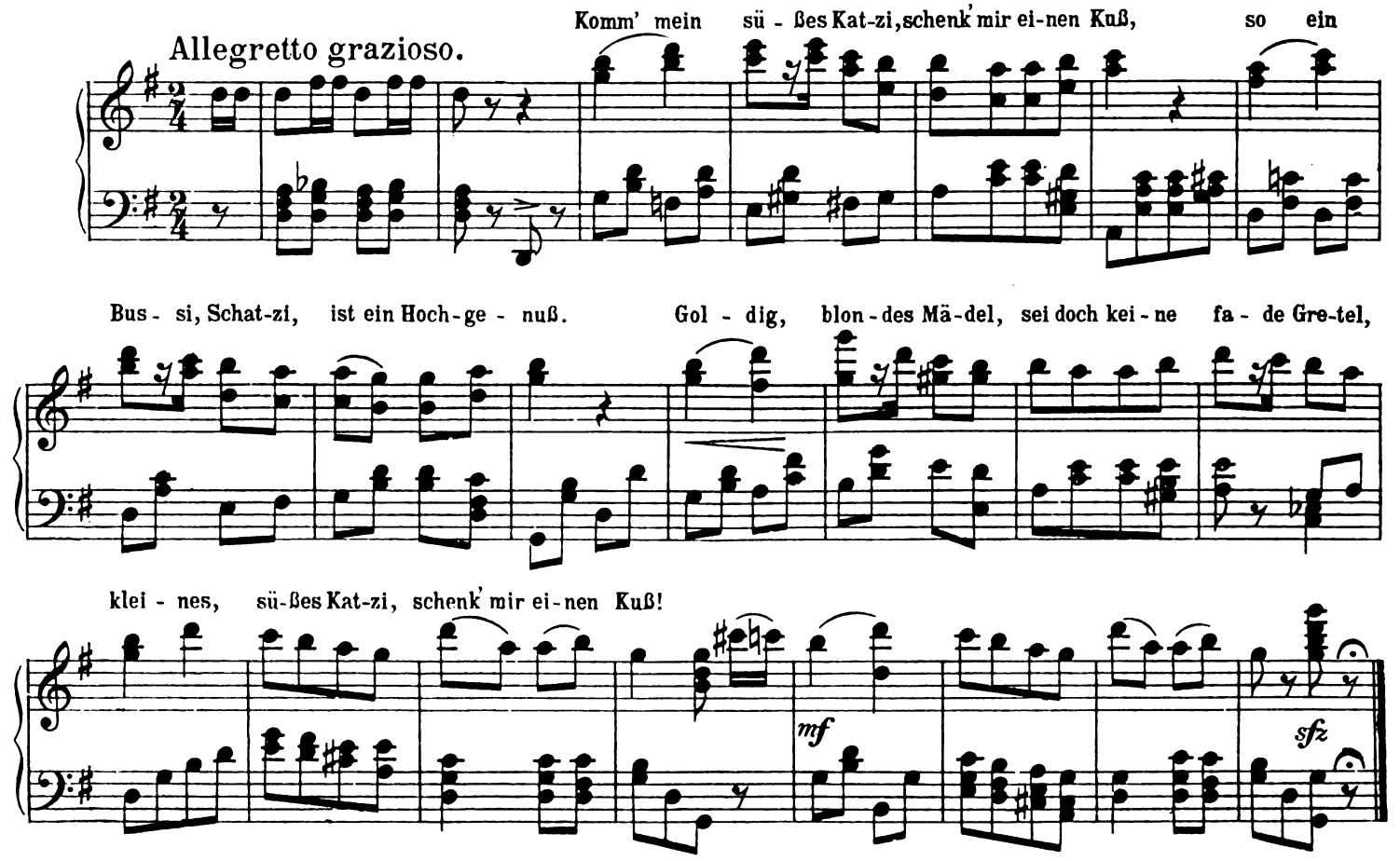
breit

fff

Nr. 17. Schlußgesang. I.

(Risa, Treszka, Marosi, Lörenthy und Chor.)



Nr. 17ª Schlußgesang. II.

(Risa, Treszka, Marosi, Lörenthy und Chor.)